Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Freitag, den 14. Dezember 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. 12. Jahrgang. — No. 296

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press")

Inland.

Vom Kongreß

Der Senat nimmt den Kanal-Vertheidigungszusatz an! — Kriegssteuer-Debatte im Haus.

Washington, D. C., 14. Dez. Mit großer Mehrheit, nämlich mit 65 gegen 17 Stimmen, nahm der Senat in Exekutivsitzung den Zusatz zum Hay-Pauncefote'schen Vertrag an, wonach sich die Ver. Staaten das Recht vorbehalten, den Nicaraguakanal, wenn er gebaut wird, nöthigenfalls mit Waffengewalt zu vertheidigen.

Nur folgende Senatoren stimmten gegen den Zusatz: Baird, Beveridge, Frye, Foster, Hansbrough, Lindsay, Mason, McCumber, McEnrich, McBride, Morgan, Money, Stewart, Tillman, Wellington, Wolcott und Collinger.

Dieser Zusatz, der von dem, jetzt verstorbenen Senator Davis eingebracht wurde, lautet folgendermaßen: „Es wird jedoch bestimmt, daß keine der vorerwähnten Bedingungen und Abmachungen in den Abschnitten eins, zwei, drei, vier und fünf dieses Artikels auf Maßregeln Bezug haben soll, welche die Ver. Saaten zu treffen für nothig finden mögen, um durch ihre eigenen Streitkräfte die Vertheidigung der Ver. Staaten und die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung zu sichern."

Es wurden noch verschiedene andere, theilweise über Obiges noch hinausgehende Zusätze eingebracht. Doch vertagte sich der Senat, da Lodge sah, daß eine weitere Berathung des amendirten Vertrages unmöglich sei.

Heute hielt der Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen eine Extra-Sitzung ab und beschloß, noch mehrere Zusätze zum besagten Vertrag zu empfehlen. Der Ausschuß nahm ein, von Foraker beantragtes Amendement an, das erklärt, daß der Hay-Pauncefote'sche Vertrag an die Stelle des Clayton-Bulwer'schen Vertrages getreten sei, und den Artikel 3 in letzterem ausstreicht, welcher es zuläßt, den Vertrag anderen Mächten zu unterbreiten und zu deren Zustimmung aufzufordern.

Das Abgeordnetenhaus setzte die Erörterung der Kriegssteuerermäßigungs-Vorlage fort. Die Debatte war ohne aufregende Zwischenfälle. Redner waren Grosvenor von Ohio, Bartholdt von Missouri, Hill von Connecticut, Boutell von Illinois, McClellan von New York, Newlands von Nevada, Levy von New York und Underwood von Alabama.

Herr Bartholdt kritisirte das Komite für Mittel und Wege, weil es die Biersteuer nicht weiter herabgesetzt hat und kündigte an, er werde ein Amendement einbringen, durch welches die Biersteuer auf $1.50 herabgesetzt werden soll.

Auch Boutell von Illinois führte aus, die Vorlage gehe nicht weit genug; im Einklang mit den früher gegebenen Versprechungen sollte schon jetzt ein Drittel der Steuern in Wegfall kommen, und bis 1902 sollten alle diese Steuern aufgehoben werden.

Heute Nachmittag kam die Generaldebatte über diese Vorlage zum Abschluß.

Dr. Armond von Missouri hat im Abgeordnetenhaus eine Resolution eingebracht, durch welche der Kriegssekretär ersucht wird, darüber Auskunft zu geben, ob der General Chaffee oder ein anderer amerikanischer Offizier gegen Plündern oder andere Ausschreitungen in China Einspruch oder Protest erhoben oder Vorschläge zur Abstellung solcher Uebelstände gemacht hat, welches Ergebniß solche Vorstellungen oder Proteste gehabt haben, und ob das Kriegsdepartement in dieser Hinsicht Schritte getroffen hat. Die Resolution bezieht sich auf den mehrerwähnten Zwischenfall zwischen dem General Chaffee und dem Grafen Waldersee.

Washington, D. C., 14. Dez. Barney von Wisconsin berichtete Namens des zuständigen Ausschusses die Pensions-Verwilligungsvorlage im Abgeordnetenhaus ein.

Doch wurde alsbald die Kriegssteuer-Reduktionsvorlage weiter berathen.

Endgiltige Nicht-Einigung!

Die Jury im Morrison-Prozeß heimgeschickt.

Kansas City, Mo., 14. Dez. Eine Spezialdepesche aus Eldorado, Kans., meldet:

Nachdem sie fast vier Tage sich berathen hatten, ohne zu einer Einigung zu kommen, sind die Geschworenen in dem sensationellen Prozeß gegen Frl. Morrison (wegen Ermordung der Frau Castle, der Gattin ihres vormaligen Geliebten) entlassen worden.

Wie man hört, waren 9 der Geschworenen für Freisprechung, und 3 für Schuldigsprechung.

Kostspieliges Schul-Feuer.

Dunkirk, N. Y., 14. Dez. Die Staats-Normal- und Ausbildungs-Schule zu Fredoria ist abgebrannt. Verlust eine Viertelmillion Dollars.

Die 75 Studenten, die im Dormitorium Zimmer hatten, retteten sich, verloren aber ihre Effekten. Der Pförtner Morris wird vermißt.

(Später:) Auch 6 Mädchen werden vermißt.

Wolkenbruch in San Francisco.

Viele sollen umgekommen sein.

Los Angeles, Cal., 14. Dez. Es trifft hier die Kunde ein, daß ein Wolkenbruch über San Francisco niedergegangen sei. Viele Menschen sollen dabei umgekommen, und großer Schaden verursacht worden sein!

Wie es heißt, ist San Francisco gegenwärtig von aller Verbindung mit anderen Plätzen abgeschnitten.

Elf Verletzte.

Schlimmer Zug-Zusammenstoß in Pennsylvanien.

Pittsburg, 14. Dez. Der Tag-Expreßzug No. 8 von Chicago auf der Pittsburg, Fort Wayne & Chicago-Bahn prallte zu Edgeworth, Pa., mit dem Leesdale Akkomadationszug zusammen. Beide Züge wurden arg demolirt, und 11 Personen, darunter auch J. E. Hanson von Chicago und dessen Gattin und R. L. Stevens von Chicago, wurden verletzt. Mißverständniß bezüglich der Signale hatte das Unglück verursacht.

Bahnräuber identifizirt.

New Orleans, 14. Dez. Der Spezialpolizist Lucchichi hat den, während der Nacht verhafteten Ray Henderson als einen der Räuber identifizirt, welche (wie unter „Telegraphische Notizen) erwähnt wurde, einen Zug der Illinois Zentral-Bahn anfielen.

Wegen fünffachen Mordes.

Minneapolis, Minn., 14. Dez. Theodore Wallert, der im August d. J. seine Frau und vier Stiefkinder in der Nähe von Arlington, Minn., ermordete, ist von Richter Cadwell in Henderson zum Tod am Galgen verurtheilt worden.

Ausland.

Chinesisches.

Die Fremdenhetze dauert fort. — Li Hung Tschang und Prinz Tschings dokumentarische Vollmacht.

Hongkong, 14. Dez. Berichte aus Kanton besagen, daß der chinesische Reformer Yeng Sung To schrecklichen Martern unterworfen worden sei, aber trotzdem kein Geständniß abgelegt habe.

Auch wird von dort gemeldet, daß auf dem Westfluß unweit Hokau ein Passagierboot mit etwa 400 Passagieren gekentert sei, und über 200 derselben ertrunken seien.

Hier waren gestern chinesische Plakate angeschlagen, worin die Eingeborenen aufgefordert werden, sich an einer im Januar zu veranstaltenden Erhebung zur Vertreibung der Fremden zu betheiligen.

Berlin, 14. Dez. Es wird von offizieller Seite bestätigt, daß das deutsche Hospitalboot „Savoia" und das Transportboot „Palatia" denn doch bei Taku im Eis feststecken, daß jedoch alle übrigen deutschen Schiffe, einschließlich der sämmtlichen Kriegsboote, sich derzeit in eisfreien Häfen oder Gewässern befinden.

(Siehe auch das Diesbezügliche unter „Deutscher Reichstag"!)

Peking, Donnerstag, 13. Dez. Li Hung Tschang und Prinz Tsching, die chinesischen Friedens-Unterhändler, haben Nachricht gesandt, daß sie jetzt auch die versprochenen Dokumente erhalten haben, durch welche sie ermächtigt werden, im Namen der chinesischen Regierung zu verhandeln. (Bisher hatten sie nur auf telegraphischem Wege eine Vollmacht bekommen.)

Der amerikanische Gesandte Conger glaubt, daß China ohne Weiteres auf die auferlegten Bedingungen eingehen werde, deren manche es aber nicht sogleich zu erfüllen brauche. Wegen des Frostes wird der chinesische Hof keinesfalls vor April nach Peking zurückkehren können.

Vom Prozeß Sternberg.

Berlin, 14. Dez. Im Sternberg-Prozeß nahm der Kriminalkommissär Thiel seine jüngsten Aussagen, durch die er den Hauptvertheidiger Justizrath Dr. Sello zu entlasten gesucht hatte, zurück und gab u. A. zu, daß er eines Tages im März dieses Jahres mit Luppa in Sternbergs Equipage bei Sello vorgefahren sei. Er schilderte dann die Unterredung, die sie mit Sello hatten, und bekundete, daß, als sie sich verabschiedeten, Sello zu ihnen sagte, Sternberg werde ihnen für ihre Bemühungen ewig dankbar sein. Justizrath Sello verlangte sofort, als Zeuge vernommen zu werden. Er stellte die Behauptungen Thiels mit Entrüstung in Abrede und legte dann die Vertheidigung Sternbergs nieder. Von der Vereidigung Sellos und Thiels nahm der Gerichtshof vorläufig Abstand.

Es wurde dann ein, bei der Zeugin Helene Pfeffer mit Beschlag belegter Brief der „Masseuse" Fischer verlesen, in welchem Letztere erklärt, daß ihr Geld angeboten worden sei, wenn sie falsche Aussagen mache. Die Fischer wird vorgerufen und erklärt auf Befragen des Präsidenten, sie habe damals die Unwahrheit geschrieben.

Das als Zeugin geladene Fräulein Platho war nicht erschienen und hatte ein Krankheits-Zeugniß eingeschickt.

Der Gerichtshof beschloß, die Mitangeklagte Auguste Wender, die sich bisher auf freiem Fuß befand, wegen Gefahr eines Zusammenwirkens mit dem Haupt-Angeklagten oder seinen Vertretern zu verhaften.

Wieder ein Boerensieg!

General Clements wird vom Kommandanten Delarey zurückgetrieben. — Anscheinend schwerer britischer Verlust. — Nach britischer Angabe hatten die Briten anderwärts einige kleine Erfolge. — Die Boeren gehen aber an verschiedenen Punkten angriffsweise vor.

London, 14. Dez. Schon gestern Abend hatte die „Daily Expreß" das Gerücht von einer neuen schlimmen Niederlage der britischen Waffen gebracht. Das Blatt ließ sich melden, daß die Boeren das Lager des Generals Clements, im Distrikt Barberton, angegriffen und erobert hätten, daß dabei eine Anzahl britischer Offiziere gefallen sei, und alle britischen Truppen, darunter vier Kompagnien der Northumberland-Füsiliere, gefangen genommen worden seien. Indeß schenkten hier die Meisten dieser Kunde keinen Glauben.

Heute jedoch ist eine offizielle Meldung von Lord Kitchener eingetroffen, die wenigstens bestätigt, daß die Briten unter General Clements eine empfindliche Niederlage durch Delarey's Boeren-Streitmacht erlitten. Ueber die britischen Verluste theilt Kitchener nur mit, daß 4 britische Offiziere gefallen seien. Man fürchtet, daß dies nur ein kleiner Theil der Wahrheit ist. Diese Niederlage ist die erste von Belang, welche die Briten in Südafrika erlitten haben, seit Lord Kitchener das Oberkommando übernommen hat.

Kitchener's Depesche lautet folgendermaßen:

„Pretoria, 13. Dez. Clement's Streitkräfte zu Nooitgedacht an dem Magaliesburg wurden heute in der Morgendämmerung von Delarey angegriffen, welcher durch Beyer's Kommando aus Warmbath verstärkt worden war und im Ganzen, wie man schätzt, 2500 Mann zur Verfügung hatte. Obgleich der erste Angriff zurückgeschlagen wurde, gelang es den Boeren, auf die Höhe vom Magaliesburg zu gelangen, der von vier Kompagnien der Northcumberland Füsilieren besetzt gehalten wurde, und so waren sie im Stande, Clement's Lager zu beherrschen. Clements zog sich gegen Helpoort hin zurück und faßte auf einem Hügel inmitten eines Thales Posto.

Die Verluste sind **noch nicht vollständig** berichtet, aber der Kampf war **sehr schwer**, und ich bedaure tief, daß Oberst Legge vom 20. Husarenregiment, und die Hauptleute Machem, Murdoch und Atkins gefallen sind. Verstärkungen sind von hier abgegangen."

Ferner berichtet Kitchener, die Boeren hätten zu Lichtenburg einen Angriff gemacht, seien aber zurückgeschlagen worden, und ihr Befehlshaber Gen. Letmmer (?) sei gefallen. Auch Angriffe von Boeren auf Bethlehem und Brede wurden abgewiesen, wobei die Boeren einen Verlust von zehn Todten und vierzehn Verwundeten gehabt haben sollen. Vryheid wurde am 11. Dezember von den Boeren angegriffen; das Schießen dauerte noch fort, als diese Meldung abgesandt wurde.

Kapstadt, 14. Dez. Britischer Angabe nach soll bei Nelspruit eine kleine Boeren-Abtheilung gefangen genommen worden sein. Die Meldung ist unbestätigt.

Lorenzo Marquez 14. Dez. Die britischen Truppen zu Koomatipoort stehen beständig gefechtsbereit, in Erwartung eines Angriffs einer Boeren-Streitmacht von 1500 Mann, die sich in jener Nachbarschaft befindet.

Man glaubt, daß die Boeren einen Sturm auf Koomatipoort beabsichtigen. Die Lage wird als sehr ernst für die Briten betrachtet!

Dublin, Irland, 14. Dez. Die Stadt Limerick hat dem Boerenpräsidenten Krüger das Ehrenbürgerrecht ertheilt. Nur zwei Stadtraths-Mitglieder stimmten dagegen, und diese wurden niedergeschrieen.

London, 14. Dez. Es wird aus britischer Quelle, aber noch nicht offiziell, berichtet, daß General Knox, welcher mit der britischen Streitmacht zu Redderburg zusammenwirkt, den Boerengeneral De Wet gestellt habe, und jetzt eine Schlacht im Gange sei. Auch heißt es, viele von De Wet's Leuten seien gefangen genommen worden.

Standerton, Transvaal, Donnerstag, 13. Dez. Der Boerengeneral Louis Botha steht, wie berichtet wird, zwanzig Meilen von hier mit 1500 Mann und einem Geschütz. Er hat auf Samstag eine Versammlung der Burghers einberufen.

London, 14. Dez. Alle noch verfügbare berittene britische Infanterie ist nach Südafrika beordert worden.

Im Haag, 14. Dez. Königin Wilhelmina hat den Präsidenten Krüger und Dr. Leyds auf heute Abend zu einem Mahl geladen.

Heirathet einen Studenten.

Wien, 14. Dez. In Kaschau, Ungarn, hat sich Gräfin Helene Taaffe, die kürzlich von ihrem Gatten, dem Freiherrn Richard v. Mattencloid, geschieden wurde, mit dem Kandidaten der Medizin Jacob Feldmann verheirathet. Gräfin Helene ist eine Tochter des verstorbenen österreichischen Ministerpräsidenten Graf Taaffe.

Deutscher Reichstag.

Chinas Kaiser soll ein Christ sein.

Berlin, 14. Dez. In der letzten Reichstags-Sitzung, welche vor den Weihnachts-Ferien stattfand, bemerkte der frühere Hofprediger Stöcker bei Besprechung der Lage in China, er habe Privatbriefe erhalten, in welchen behauptet werde, der Haß, den die Kaiserin-Wittwe gegen den Kaiser Kwang-Su hege, lasse sich daraus erklären, daß der Letztere thatsächlich Christ geworden sei. Der Kaiser soll durch Bücher englischer und amerikanischer Missionäre, die ihm unter die Augen kamen, bekehrt worden sein.

Nach Schluß der Sitzung wurde Hr. Stöcker von dem Korrespondenten der Assoziirten Presse interviewt und gab demselben mehrere Einzelheiten, welche geeignt sind, di Behauptung zu bestätigen. Man nimmt an, daß kein Geringerer, als Graf Waldersee, zu welchem Herr Stöcker in freundschaftlichen Beziehungen steht, der Gewährsmann sei.

Unter den Rednern in der vorerwähnten Krüger-Debatte, resp. in der Etats-Erörterung, war auch der Gemäßigt-Deutschfreisinnige Rickert. Er billigte die Politik des Kanzlers Bülow und polemisirte dann gegen die Agrarier in Sachen der Handelsvorlage, von der er sagte, sie habe segensreich gewirkt und auch eine Abnahme der Auswanderung herbeigeführt.

Aus der letzten Rede des Kanzlers Bülow sind noch die Worte erwähnenswerth: „Ich bin nicht Minister für Pretoria. Ein Politiker ist kein Sittenrichter. Ich achte den Idealismus des Abg. Hasse als ein schönes Erbtheil des deutschen Volkes, aber meine verdammte Pflicht und Schuldigkeit als deutscher Reichskanzler ist es, die Zukunft und Sicherheit des deutschen Reiches nicht zu gefährden."

Selbstmord eines Edelmannes.

München, 14. Dezember. Ritter v. Poschinger, Mitglied des bairischen Reichsrathes, hat aus unbekannter Veranlassung Selbstmord begangen. (Sollte das derselbe Ritter v. Poschinger sein, welcher als Schriftsteller und Geschichtsschreiber sich bekannt machte und noch vor Kurzem ein neues Buch über Bismarck herausgab? Er wurde am 31. August 1845 in München geboren und bekleidete auch reichsamtliche und preußische offizielle Stellungen.)

Felix Philipp's „Mission".

Berlin, 14. Dez. Die bekannte amerikanische Sauspielerin Ada Rehan hat das Aufführungsrecht von Felix Philipp's jüngstem Schauspiel „Die Mission" für England und die Ver. Staaten erworben.

Streikende Kohlengräber.

Linton, In., 14. Dez. Alle Kohlengruben im Linton-Distrikt stehen augenblicklich still. Die organisirten Grubenarbeiter verlangen, daß alle Krahnen-Maschinisten, die sich nicht ihrer Gewerkschaft anschließen wollen, entlassen werden.

Man erwartet aber jeden Augenblick, daß die Arbeit mit neuen Maschinisten wieder aufgenommen wird.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Cadiz: Montzerrat, von New York nach Genua.
Liverpool: Belgenland von Philadelphia; Cymric von New York.
Marseille: Karamania, von New York nach Lissabon.
Glasgow: Californian von New York.
Liverpool: Philadelphia von New York.
Bostoh: Ivernia von Liverpool.
Port Townsend, Wash.: Olympia von Japan usw. (Nach einer ungewöhnlich stürmischen Fahrt, mit sechs Tagen Verspätung. Der Dampfer verlor unterwegs zwei Rettungsboote.)

Abgegangen.

New York: Friedrich der Große nach Bremen.
San Francisco: Sierra nach Panama.
Boston: Devonian nach Liverpool.
Portland, Me.: Buenos Ayres nach Glasgow.

Lokalbericht.

Aus den Zivilgerichten.

Der Fall des Polizisten Ernest F. Briscoe, der auf Veranlassung seines Dienstmädchens Katie Mallmann verhaftet wurde, wird vor Richter Neely zur Verhandlung kommen. Die Klägerin behauptet, daß Briscoe sich weigert, das ihr gehörige Geld herauszugeben und sie derartig hypnotisch beeinflußte, daß sie gegen ihren Willen in seiner Wohnung blieb. Der Angeklagte, welcher die Aufhebung des Haftbefehls beantragt hat, steht unter $500 Bürgschaft.

In einer gestern abgegebenen Entscheidung hat Richter Hanecy Cook County angewiesen, der Stadt Chicago $1061 für fällige Wassersteuern zu bezahlen. Die Ansprüche der Stadt beziehen sich auf die Wasserlieferung für das Countygefängniß, Courthaus, Countyhospital und die Anstalten in Dunning für den Termin von Juni bis September.

Das Automobil fängt jetzt auch an, eine Rolle in den Gerichten zu spielen. W. T. Kammann hat eine Klage gegen Arnold Schwinn & Co. eingereicht, weil dieselben angeblich eine von ihm erfundene Verbesserung an ihren Automobilen benutzen, ohne sich dafür finanziell erkenntlich zu zeigen. Er verlangt eine vom Gericht zu bestimmende Entschädigung.

Im Superior- und Kreisgericht wurden gestern Schadenersatzansprüche zum Gesammtbetrage von $200,000 gegen die Stadt Chicago anhängig gemacht. Fast alle Fälle beziehen sich auf Verletzungen infolge schadhafter Bürgersteige.

Die Flußverbesserung.

Berathung von Mitgliedern der Abwasserbehörde mit Vertretern verschiedener Organisationen.

Eine Verbreiterung des Flusses und Wegschaffung der Drehbrücken dringend befürwortet.

Mitglieder der Abwasserbehörde hatten heute Nachmittag eine Besprechung mit den Vertretern verschiedener bürgerlicher und kommerzieller Organisationen der Stadt. Die Verbesserung des Chicago-Flusses bildete das Thema, wobei es sich hauptsächlich um die Erweiterung des Flußbettes handelte. Mehrere Vertreter der Schiffahrtsinteressen gaben den Anwesenden die Versicherung, daß Chicago in wenigen Jahren aufhören werde, eine Hafenstadt zu sein, wenn der bisherige Schlendrian beibehalten werde. Sie wiesen auf die Nothwendigkeit einer durchschnitlichen Verbreiterung des Flusses zwischen Lake Str. und der Mündung des Abwasserkanals bis auf 200 Fuß hin und bestanden auf der Hinwegräumung der Mittelpfeilerbrücken und einer allgemeinen Einführung der Klappbrücken. Diese Maßnahme würde eine Auslage von etwa $12,000,000 bedingen, welche nach der Ansicht der anwesenden Vertreter der Steuerzahler sich als eine zu große Bürde erweisen würde.

Die folgenden Organisationen waren in der Konferenz vertreten: Lake Carriers' Association, Union League Club, Citizens' Association, Hamilton Club, Board of Trade, Marquette Club, Chicago River Improvement Association, Civic Federation und Real Estate Board. Präsident Jones von der Abwasserbehörde, welcher die Versammlung eröffnete, machte auf die Schwierigkeiten aufmerksam, mit welcher die Behörde infolge der widerstreitenden, mit der Verwaltung des Abwasserkanals in Verbindung stehenden Gesetzen und Bestimmungen zu kämpfen habe. Eine Strömung von 300,000 Kubikfuß in der Minute sei für den Abwasserkanal vorgeschrieben, da nun aber der Chicago Fluß einen Theil des Abwasserkanals bilde, seien für die Schifffahrt Schwierigkeiten entstanden, und das kommerzielle Interesse müsse dadurch Schaden erleiden. Redner verwies auf die bereits im Eingange erwähnten und für nothwendig erklärten Verbesserungen und forderte, nachdem er auf den von seinem Kollegen angefertigten Finanzbericht hingewiesen hatte, die Anwesenden zu einem Meinungsaustausch auf, damit die Mitglieder der Behörde davon profitiren könnten. Aus dem Finanzbericht war ersichtlich, daß die Einnahmen der Behörde seit dem verflossenen Jahre sich um $3,115,058 verringerten.

Frank Wenter, welcher im Interesse eines Schiffahrtskanals zwischen den großen Seen und dem Mississippi in Washington war, kehrte heute zurück. Er gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß der Kongreß für die Vermessung eines 14 Fuß breiten Kanals von dem Ende des Abwasserkanals in Lockport bis zum Illinois-Fluß die Summe von $200,000 bewilligen werde.

Stehler und Hehler.

Der Fuhrmann H. Freitag, von der „John Courtney Teaming Co.", und Michael Hanley, der ebenfalls bei dieser Firma angestellt war, sind unter der Anklage verhaftet worden, aus den „Great Western Smelting Works," Ecke Kinzie und Green Str., Messing im Werthe von $1000 entwendet zu haben. Der Althändler Sam Harris, Nr. 104 Polk Str., ist gefänglich eingezogen worden, weil er den Dieben das gestohlene Gut abgekauft hat.

Umgesattelt.

Rowland Edwards, ein Engländer, der früher in London Advokat gewesen ist, aber umgesattelt hat, um sich fortan der „Inneren Mission" zu widmen, ist mit der Leitung der Erweckungs-Bestrebungen im Moody-Institut an der Chicago Ave. betraut worden.

* Aus dem Redeturnier, welches gestern Abend um einen Geldpreis von $100 und mehrere Freischulzertifikate in der Chicago Universität abgehalten wurde, gingen Owen Hotte, Peter C. De Jong, Frl. Mary Lincoln, Frl. Lillie A. Pfeiffer, D. R. Richberg und S. G. Levy als Sieger hervor. Die Richter entschieden, daß der Geldpreis zu gleichen Theilen den beiden Erstgenannten ausgezahlt werde, da Hotle sein Thema „Die Konstitution und die Philippinen-Inseln" ebenso vorzüglich behandelt habe, wie De Jong das seinige, das „Die Rechte der Boeren" lautete.

* Vor fünf Jahren verheirathete sich Helen Apfelt, welche damals in einer Restauration bei Tisch aufwartete und durch ihre Schönheit allgemeine Aufmerksamkeit erregte, mit dem Farbigen Robert Adams. Die Frucht der Ehe war ein Kind, welches vor einem Jahre geboren wurde. Bald darauf erlangte Frau Adams eine Scheidung von ihrem Mann wegen grausamer Behandlung. Gestern starb das Kind, trotzdem mußte die Mutter im Gericht erscheinen, weil ihr Mann vor mehreren Wochen geltend gemacht hatte, daß sie ihm nicht gestatte, das Kind zu sehen. Er erhielt gestern die Erlaubniß, einen letzten Blick auf die kleine Leiche zu werfen.

Durch Prairiefeuer bedroht.

Das an 48. und Leavitt Str. gelegene, Hermann Ulrich gehörende hölzerne Wohngebäude, die Anlagen von Busseys Ziegeleien, an 45. und Leavitt Str., wie auch die in jener Gegend befindlichen Eishäuser der „Knickerbocker Company" waren gestern Abend in Gefahr, durch ein Prairiefeuer eingeäschert zu werden, das muthmaßlich durch Feuerfunken, welche dem Schlote einer Lokomotive der Pan-Handle-Bahn entflogen, entzündet worden war. Um 9 Uhr 30 Minuten war ein Schnellzug dieser Bahngesellschaft in südlicher Richtung durch jene Gegend gesaust. Fünfzehn Minuten später brannten die mit hohem Gras bewachsenen Flächen in der Nähe der Geleise lichterloh, und ein heftiger Wind trieb die Flammen südlich und westlich immer weiter die Prairie entlang. Eisenbahnangestellte, Farmer, Polizisten der New City-Revierwache und schließlich auch Feuerwehrleute eilten zu Hilfe und mühten sich lange vergeblich ab, dem entfesselten Element Einhalt zu gebieten. Unweit der Seitengeleise an der 51. und Leavitt Straße gelang es den vereinigten Bemühungen der großen, bunt zusammengewürfelten Rettungsmannschaft endlich, die Flammen noch rechtzeitig zu ersticken, ehe sie an reiche Nahrung gelangen konnten. Daselbst befanden sich nämlich mehrere mit Fleischwaaren beladene Güterwaggons der Pan-Handle-Bahn. Die eingeäscherte Grasfläche, ungefähr zehn Acres im Quadrat, ist von der Leavitt Str., Western Ave., 40. und 51. Str. begrenzt.

In Evanston wurde gestern Nachmittag die Feuerwehr alarmirt, um ein im Westen des Städtchens wüthendes Prairiefeuer zu bekämpfen. Das verheerende Element hatte sich bereits bis dicht an das Wohngebäude von G. B. Willis, Nr. 1500 Dewey Ave., verbreitet, als es der Löschmannschaft endlich gelang, Herr desselben zu werden. Das Feuer war durch Knaben verursacht worden, die in jener Gegend mit Zündhölzern gespielt hatten.

Können von Glück sagen.

Der Zahnarzt Joel Bingham, Nr. 202 Belden Avenue, und die Krankenpflegerin Rachel Hutchinson, Nr. 1142 Washington Boulevard, geriethen gestern Abend, als sie an der Kreuzung von Lincoln Avenue und N. Halsted Str. von einem südwärts fahrenden Waggon der Halsted Str.-Linie abstiegen, vor einen in nördlicher Richtung fahrenden Zug der Kabelbahn und wurden durch denselben wohl 50 Fuß weit geschleift, bis sie, übel zugerichtet, von dem Schutzmann J. C. Fleming zur Seite gezerrt wuredn. Sie können noch von Glück sagen, daß sie ohne lebensgefährliche Verletzungen davongekommen sind.

Jung gestorben.

Im Hospital des „National Medical College" ist heute, nach kurzer Krankheit, im Alter von 24 Jahren Carl Hempel gestorben. Derselbe war in den letzten fünf Jahren an der deutschen Presse Chicagos thätig, zuletzt an der „Abendpost". Er hatte sich in vergangener Woche eine heftige Erkältung zugezogen, die sich rasch verschlimmerte und nun einen tödtlichen Verlauf genommen hat.

* Die Teiche im Lincoln Park sind mit einer starken Eiskruste bedeckt und laden zum Schlittschuhlaufen ein. Bis jetzt betreiben nur kleine Jungen den Wintersport.

* Frank H. Cooper und John V. Farwell haben es abgelehnt, als Mitglieder des Ausschusses zu fungiren, den Mayor Harrison am Montag ernannte, um die Legislatur zum Erlaß eines Gesetzes zu bearbeiten, welches der Stadt Chicago die Anlage und den Betrieb einer eigenen Gasanstalt gestattet.

* Als Geheimpolizist John Rooney von der Revierwache in Englewood gestern Nachmittag die Clark Str. entlang ging, näherte sich ihm Isaac Lewis und bot ihm einen „echten" Diamantring für 50 Cents an und erklärte, daß ein Freund den Ring gestohlen und ihm zum Verkauf übergeben habe. Er wurde in Haft genommen. Der „echte" Diamantring ist 10 Cents werth.

* Im St. Lukes Hospital ist der Bauzeichner Axel Koch gestorben, der erst vor einigen Wochen aus Philadelphia hierhergekommen war und in dem Kosthause Nr. 4155 Langley Avenue Wohnung genommen hatte. Am Montag war Koch, durch Krankheit geschwächt, auf der Straße zusammengebrochen. Man schaffte ihn nach dem Krankenhause, das er lebend nicht wieder verlassen sollte.

* Präsident Harper von der Chicago University hüllt sich noch immer in Schweigen über seine letzte Zusammenkunft mit dem „Petroleum-König" Rockefeller. Wie behauptet wird, war Harper in der letzten Woche nur deßhalb nach New York gereist, um Rockefeller zu einem Weihnachtsgeschenk für die Universität, in Gestalt einer halben oder wohl gar ganzen Million Dollars, zu veranlassen. Man ist nun gespannt, was Präsident Harper in seiner Vierteljahrschlußrede darüber verlauten lassen wird, die er noch vor Beginn der Weihnachtsferien zu halten hat.

Machten sich unabhängig.

Armour & Co. emanzipiren sich vom Salztrust.

Wie leicht es ist, sich von der Herrschaft eines Trust zu emanzipiren, wenn einem derselbe lästig wird, das beweist ein Beispiel, welches neuerdings von der Schlachthausfirma Armour & Co. gegeben wird. Dieselbe verbraucht in ihrem Betrieb täglich 400 Faß Salz. Da hat es ihr dann mißfallen, daß der Salztrust den Preis seiner Waare jeweils willkürlich erhöht. Was that die Firma, um diesem Schröpfungsprozeß zu entgehen? Sie kaufte sich in den Salzlagern am St. Clairfluß bei Detroit an und richtete dort selber eine Salzgrube ein. Der tägliche Ertrag derselben beläuft sich genau auf die Salzmenge, welche die Firma benöthigt, und für Armour u. Co. ist nun der Salztrust abgethan, im Uebrigen freilich besteht er fort.

Aus dem Hinterhalt überfallen.

John F. Mucha, von Nr. 985 Fairfield Ave., meldete heute der Polizei, daß er in der Umgegend seiner Wohnung nicht mehr seines Lebens sicher sei. Gestern Abend sei im nämlichen Augenblick, da er die Hausschwelle habe betreten wollen, von unbekannter Hand eine Revolverkugel auf ihn abgeschossen worden, durch die er glücklicher Weise nur leicht verletzt worden sei. Vor wenigen Tagen habe er mit einem Fremden, der ihn auf der Straße, dicht vor seiner Wohnung, angegriffen, einen Ringkampf bestehen müssen. Der ihm unbekannte Gegner hätte schließlich, als er von Mucha zu Boden gestreckt worden war, ein Dolchmesser gezogen, da habe er sich eiligst in das Haus hinein geflüchtet. Der Polizist, welcher in jener Gegend sein Wachrevier hat, wird dem geheimnißvollen Angreifer Muchas auf die Spur zu kommen suchen.

Einsam gestorben.

In einem Zimmer des Anna House, Nr. 102 N. Clark Str., fand man gestern die Leiche des 50 Jahre alten George Wilson. Es wird angenommen, daß derselbe an Asthma starb, doch weiß man nicht, um welche Zeit der Tod ihn ereilte. Zuletzt gesehen wurde er am Montag Abend, als er sich in sein Zimmer begab. Da er sich nicht wieder sehen ließ, schöpfte der Clerk des Hotels, J. F. Corbett Verdacht, öffnete die Thür mit Gewalt, weil auf sein Klopfen keine Antwort erfolgte, und fand Wilsons Leiche im Bett. Da der Verstorbene keine Angehörigen in Chicago hat, wurde seine Leiche nach einem benachbarten Bestattungsgeschäft geschafft. Wilson war früher als gesuchter Zeichner in den Bureaux hervorragender Architekten beschäftigt gewesen.

Der Fall Dunton.

In der Klageangelegenheit der Union Nationalbank gegen ihren ehemaligen Kassirer W. B. Dunton, der bekanntlich mit einer bedeutenden Geldsumme durchbrannte, später aber verhaftet wurde und jetzt im Countygefängniß sitzt, gab Richter Burke heute eine Entscheidung ab, derzufolge der Bank ein Zahlungsbefehl zum Betrage von $11,000 bewilligt wurde. Dunton will den gestohlenen Mammon vollständig verschleudert haben, doch wird angenommen, daß er einen großen Theil desselben an einem sicheren Ort untergebracht hat, um sich nach Abbüßung der ihm bevorstehenden Zuchthausstrafe daran zu erfreuen.

Verhängnißvolle Stecherei.

In einer Rauferei, zu der es heute zu früher Stunde in der Gegend von Union und Madison Str. zwischen Nachtschwärmern kam, ist der Fuhrmann John O'Hara von einem Schächer, der unter dem Spitznamen „Frenchy the Cook" bekannt ist, durch einen Messerstich tödtlich verwundet worden. Es ist bisher noch nicht gelungen, den Thäter dingfest zu machen. O'Hara, der Nr. 159 Peoria Str. wohnt, hat im County-Hospital Aufnahme gefunden.

* Auf der Hauptwache befinden sich seit gestern Abend Thomas Japp, Thomas Stratelski, Jakob Stratelski und J. P. Wenter, welche verschiedene kleine Diebstähle begangen haben sollen. Sie wurden von den Geheimpolizisten Magner, Fitzgerald, Bock und Mackey verhaftet.

* Der 11 Jahre alte Willie McLaughlin wurde heute Vormittag in der Nähe seiner elterlichen Wohnung, Nr. 240 S. Sangamon Str., durch einen elektrischen Straßenbahnwagen der Van Buren Str.-Linie über den Haufen gerannt und so schwer verletzt, daß er in kritischem Zustande nach dem County-Hospital geschafft werden mußte.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen drohende Witterung und wahrscheinlich Schneegestöber; nahezu stationäre Temperatur. Mindest-Temperatur während der Nacht 20—25 Grad; scharfer Ost...

Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen drohende Witterung, im nördlichen Gebietstheile Schneegestöber; östliche Winde.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen drohende Witterung; Nordwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 25 Grad; Nachts 12 Uhr 21 Grad; Morgens 6 Uhr 21 Grad; Mittags 12 Uhr 22 Grad.

J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.
CHICAGO.

Spielsachen und Feiertags-Artikel
aller Arten, zu den allerniedrigsten Preisen.

Nachstehend führen wir ein paar spezielle Artikel für Samstag an.

Notiz! Spart Geld hier an Spielsachen—Albums aller Art — Arbeitskästchen — Toilettenkästchen — Kragen- und Manschettenkästchen — Taschentücher- und Handschuhkästchen — Rauch-Sets — Tintenständer — Puppen — Portemonnaies — Regenschirme — Taschentücher u. s. w.

Main-Floor.
100 Dutzend große Sorte double Cut Fausthandschuhe für Damen — werth 19c, Samstag um 9 Uhr Vorm., bis sie verkauft sind, per Paar 10c
1000 Pfd. feine Sorte Chocolate Cream Drops, die 15c Sorte, per Pfd. 19c
Hosenträger und Halstrachten für Männer, jedes Paar in einer fancy Schachtel, passend als Weihnachtsgeschenk, zu Preisen rangirend von $1.25 bis herunter auf. 29c

Kleider-Dept.
75 ganzwollene schwarze und blaue Beaver-Ueberzieher für Männer, mit schwerem Farmer Satin Futter und Sammet-Kragen, $7.50 werth, für 4.95
50 ganzwollene schwarze und blaue Kersey-Ueberzieher für Männer, mit schwerem ital. Farmer Satin-Futter und Seidensammet-Kragen, $8.50 werth, für 6.50
200 fancy Cheviot 3 Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben, mit doppelknöpfigem Rock und Weste, Größen 9 bis 15, $3.25 werth, für 2.45
275 fancy Cheviot doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 7 bis 14, für 1.25
35 Dutzend Seidenplüsch doppelte Band-Polar-Mützen für Knaben 19c

Schuh-Dept.
Schuhe und Slippers gehen in diesem Verkauf zu Preisen, die von allen Schuh-Käufern als sehr billig anerkannt werden müssen.

Fancy bestickte Haus-Slippers für Männer, Größen 6 bis 8, für nur 25c
Filz Oxford Schuhe für Damen, mit Leder-Sohlen, ein Schuh, welcher für $1.00 verkauft werden sollte, Größen 4 bis 8, in diesem speziellen Verkauf 50c
Beaver Pelz besetzte „Juliets“ für Damen, handgedrehte Sohlen, Schubladen-Preis, $1.00—unser Preis 69c
$2.00 Vici Kid Schnürschuhe für Damen, in den neuesten Moden gemacht — Größen 3 bis 8, elegante $2.00 Schuhe, in diesem Verkauf für 1.50
Box Kalb Schnürschuhe für Mädchen und Kinder, garantirt $1.25 werth zu sein, alle Größen, in diesem Verkaufe nur 95c
Iron Clad Satin Kalb Schnürschuhe für Knaben, gute Moden, gute Schuhe für $1.75, spezieller Preis 1.25
$1.50 Satin Kalb Schnür- oder Gaitor-Schuhe für Männer, nur mit breiten Zehen, Größen 7 bis 11, jedes Paar garantirt $1.50 werth zu sein, zum Verkauf für 1.00
Vici Kid Schnürschuhe für Männer, von gutem solidem Leder gemacht, eine gute Mode in einem $2.25 Schuh für 1.69

Spitzen-Gardinen-Dept.
75 Stücke 36 Zoll breites franz. Fish und Nottingham Spitzen Gardinen-Netting, in Weiß und Ecru, 15c werth, per Yard 7½c
275 Paar feine Nottingham Spitzen-Gardinen, alles neue Entwürfe, 3½ Yards lang, 61 Zoll breit, in Weiß und Ecru, $2.25 werth, per Paar 1.25
100 schwere Chenille Portieres, mit schwerer geknoteter Franse und fancy Border, $1.50 und $1.75 werth, Stück 98c
75 Dutzend volle Größe Opaque Fenster-Rouleaux, fertig zum Aufhängen, 35c werth, das Stück 10c

Leinen-Dept.
Odds und Ends in 6-4 und 8-4 Chinchilla und Tapestry Tischdecken, in sehr hübschen Mustern und Farben, werth von $1.50 bis $2.00, solange sie vorhalten zu 69c
1200 Yds. gebleichter Tafel-Damast, volle Breite, die reguläre 35c Qualität, die Yard zu 22c
50 Dutzd. extra schwere ganzleinene Damast Handtücher, mit geknoteten Fransen, weißem und farbigem Rand, Größe 24x52, werth 39c, das Stück zu 25c
150 fancy Sopha Kissen, mit Art Ticking überzogen, Größen 18x18, regul. Preis 50c, Samstag zu 25c
1500 Yds. 36 Zoll breite Drapery Silkaline — in hübschen neuen Mustern, werth 12½c, die Yard zu 5c

Mäntel-Dept.
200 Pelz Scarfs für Damen, aus Electric Seal gemacht, mit 6 langen vollen Schwänzen garnirt — werth $2.50 — für 1.25
75 extra schwere importirte ganzwollene Beaver Shawls mit geknoteten Seidenfransen — werth $8.75 — während dieses Verkaufs nur 5.25
150 Mädchen Jackets, gemacht aus ganzwollenem Beaver und Astrakhan — durchweg mit Atlas gefüttert — perfekt passend — alle Größen vorräthig — werth bis zu $10.00 — für 4.98
50 Astrakhan Damen-Jackets, mit Thibet Pelz verbrämt — 27 Zoll lang — werth $4.00 — für 2.48
200 Damen Plüsch Capes, gemacht aus seidenem Seal Plüsch, Kanten mit Pelz besetzt, 30 Zoll lang, 110 Zoll im Umfang, werth von $6.50 bis $10.00, zu 3.75

Thee-Gowns, Skirts etc.
Zwei Muster-Partien von Damen Tea Gowns, gemacht aus wollenem Cashmere — in allen Farben — elegant mit Sammet, Atlas, Band, Borte und Ruffles garnirt, volle 4 Yards im Umfang — perfekt passend — alle Größen vorräthig — werth $3.50 bis $4.50 — solange sie vorhalten zu 1.98
150 Walking Skirts für Damen, gemacht aus schwerem wollenem Melton — untere Ende mit 8 Reihen Stitching abgefertigt — alle Längen — perfekt sitzend — werth $3.00 — während dieses Verkaufs nur 1.48
100 seidene Waists für Damen, gemacht aus Taffeta Seide, in schwarz und Farben, die ganze Waist tucked überall, Aermel und Kragen neuester Facon, alle gefüttert, perfekt passend, Samstag zu 5.25

Mädchen-Reefers.
1 Partie in Mädchen-Reefers, gemacht aus schwerem wollenem Beaver und Melton, in allen Farben und Größen, gemacht mit großem fancy Schulter-Cape, hübsch besetzt, werth von $3.75 bis $5.00, bei diesem Verkaufe zu 2.75, 1.98 und 1.48

Putzwaaren-Dept.
Corded seidene Yoke-Hauben für Kinder, besetzt mit seidener Cord und shirred Band, schwer gefüttert, werth $2.00, zu 1.39
Sammet-Hauben für Kinder, in allen Farben—besetzt mit seidener Cord und persischer Lammwolle, werth 75c, für 49c

Basement.
8c für sechs große Wassergläser.
10c für eine Braunstein-Porzellan Theekanne, die 19c Sorte.
9c für 6 schwer plattirte Theelöffel.
39c für ein großes gut gemachtes Gewürz-Schränkchen, nett ausgestattet.

Groceries.
Samstags spezielle Bargains im Grocery Dept.
Wir verkaufen gute Waaren billiger wie je zuvor.

Unsere feine Creamerybutter, per Pfd. 24c
Feine Farmerbutter, von unseren Countryläden, per Pfd. 18c
Strikt frische Eier, per Dtzd. 20c
Gerösteter Santoskaffee, wth. 18c, per Pfd. 13c
Feiner Combination Kaffee, wohlschmeckend, werth 24c, per Pfd. 16c
Sun Dried Japan Thee, wth. 40c, Pfd. 25c
Nestles kondensirte Milch, per Büchse 7½c
Beste Holstein Sommerwurst, Pfd. 10c
Beste Frankfurter Wurst, per Pfd. 7c
3-Pfd. Büchse feine Tomatoes 7c
Shredded Kokosnuß, per Pfd. 10c
Fancy calif. Rosinen, Pfd. 6½c
Californ. Feigen, 1-Pfd. Packet 6c
A B oder E Z Ofenwichse 5c
Beste Seifen-Chips, 3 Pfd. 10c
Amber oder J. C. Lutz's Seife, 7 St. 25c
Lutz's bestes Patentmehl, 24½ Pfd. Sack 48c, per Barrel in ¼ Barrel Säcken 3.85
Bester gerollter Hafer, per Pfd. 2c
Alle Sorten Rauchtabak, Packet 3½c
McMahons feine Ginger Snaps, durchaus frisch, per Pfund 4c
Feiner Schweizerkäse, per Pfund 12½c
Sniders Catsup, Pint 14c; halbe Pint für 8c

Speziell von 7 bis 10 Uhr Abends.
50 Dutzend fancy gebügelte Percale Hemden für Männer, mit steifem Busen, mit einem extra Paar Manschetten, 50c werth, für 35c
40 Dutzend ganzwollene schwarze und blaue Kersey und Beaver double Band Brighton Mützen für Männer, mit Seidenfutter, 45c werth, für 25c

Juwelenraub.

Zwei Frauen in ihrer Wohnung überfallen und gemißhandelt.

Frau H. A. Aplin um Juwelen im Werthe von $3000 bestohlen.

Während die Familie von E. G. Conley beim Essen sitzt, steigen Einbrecher durchs Fenster, und stehlen Werthsachen zum Betrage von $250.

In geheimnißvoller, bis jetzt nicht aufgeklärter Weise, wurden gestern Abend kurz nach 9 Uhr Frau H. A. Aplin und deren Freundin, Frau Nada Hart, in ihrer Wohnung, Nr. 417 Washington Boulevard, von Raubgesellen überfallen, nachdem sie, auf ihren Stühlen in der Nähe des Kamins sitzend, eingedußelt waren. Die Eindringlinge machten mit den beiden Damen wenig Umstände, mißhandelten sie, bis sie ihre Besinnung verloren, setzten sich in den Besitz eines Juwelenkästchens, welches Frau Aplin in ihrem Busen trug, und das angeblich Kleinodien im Werthe von $3000 enthielt, und machten sich alsdann mit ihrer Beute davon.

Frau Hart erlangte zuerst ihre Besinnung wieder, doch als infolge ihrer Hilferufe mehrere Männer zu ihrem Beistande herbeieilten, waren die Spitzbuben schon über alle Berge. Die einzige Spur, welche sie hinterließen, bestand in einem Bündel Kleider, Eigenthum der beiden überfallenen Damen, welches mehrere, wahrscheinlich im zweiten Stockwerk desselben Hauses erbeutete, nicht besonders werthvolle Juwelen enthielt, aus dem Hinterfenster geworfen und dann liegen gelassen worden war, wahrscheinlich, weil die Spitzbuben mit den Juwelen der Frau Aplin zufrieden und in ziemlicher Eile waren.

Die Polizei verhält sich dem Diebstahl gegenüber etwas skeptisch, da beide Damen erst vor kurzer Zeit, nämlich am Wahltage, bestohlen worden waren, und Frau Aplin die Absicht geäußert hatte, ihre Juwelen künftig in einem Sicherheitsgewölbe aufzubewahren. Ihre Freundin glaubt zwar, daß die Juwelen gestohlen sind, doch kann sie sich nicht entsinnen, dieselben in jüngster Zeit gesehen zu haben. Diese Frage kann wahrscheinlich erst entschieden werden, wenn Frau Aplin ihre Besinnung wiedererlangt hat. Immerhin scheint die Thatsache, daß man später das leere Juwelenkästchen in der Nähe des erwähnten Kleiderbündels fand, darauf hinzudeuten, daß die Schmucksachen sich jetzt im Besitz der Einbrecher befinden.

Die Polizei vermuthet, daß die Diebe den Balkon erstiegen und sich dann durch's Fenster Eingang verschafften. Frau Hart weiß nicht, ob sie maskirt, farbig oder weiß waren, da die Ueberraschung eine vollständige war. Wie sie erzählt, hatten sie und ihre Freundin etwas spät das Abendessen eingenommen, sich eine Zeitlang unterhalten, und waren dann Beide eingeschlafen. Sie erinnert sich, daß sie durch ein Geräusch aus dem Schlafe geweckt wurde und plötzlich eine Faust fühlte, welche sich mit festem Griff um ihre Kehle legte. Als sie einen Versuch machte, zu schreien, erhielt sie einen Schlag ins Gesicht, der sie zu Boden streckte; dann erhielt sie noch einen Schlag auf den Hinterkopf und verlor die Besinnung. Als sie ihr Bewußtsein wiedererlangte, dachte sie zuerst an ihre kleine Tochter, welche im nächsten Stockwerk schlief, und als sie sich von deren Wohlbefinden überzeugt hatte, riß sie ein Fenster auf und rief um Hilfe. Zwei Nachbarn, Herr W. J. Barnett und Herr E. S. Hoag, hörten die Hilferufe der Frau, und während der Erstere die Polizei herbeirief, betrat der Letztere das Haus. Man fand Frau Aplin ohnmächtig auf dem Fußboden liegend vor, und da ihre Kleider theilweise von den oberen Körpertheilen abgerissen waren, erklärte Frau Hart sofort, daß jedenfalls das Kästchen mit den Juwelen gestohlen worden sei. Dr. Boyd, Nr. 413 Washington Boulevard, beschäftigte sich mit der Bewußtlosen, war aber nicht im Stande, sie wieder zu sich zu bringen. Er glaubt, daß sie chloroformirt wurde und einen epileptischen Anfall erlitt. Sie ist von ihrem Manne, H. A. Aplin, der in West Bay City, Mich., die Stelle eines Postmeisters bekleidet, seit mehreren Jahren geschieden. Frau Hart ist eine junge Wittwe, welche bis vor wenigen Monaten als Tänzerin in einem Vaudeville-Theater wirkte. Mehrere Geheimpolizisten sind augenblicklich damit beschäftigt, die Spitzbuben, wenn möglich, aufzuspüren.

* * *

Die Wohnung von E. G. Conley, Nr. 411 Oakley Boul., wurde gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr von ungebetenen Gästen heimgesucht, welche Werthsachen zum Betrage von $250 erbeuteten und sich dann ungesehen entfernten. Sie erklommen den Balkon, stiegen ins Fenster und betraten dann das Schlafzimmer der Frau Conley, wo sie eine Seehundsfelljacke im Werthe von $150, ferner einen Diamantring und eine goldene Uhr fanden, deren Werth auf $100 geschätzt wird. Mit dieser Beute zufrieden, machten sie keinen Versuch, die anderen Zimmer zu betreten, und entfernten sich geräuschlos, wie sie gekommen waren. Während dieser Zeit saß die Familie unten beim Abendessen, und erst der kalte Luftzug, welcher durch das offen gebliebene Fenster eindrang, erregte ihre Aufmerksamkeit, und führte dann zu der Entdeckung des Einbruchs. Die Polizei hörte später von Nachbarn, daß zur erwähnten Zeit zwei Männer gesehen worden waren, welche sich in der Nähe der Conley'schen Wohnung zu schaffen machten.

Leset die „Sonntagpost“.

Lokalbericht.

Roher Dummerjungenstreich.

Der Student Frank Luft von der Northwestern wird von 12 Kommilitonen mittelalterlicher Tortur unterworfen.

Mehrere Drohbriefe waren ihm während der letzten Woche zugegangen. Frank Luft kehrte sich nicht daran. Nach wie vor widmete er sich fleißig den gewählten Studien und ging abseits von der Menge seiner Mitstudirenden seine eigenen Wege. Er war kein Freund der Geselligkeit. Nur wenn er in der Turnanstalt der „Young Men's Christian Association“ in Evanston körperliche Uebungen vornahm, traf er mit anderen jungen Leuten zusammen. Gestern Abend wurde er von dort abgerufen. Ein Freund müsse ihn draußen dringend sprechen, hatte der Bote erklärt. Zwölf Studenten überfielen ihn auf der Straße, fesselten den sich tüchtig Wehrenden, zwangen ihm einen Knebel in den Mund, um ihn am Schreien zu verhindern, und schleppten ihn nach der Seeufergegend. Dort, an einer abgelegenen Stelle, die sich etwa eine halbe Meile nördlich von der Lebensrettungsstation befindet, wurde der junge Mann vollständig entkleidet und nach Indianerart verschiedenen körperlichen Qualen unterworfen. Nachdem er von den zwölf Bengeln noch jämmerlich verprügelt worden war, schmierte man ihm den ganzen Körper mit einer aus Seife und Tinte bestehenden Mischung ein. Unter dieser rohen Behandlung brach der Aermste ohnmächtig zusammen. Nun wickelte man ihn in Decken und schleppte ihn nach seiner Wohnung, wo man ihn auf sein Bett warf. Dort kam der schwer Geplagte wieder zu sich.

Heute Vormittag brachte Luft den Vorgang zur Anzeige. Dr. Herbert Fiske, der interimistische Vorsteher der Northwestern University, will noch heute eine strenge Untersuchung einleiten.

Das ist innerhalb einer Woche der zweite Fall von schier unglaublicher roher Behandlung, der sich Studenten jener Lehranstalt gegen solche Kollegen schuldig gemacht haben, die nicht mit ihnen verkehren wollen. Am letzten Freitag wurde der Student F. H. Sandmeyer in seiner Wohnung, an Sheridan Road und Cook Str., muthmaßlich von den nämlichen rüden Burschen, überfallen, entkleidet und alsdann über und über mit kleinen Stücken Fliegenpapiers bepflastert.

* * *

In der Womans Hall, dem Studentinnen-Pensionat der Northwestern University, sind in der letzten Zeit auf's Neue Diebstähle vorgekommen. Frl. Bessie Whiffier wurde gestern Nachmittag eine Börse mit $15 Inhalt aus ihrem Zimmer gestohlen, und Frl. Harriet Durham büßte auf die nämliche Weise ihre $10 betragende Baarschaft ein. Erst vor Kurzem wurde die in jener Anstalt als Dienstmädchen beschäftigte Etta Jennings unter dem Verdachte des Diebstahls verhaftet und auch deßwegen bestraft.

Nicht als Unfug aufzufassen.

Nannie W. Simmons, Nr. 119 53. Ave., möchte gerne unter die Haube kommen, findet das aber keineswegs leicht. Kürzlich hatte sie's glücklich bis zu einer Verlobung gebracht. Der Bräutigam war ein gewisser W. L. Richards. Dieser gab auch seine Einwilligung zu der von Nannie getroffenen Wahl des Hochzeitstages. Der Tag nahte heran, Richards aber hielt sich fern. Doch Nannie war nicht gewillt, das Spiel so leicht verloren zu geben. Sie ließ ein Heirathsgesuch in eine gelesene Zeitung einrücken und hatte die Genugthuung, den entschwundenen Richards auf diesen schnöden Köder anbeißen zu sehen. Sie ließ ihn dann polizeilich festnehmen und gestern dem Polizeirichter Eberhardt unter der Anklage des Unfugs vorführen. Der Kadi hat indessen nach Prüfung des Sachverhaltes sich der Auffassung der Privatklägerin nicht anschließen können und dem flatterhaften Richards die Freiheit wiedergeschenkt.

Aus Scherz ward Ernst.

Im County-Hospital ist ein gewisser Eugene Riordan an Verletzungen gestorben, die er am 7. November im Verlaufe einer freundschaftlichen Nahbalgerei erlitten hatte.

Der große chinesische Palmist Li Hung Fong
gibt seine Vorlesungen in dem Empfangszimmer des Großen Ladens, Dritter Floor, Nord-Ende — $5 Readings für 50c
Unter den Händen, die von diesem berühmten chinesischen Palmisten gelesen werden, befinden sich Präsident McKinley, Königin Viktoria, Prinz von Wales, Admiral Dewey und Hunderter anderer Berühmtheiten. Li Hung Fong hat 37 Medaillen von gekrönten Häuptern Europas u. Asiens erhalten.

Siegel-Cooper & Co. "The Big Store"

Der große Laden ist bis Weihnachten Abends offen.

Beseht unsere Uhren, Schmucksachen und Silberwaaren

Abtheilung gefüllt aufs Aeußerste mit über 200,000 modernen Weihnachts-Geschenken—Frische und Schönheit zeigt sich in jedem Artikel, und es ist wichtig für Euch zu wissen, daß unsere Preise so niedrig sind, daß Jeder etwas kaufen kann, um die Herzen seiner Freunde und Verwandten zu erfreuen.

Absolute Ueberlegenheit in unserm Spielwaaren-Laden.

Eine reizende Auslage von Kinder ....

Box Coats, Jackets etc.

für Weihnachten, sehr vernünftige und passende Geschenke, welche jedesmal an den Geber erinnern, wenn sie getragen werden—sehr hübsche Moden und wunderbar niedrige Preise.

Mädchen-Jackets — gemacht von Frieze und Cheviot — mit Cape-Kragen braided — hoher Sturm-Kragen — in einer Auswahl von Farben, jedes Alter, blau, braun und roth, wth. $3 und $4 — Samstag, $2 und $1.00

Box Coats und Reefers für Misses und Mädchen — von Frieze, Kersey und Cheviot — fancy Cape-Kragen, appliqued — einige seidegefüttert — Fly und Box Fronts — fein geschneidert — Alter 6 bis 14 — schwarz, Castor, lohfarbig, blau und braun—speziell Samstag .. $3.00

Hübsche Tailor-made Jackets für Mädchen—aus Frieze — neuer Flaring Kragen, neue Aermel—reichlich „piped“ in Sammet — doppelbrüstige Box Front—durchweg gefüttert — Castor blau und lohfarbig — speziell Samstag $4.00

Gretchens für Mädchen—aus Frieze und Cheviot—mit hübschem reichlich besetztem Cape Kragen—hohem Sturmkragen — neuem gored Skirt—roht, blau und braun—Alter 6 bis 12—werth $10—Samstag $5.00

Mädchen-Kleider—gebrochene Checks und Plaids—hübsch gemacht und besetzt—durchweg gefütert—gute Auswahl in Farben—Alter 6 bis 14 — Samstag $1.00

Kleiderröcke für Mädchen—aus Homespun Serge, Cheviot und Kameelhaar-Plaid — neuer inverted Plait Rücken — neuer Flare-Effekt—hochfein geschneidert—Länge 34-36—werth $5.00—Samstag $2.00

Wollene Waists für Damen — gemacht aus französischem Flanell und Broadcloth — neueste Bishop-Aermel — vergoldete Braid und Knöpfe—Militär-Facon — roth, Royal Rose und Navy—Alter 10 bis 14 Jahre — Samstag $2.98 und $1.98

Moderne zuverlässige Pelze

sind viel billiger in dem Großen Laden wie bei ausschließlichen Kürschnern — wie unten deutlich bewiesen wird — trefft Eure Festtags-Auswahl solange die Assortiments noch vollständig sind und diese Bargain-Preise vorherrschen:

Echte Hudson Bay Otter Jackets — gemacht in neuer Box und Rever Front — neue Bell-Form Aermel $125

Echte persische Lamm Jackets — schlichtes Sable Fuchs- und Mink-Kombinationen— fancy brocaded Atlas Futter — neue Bell Form Aermel $85

Feinste Qualität Nearseal Jackets — können auf drei verschiedene Arten getragen werden $27.50

Electric Seal Jackets — neue Box und Revers Fronts — beste Qualität Skinner Atlas Futter $13.98

Beste Qual. echtes Marder Collarette—mit einem vollen persischen Lamm-Joch—garnirt mit sechs großen Schwänzen $25

Feinste Qual. Electric Seal Tab Collarette, garnirt mit 6 großen Sable Fuchs-Schwänzen ... $9.98

Echte Hudson Bay Biber Sturm-Kragen — 6 große Sable Schwänze $15

Echte Marder Sturm-Kragen — garnirt mit 6 großen Schwänzen $10

Die allerfeinste Qual. von echtem Stein-Marder Cluster Scarf—6 echte Schwänze $15.98

Rother Fuchs Animal Sets — großer Kopf und Schwanz . . . $10

Siegel Cooper Co. | Wechsel auf alle ausländische Plätze in unserer Bank. | Butterick-Muster und Zeitschriften. | Siegel Cooper Co.

* Dr. Nicholas Senn, der berühmte Chirurg, tritt am nächsten Dienstag eine Erholungsreise nach Costa Rica an und wird die freie Zeit, welche er so gewinnt, zur Fertigstellung seiner fünfbändigen „Chirurgischen Geschichte des Spanisch-Amerikanischen Krieges“ verwenden.

— Immer feiner. — A.: „So, der Ede verreist nächste Woche?“ — B.: „Ja, der veranstaltet eine neue Einbruchstournee!“

Eugene Field's Gedichte. Ein $7.00 Buch.
Das Buch des Jahrhunderts. Prachtvoll illustrirt von 32 der größten Artisten der Welt.

Frei an Jedermann, der sich für den „Eugene Field Monument Souvenir Fund“ interessirt. Zeichnet soviel Ihr wollt. Subskriptionen von $1 aufw. berechtigen zu dem prächtigen Buch: "Field Flowers" in Leinwand geb., 8x11, als eine Quittung für die Subskription zum Fond. Das Buch enthält eine Auswahl von Fields besten und repräsentativen Werken und ist zur Ablieferung bereit. Wenn die größten Künstler der Welt nicht freiwillige Beiträge geleistet hätten, könnte das Buch nicht unter $7.00 hergestellt werden. Der aufgebrachte Fond wird zur Hälfte an die Familie des verstorbenen Eugene Field vertheilt, die andere Hälfte zur Errichtung eines Monuments zum Andenken an den beliebten Poeten der Kinder verwandt. Adressirt:
Eugene Field Monument Souv. Fund
(Auch in Buchläden.) 180 Monroe Str., Chicago. Wenn Ihr das Porto bezahlen wollt, schickt 10c. Erwähnt die „Abendpost“.

Für die bevorstehenden Feiertage empfehlen wir unser reichhaltiges Lager importirter sowie alle Sorten hiesiger Weine, darunter den von den besten Aerzten so sehr empfohlenen BLACK ROSE. Außerdem enthält unser Lager die größte Auswahl feiner Whiskies, Sherries, gute Portweine, Arac, Jamaica Rum, echtes Zwetschenwasser, Kirschwasser &c.
Kirchhoff & Neubarth Co.
53 & 55 Lake Str.
Tel. Main 2207. 2 Thüren östlich von State Str.

AUGUST PETERS, Deutscher Notar.
Vormittags, 158 La Salle Str. — Tel., Main 443. Nachm. u. Abds., 428 Rodcor Str. — Tel., L. V. 356. Geld auf Grundeigenthum zu 5½ u. 6%. Feuer-Versicherungen aufs Reellste plazirt.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
zu billigsten Preisen.
Wegen Ausfertigung von
Vollmachten,
notariell und konsularisch,
Erbschaften,
Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an
Konsulent K. W. KEMPF.
Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
84 La Salle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr.

Kohlen!
Kauft jetzt, da die Preise sicher steigen werden!
Economy Lump.... Economy Egg...... Economy Nut...... $3.25 p. Tonne
Beste Qualität. Volles Gewicht.
ALWART BROS.,
Stadt-Office: Zimmer 402, 215 Dearbornstr. Telephon: Harrison 1980.
Yard-Offices: 278 Dayton Straße; Telephon, North 38. Lincoln Ave. und Herndon Straße, Telephon, L. V. 185

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen,
Gebraut von der Gottfried Brewing Co.
Tel. SOUTH 438.

Finanzielles.
Foreman Bros. Banking Co.
Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.
Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

J. S. Lowitz,
185 CLARK STR.,
zwischen Monroe und Adams.
Sehr bequem für alle nördlichen, westlichen und sämmtliche Süd Clark Str. Cars.
Schiffskarten
nach und von
Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg, sowie Cape Town und Johannesburg in Süd-Afrika.
Weihnachts-Geldsendungen
durch Deutsche Reichspost drei Mal wöchentlich.
Vollmachten
consularisch ausgestellt.
Erbschaften
prompt eingezogen. — Vorschuß, wenn gewünscht.
Deutsches Consular- und Rechtsbureau.
185 CLARK STR.
Office-Stunden bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr Vorm.

Leset die „Sonntagpost“.

Finanzielles.
Sichere
Anlage-Bonds.
V. S. Government 2, 3, 4 & 5proz.
Deutsche Reichs 3, 3½ & 4proz.
Hamburger Staats von 1900 4proz.
Mexic. Government, Gold 5proz.
Schwedische Government 4proz.
Chicago Stadt und Drainage, Cook County, Eisenbahn, Straßenbahn, Hochbahn, Gas und Elektr., sowie auch auswärtige Stadt- und andere gute Bonds. An- und Verkauf zu den genauesten Preisen.
Creditbriefe & Wechsel
auf alle Hauptplätze Europas, Post- und telegraphische Auszahlungen. Man wende sich an uns in deutsch oder englisch.
Otis, Wilcox & Co.,
Bankgeschäft.
H. Wollenberger, Mgr. Bond-Dept.
186 LASALLE STR. — THE TEMPLE.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Keine Kommission. H. O. STONE & CO.
Anleihen auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. 206 LaSalle Str.

Leset die „Sonntagpost“.

Yondorf Bros

Kalender für 1901

ist jetzt für unsere Kunden bereit, derselbe ist der schönste den wir für viele Jahre fortgegeben und eine Zierde für jeden Haushalt.

Bringt die Kinder

mit Euch und unser Weihnachtsmann wird dieselben empfangen und schöne Geschenke mit jedem Einkauf verabfolgen.

Yondorf Bros

Zwei Nordseite Geschäfte:

267—269 North Avenue, Ecke Larrabee Str. | **545—547 Lincoln Avenue,** nahe Brightwood Ave.

Unter keinen Umständen geben wir Kalender zu Kindern.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

Inland.

Philippinen-Ereignisse.

Manila, 14. Dez. Die Amerikaner planen wieder einen aggressiven Feldzug. General Kobbe landete mit dem 28. Freiwilligen-Regiment zu Kagayan, an der Nordküste von Mindanao, und brachte den dort stationirten sechs Kompagnien des 40. Regiments Verstärkung.

Das amerik. Kabelschiff „Burnside" soll nächste Woche nach der Insel Negros abfahren, um ein Kabel von 600 Meilen Länge zur Verbindung verschiedener Inseln zu legen.

Einer amerikanischen Angabe aus Iloilo zufolge unterwerfen sich in jener Gegend der Insel Panay die Philippiner zur Rate von etwa tausend Mann pro Tag, und auch von mehreren anderen Plätzen meldet man Aehnliches. Es fragt sich nur, ob nicht alle diese, wie schon viele Andere vor ihnen, bei passender Gelegenheit wieder zu Feindseligkeiten übergehen werden.

Washington, D. C., 14. Dez. Das amerikanische Kriegsdepartement erklärt die, jüngst von der ganzen Presse gebrachte Angabe, daß mit dem Transport „Hancock" 1500 Leichen aus Manila und China herübergebracht worden seien, für unbegründet und sagt, es seien nur 11 gewesen, darunter solche von 10 Soldaten, die unterwegs gestorben seien.

Opfer schlechter Landstraßen.

Kenosha, Wis., 14. Dez. Peter Jorgenson, ein wohlbekannter dänischer Bürger unserer Stadt, erlitt einen jähen Tod. Er fuhr mit einem Freunde, Namens Hans Larensen, nach der Wohnung Hans Andersons, der im Town Pleasant Prairie wohnhaft ist. Als sie ungefähr 2½ Meilen von der Stadt entfernt waren, schlug ihr Fuhrwerk um, die beiden Männer wurden herausgeschleudert, und Jorgenson fiel auf den Kopf und brach das Genick.

Der Unfall war durch die Unfahrbarkeit der Landstraße herbeigeführt worden. Die Straße war nämlich so holperig, daß ein Fortkommen auf derselben kaum möglich war, und deshalb suchten sie am Rande des Fahrweges zu fahren. An der Unglücksstelle war der Rand aber außerordentlich schräge und der Wagen kippte um.

Schiedsgericht verweigert.

Topeka, Kans., 14. Dez. Der Präsident Ripley von der Santa Fe-Bahn hat den Vorschlag des stellvertretenden Gouverneurs Carney von Colorado, den Zwist mit den streikenden Bahntelegraphisten einem Schiedsgericht zu unterbreiten, noch gestern abgelehnt, mit der Begründung, daß die Zeit dafür vorüber sei, und die Ausständigen einfach ihre eingegangenen Verpflichtungen verletzt hätten, während die Bahngesellschaft dieselben eingehalten habe.

Ganzes Städtchen verkauft.

Chippewa Falls, Wis., 14. Dez. Gemäß eines Präklusionsverfahrens wurde gestern das Städtchen Glenflora an der Soo-Eisenbahn um den Preis von $2800 an Frau Elizabeth Stanley von hier verkauft. Die betreffende Hypothek war von W. F. Switzer ausgestellt.

Ausland.

Wie es auch bei uns war.

Paris, 14. Dez. Die Verbrechen gegen Leben und Eigenthum haben sich hier seit dem Schluß der Weltausstellung, welcher Tausende von Menschen beschäftigungslos machte, in ganz grauenhafter Weise vermehrt! Besonders sind die Außenbezirke der Stadt von verbrecherischen Banden durchseucht. Jüngst wurden wieder zwei Arbeiter von vier dieser Kerle angefallen und auf die fürchterlichste Weise zugerichtet. Die männliche Jugend stellt einen besonders großen Prozentsatz zu diesem Verbrecherthum.

Die Banden in Belleville und Menillmontant nennen sich „Apachen," und sie haben eine Reihe frecher und feiger Attentate verübt.

Neulich hielten Diebe in einem volkreichen südlichen Distrikt eine Straßenbahn an und raubten die Passagiere aus; eine wichtige elektrische Straßenbahnlinie, welche die Vorstädte von St. Denis und St. Quentin besorgt, hat es wegen der Gefahr abgelehnt, nach 8½ Uhr Abends noch Wagen laufen zu lassen.

Gestern wurde angekündigt, daß der Polizei-Präfekt in jedem Straßenbahnwagen nach 8½ Uhr zwei Polizeibeamte postiren wird, und daß in besonders gefährlichen Bezirken polizeiliche Spezialkorps errichtet werden sollen. Nach polizeilicher Schätzung haben wir hier seit dem Schluß der Ausstellung ungefähr 2000 Verbrecher mehr.

Neuer Schweizer Präsident.

Bern, 14. Dez. Der bisherige Vize-Präsident des Schweizer Bundesraths, Ernst Brenner von Basel, ist zum Schweizer Bundespräsidenten für 1901 erwählt worden, als Nachfolger von Walter Hauser von Zürich.

Dr. J. Zemp, von Luzern, welcher dem Post- und Eisenbahn-Departement vorstand, wurde als Nachfolger Brenners zum Vize-Präsidenten gewählt.

Der Zar soll schwindsüchtig sein.

Paris, 14. Dez. Die Sensationsgerüchte über den russischen Zaren Nikolaus wollen, trotzdem derselbe der Genesung entgegengeht, kein Ende nehmen. Der Pariser „Soir" läßt sich neuerdings aus St. Petersburg melden, daß der Zar die Schwindsucht habe. Man nimmt aber sogar hier diese Angabe nicht sehr ernst.

Todesurtheil umgestoßen.

Leipzig, 14. Dez. Das Reichsgericht hat das, im September über Bartholomäus Kost verhängte Todesurtheil wegen Formfehlers umgestoßen. Kost wurde im Oktober vorigen Jahres auf Grund der Anklage der Beraubung und Ermordung der Köchin Marie Vodicka, die er geheirathet hatte und deren Leiche er in die Elbe warf, von Chicago ausgeliefert.

Studentinnen in Berlin.

Berlin, 14. Dez. Die Zahl der Frauen, die in diesem Semester an der Universität von Berlin studiren, ist größer, als je zuvor. Im letzten Winterhalbjahr besuchten nur 241 Studentinnen die Hörsäle, in diesem Halbjahr sind aber 371 immatrikulirt. Von diesen sind 253 Deutsche und 116 Ausländerinnen, 348 sind unverheirathet und 4 Wittwen. Die älteste Studentin ist eine Lehrerin von 61 Jahren, die deutsche Philologie und Geschichte hört. Die verheiratheten Studentinnen sind meistens Frauen von Professoren, die ihren Gatten in ihren Forschungen behilflich sein wollen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Im Arlington-Hotel in der Bundeshauptstadt wurde die 34. Jahreskonvention des „American Institute of Architects" eröffnet.

— In Cincinnati brannte die Maschinenfabrik von Lane & Bodey nieder, wodurch etwa 200 Personen beschäftigungslos wurden. Direkter Schaden $250,000 bis $300,000.

— Der Amerikanische Förster-Verein eröffnete in der Bundeshauptstadt seinen Konvent. Das Direktorium unterbreitete seinen Bericht, in welchem der Zustand der Waldereien des Landes als im Allgemeinen befriedigend bezeichnet wird.

— Während einer Vorstellung von „Shore Acres" im Grand Opera House zu Sioux City, Ia., betraten zwei maskirte Männer die Billet-Loge, schossen auf den Kassirer Rounds und entkamen schließlich nach einem heftigen Kampfe, ohne Geld erlangt zu haben.

— Die Steuervorlage, wegen deren Gouverneur Pingree von Michigan die Staatslegislatur in Extra-Tagung zusammenberief, hat nach den letzten Berichten im Senat keine Aussicht auf Annahme. Der Senat hat bereits einen Vertagungs-Beschluß angenommen.

— Vor dem Ausschuß des Bundessenats für Militärangelegenheiten erschienen Erzbischof Ireland und Bischof McGoldrick, welche Beide die Maßregel betreffs Verbots des Verkaufs von Spirituosen in den Armee-Kantinen als höchst unklug bezeichneten.

— Aus Canal Dover, O., wird gemeldet: Vier maskirte Männer beraubten frühmorgens die Privatbank von John Doerschuck in Shanesville, nachdem sie das Gewölbe mit Nitroglyzerin gesprengt hatten. Sie erlangten ca. $4000 und flohen dann auf einer Draisine auf den Geleisen der Wheeling- & Lake Erie-Bahn.

— Wie aus Louisville gemeldet wird, ist die Wiedererwählung von Samuel Gompers zum Präsidenten des, gegenwärtig dort tagenden Gewerkschaften-Verbandes absolut sicher. Auch diesmal wieder hat das konservative Element auf der Konvention die Oberhand. Es wurde auch wieder eine Anzahl Resolutionen mit sozialistischer Färbung verworfen.

— Bei Bassett, Tex., fielen zwei Bahnräuber einen Zug an, koppelten den Expreß- und die Passagierwagen ab und schlugen den Postclerk Dennis nieder, der jetzt schwer verletzt im Hospital liegt. Wieviel sie erbeuteten, ist nicht bekannt. — Bei New Orleans hielten Bahnräuber einen Zug der Illinois-Zentralbahn an, schossen den Kondukteur Kennebrew in den Rücken und erbeuteten eine Anzahl registrirter Postpackete.

— Die „N. Y. Times" läßt sich aus Washington, D. C., melden. Kurz ehe die Jahrhundertfeier im Saale des Repräsentantenhauses begann, sah der Kongreßabg. Reeves von Illinois die englische Flagge von der Gallerie herabhängen, da der Raum mit Flaggen aller Nationen dekorirt worden war. Er eilte zum Sprecher Henderson und berichtete seine Entdeckung. Henderson verfügte, daß eine amerikanische Marineflagge über die englische gehängt werde, um sie zu verbergen. So geschah's. Bald aber bemerkten andere Abgeordnete, daß das Haus mit Flaggen aller Nationen geschmückt war, und daß die englische Flagge fehle. Sie theilten dies dem Sprecher Henderson mit und ersuchten ihn, eine englische Flagge anbringen zu lassen. Doch war es bereits zu spät dazu.

Ausland.

— Aus London wird das Ableben des weltbekannten Statistikers Michael G. Mulhall gemeldet. (Er wurde 1836 geboren.)

— Am Sonntag wird Kaiser Wilhelm die eben aus China heimgekehrten Offiziere und Soldaten in Berlin empfangen.

— Werner, ein wohlhabender Spinnereibesitzer in Werdau, Sachsen, ist wegen Brandstiftung zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Er steckte seine eigene Fabrik in Brand.

— Chamberlain erklärte im britischen Unterhaus, Großbritannien beabsichtige, mit den Ver. Staaten ein niedrigeres Briefporto zu vereinbaren; doch wolle man in Washington nicht darauf eingehen.

— Bei einem Bankett, das in Wilhelmshafen den, aus China zurückkehrenden deutschen Marinesoldaten gegeben wurde, toastirte der Vize-Admiral Thomsen auf sie als die „würdigen Konkurrenten der Armee, was eine Folge der unermüdlichen Ausbildung seitens des Kaisers sei."

— Powell William, der frühere Finanzsekretär des britischen Kriegsamts, theilte im Unterhaus mit, daß während des südafrikanischen Krieges 182,460 Pferde und Maulesel in Südafrika gelandet seien. Timothy M. Healys Interpellation betreffs der Anzahl der nach Südafrika gesandten Esel wurde nicht beantwortet.

— Die französische Abgeordnetenkammer nahm mit 329 gegen 244 Stimmen den ersten Paragraphen der Amnestie-Vorlage an, der auf Fälle Bezug hat, welche aus der Dreyfus-Affaire entstanden. Ein Zusatz, welcher Fälle von Spionage und Hochverrath von der Amnestie ausschließt, wurde mit 296 gegen 248 Stimmen angenommen. Auf Antrag des Premierministers wurde dann die Vorlage als Ganzes gutgeheißen.

— Im Berliner Hypothekenmarkt kam es zu einem großen Preissturz. Die in Umlauf befindlichen Hypotheken-Bonds werden auf 5 Milliarden Mark geschätzt. Wie massenhaft diese jetzt zum Verkauf angeboten werden, kann man daraus ersehen, daß die pommer'sche Hypotheken-Bank in der letzten Woche allein für $4,000,000 ihrer eigenen Hypotheken zurückkaufte. (Diese Bank hat das Vertrauen des Publikums durch einen neulich verhandelten Prozeß gegen mehrere Mitglieder ihres Verwaltungsrathes verloren.) Die erste preußische Hypothekenbank und die Deutsche Grundschuld-Bank sind in die Hände eines staatlich bestellten Massenverwalters übergegangen. Die Deutsche Bank und andere Banken suchen, eine Panik zu verhüten.

— Die heutigen Londoner Morgenblätter schimpfen ganz gehörig über die Annahme des Davis'schen Zusatzes zum Hay-Pauncefote'schen Vertrag im amerikanischen Bundessenat. Das „Daily Chronicle" schrieb schon gestern Abend: „Diese Nachricht bedeutet mit einem Wort, daß die Jingos und Englandfresser im Senat triumphirt haben und daß wir heute wieder dahin zurückgekommen sind, wo wir zur Zeit des Venezuela-Streites und der unverschämten und herausfordernden Sprache Clevelands waren. Das während des spanisch-amerikanischen Krieges vorherrschende bessere Einvernehmen ist durch boerenfreundliche Sympathie erschüttert und durch Selbstsucht über Bord geworfen worden. Die Amerikaner beabsichtigen, den Kanal dem Vertrag zum Trotz zu befestigen. Schlimmeres hätte kaum passiren können, wenn Bryan gewählt worden wäre."

Der halbe Cent.

Es ist eine Bewegung im Gange, eine Ein-Halb-Cent-Münze in den Vereinigten Staaten in allgemeinen Gebrauch zu bringen. Verschiedene Vorschläge sind von der Regierung gemacht worden, und wurde ein von den Chefs der großen Departement-Läden in den verschiedenen großen Städten des ganzen Landes unterzeichnetes Dokument überreicht, welches das Bedürfniß für dieses Geld beim Geldwechseln, wenn Artikel für 12½ Cents und ähnliche Preise verkauft werden, nachweist. Im dem Verlaufe der Zeit findet der Fortschritt viele Arten der Verbesserung, trotz vieler Nachahmungen ist jedoch seit einem halben Jahrhundert nichts aufgekommen, das Hostetter's Magenbitters gleichkäme, einem der größten Wohlthäter, die das Menschengeschlecht je gekannt hat. Diese Arznei heilt Verstopfung, Verdauungsleiden, Dyspepsie, Gallevergiftung, Nervosität und Schlaflosigkeit und verhütet Malaria und kaltes Fieber. Es ist von irgend einem Apotheker zu beziehen, doch vergewissert Euch, daß Ihr das echte, mit unserer Privat-Steuermarke am Halse der Flasche, bekommt.

Lokalbericht.

Zusammenbruch.

Ein Massenverwalter für den Orden der „Chosen Friends" verlangt.

Wie aus Indianapolis berichtet wird, kommt am nächsten Freitag im Obergericht von Indiana der Antrag des Generalanwalts Taylor zur Verhandlung, welcher für den Orden der „Chosen Friends", eine der größten gegenseitigen Unterstützungsgesellschaften des Landes, die Einsetzung eines Massenverwalters verlangt. Die laufenden Ansprüche, welche nicht bezahlt werden können, betragen etwa $300,-00. Als Schlußursache des Zusammenbruchs dieser Organisation, welche in 30 Staaten ihre Geschäfte betrieb, wird die Katastrophe in Galveston genannt. Die Zahl der Todesfälle von Mitgliedern der Chosen Friends war so bedeutend, daß die Ansprüche in der genannten Stadt allein sich auf $600,-000 beliefen. Eine solche Summe hätte nur durch Extrabesteuerung der Mitglieder aufgebracht werden können und hätte den Rücktritt vieler derselben zur Folge gehabt. Außerdem hat die Untersuchung ergeben, daß der Supreme-Schatzmeister des Ordens, William B. Wilson, welcher im verflossenen Oktober starb, die Summe von $30,000 unterschlug. Dieses Geld verliert indeß nicht der Orden, sondern die Gesellschaft, welche für Wilson Bürgschaft gestellt hatte.

Der Orden der Chosen Friends wurde im Jahre 1879 gegründet und hatte bis vor kurzer Zeit 22,140 Mitglieder, wovon 802 auf Illinois entfallen. Die größte Mitgliederzahl hat Californien, nämlich 5131. Nachstehend folgen die zum Orden gehörenden Councils, welche in Chicago an den beigefügten Plätzen ihre Versammlungen abhalten:

Chicago Nr. 6; 85 Madison Str. M. Oesterreicher Nr. 9; 40 Randolph Str. California Nr. 11; 175 W. 12. Str. Spinoza Nr. 17; 1546 Milwaukee Ave. Bradford Nr. 24; 40 Randolph Str. Crescent Nr. 25; 40 Randolph Str. Douglas Nr. 28; 77 31. Str. Harmony Nr. 31; 1052 Milwaukee Ave.; Cosmopolitan Nr. 34; 106 Randolph Str. Germania Nr. 35; 406 W. North Ave. Mount Hope Nr. 37; 169 S. Center Ave. Veritas Nr. 39; 40 Randolph Str. Eintracht-Frieden Nr. 41; 74. Str. und Ashland Ave. Allemania Nr. 56; Willow und N. Halsted Str.; Fort Dearborn Nr. 57; 40 Randolph Str.

Leset die „Sonntagpost".

Frances E. Ogdens Nachlaß.

Im Nachlassenschaftsgericht ist gestern das Testament der kürzlich verstorbenen Frances E. Ogden eröffnet worden. Dasselbe verfügt über ein Vermögen im Werthe von $784,000, und zwar zum Besten von Verwandten, Freunden und Dienern der Erblasserin. Für wohlthätige oder gemeinnützige Zwecke bestimmt sind folgende Legate: $2500, Chicago Halbwaisen-Asyl; $5000, Clarkson Memorial-Hospital für Kinder, in Omaha, Neb.; $5000, Historische Gesellschaft von Chicago und Cook County; $5000, Kunstinstitut; $5000, St. James' Episkopal-Gemeinde.

Gut in Biscuits

Aber eine schlechte Medizin.

Gewöhnliches Soda ist auf seinem Platze vollständig berechtigt und unumgänglich nothwendig in der Küche und für Back- und Wasch-Zwecke, aber nie war sie für Medizin bestimmt und Leute, die es als solche gebrauchen, werden es eines Tages bereuen.

Der gewöhnliche Gebrauch von Soda, um Sodbrennen oder sauren Magen zu kuriren, ist eine Gewohnheit, die von Tausenden fast täglich geübt wird und die voller Gefahr ist, zumal das Soda nur zeitweilige Linderung schafft und schließlich das Magenübel nur verschlimmert.

Das Soda wirkt als mechanisches Reizmittel an den Magenwänden und Eingeweiden und Fälle sind bekannt, wo es sich in den Gedärmen ansammelte und den Tod durch Bauchfell-Entzündung verursachte.

Dr. Harlandson empfiehlt als das ungefährlichste und sicherste Mittel für die Heilung von saurem Magen (Acid Dyspepsia) eine vortreffliche Präperation, die, von allen Apothekern verkauft, unter dem Namen Stuart's Dyspepsia-Tablets bekannt ist. Diese Tablets sind große 20 Gran Tafeln von angenehmem Geschmack und enthalten natürliche Säuren, Peptones und verdauende Elemente die zur guten Assimilirung nöthig sind an welchen es allen schwachen Magen fehlt.

Stuart's Dyspepsia Tablets, regelmäßig nach dem Essen genommen, verdauen die Speisen vollständig und schnell, ehe sie durch Gährung das Blut versauren und das Nervensystem vergiften.

Dr. Wuerth sagt, daß er regelmäßig Stuart's Dyspepsia-Tablets in allen Fällen von Magenleiden anwendet und sie als sicheres Mittel nicht nur für die Heilung von saurem Magen gefunden hat, sondern daß sie auch durch die schnelle Verdauung der Nahrung einen gesunden Appetit erregen, das Gewicht vermehren und die Thätigkeit des Herzens und der Leber erhöhen.

Sie sind kein Abführmittel, sondern nur für Magenkrankheiten und Verdauungs-Störung bestimmt, und es wird allgemein zugegeben, daß sie das zuverlässigste Mittel sind für irgend ein Magenleiden, ausgenommen Magenkrebs.

Stuart's Dyspepsia-Tablets erfreuen sich jetzt eines internationalen Rufes und Beliebtheit und werden überall von Apothekern in den Vereinigten Staaten, Canada und England verkauft. monuse

Friedensschluß.

Die Dampfröhrenleger treffen ein auf 3 Jahren berechnetes Uebereinkommen.

Und der Baugewerkschaftsrath verliert dadurch 100 Mitglieder.

Sonstige Nachrichten vom Arbeitsmarkt.

Nach einem Kriege, der nahezu ein volles Jahr dauerte, ist zwischen dem Meisterverbande der Dampfröhrenleger und ihren Gehilfen ein Uebereinkommen vereinbart worden, welches den Frieden für die Dauer von drei Jahren sichert. Dieses für beide Theile erfreuliche Uebereinkommen ist zugleich ein schwerer Schlag für den Baugewerkschaftsrath, denn es enthält die Bestimmung, daß die Gehilfen sich vom Zentralkörper trennen müssen. Die Berathungen, welche das Uebereinkommen zuwege brachten, dauerten 15 Tage. Das gemeinsame Komite bestand aus Fred. Roer, Henry Dixon und G. W. Lyon, welche die Gewerkschaft, und aus Wm. Kroeschell, George Mehring und E. M. Craig, welche den Meisterverband vertraten. Da die Junior Steamfitters Union sich dieser, von der Journeymen Steamfitters Union mit den Meistern getroffenen Einigung anschließt, so wird der Baugewerkschaftsrath dadurch weitere 700 Mitglieder verlieren. Rechnet man die anderen Gewerkschaften dazu, die sich bereits früher vom Zentralkörper zurückzogen, so beläuft sich die Gesammtabnahme auf rund 6000 Mitgieder. Dazu kommt der Verlust verschiedener Führer, die bisher im Baugewerkschaftsrath eine Rolle spielten, z. B. M. B. Madden und James E. Daley, der neue Countykommissär.

Zur Herbeiführung des Uebereinkommens wurden Konzessionen von beiden Seiten gemacht. Der wichtigste Punkt ist jedenfalls die Trennung der Gewerkschaft vom Baugewerkschaftsrath, doch beinahe ebenso wichtig ist die Klausel, wonach alle Meinungsverschiedenheiten zwischen Arbeitern und Arbeitgebern durch ein gemeinsames Komite geschlichtet werden sollen. Wenn es diesem Komite nicht gelingt, die vorliegende Frage innerhalb 24 Stunden zu erledigen, dann muß es einen Schiedsrichter ernennen, dessen Entscheidung endgiltig ist. Während die Verhandlungen im Gange sind, darf die Arbeit keine Unterbrechung erleiden. Die Löhne bleiben unverändert, der Arbeiter kann arbeiten, für wen er will, und der Unternehmer kann anstellen, wen er will.

* * *

Die United Brotherhood of Plumbers hat eine Resolution angenommen, wonach die Mitglieder künftig für $3 täglich arbeiten.

* * *

Vor Richter Chytraus wird augenblicklich ein Verschwörungsprozeß verhandelt, welcher das Interesse der Arbeiter-Organisationen erweckt. Die Angeklagten sind William Mase, John Kanulty, Louis Moll und Robert Pettygrew, welche sich angeblich verschworen, das Geschäft der Kesselschmiede John Mohr & Sons in South Chicago zu ruiniren, und auf Joseph Hillman, welcher der Gewerkschaft nicht angehörte, einen Angriff verübt haben sollen. In der Entscheidung wird es sich hauptsächlich um die Frage handeln, ob die streikenden Gewerkschaften ein Recht haben, Posten auszustellen.

* * *

Die Bemühungen des Vize-Gouverneurs Carney von Colorado betreffs Beilegung der Meinungsverschiedenheiten zwischen der Santa Fe-Bahn und ihren Telegraphisten sind resultatlos verlaufen. Präsident Ripley von der genannten Bahngesellschaft erklärte gestern, daß die Zeit für die Einsetzung eines Schiedsgerichts vorüber sei. Die streikenden Telegraphisten haben ihr Hauptquartier im Great Northern-Hotel.

Vom Unglück verfolgt.

Vom Schicksal schwer heimgesucht wurde der Maschinist Joseph Sweeney, welcher heute früh die Revierwache der Desplaines Str. aufsuchte und den anwesenden Polizisten sein Leid klagte. Seine Frau starb am Dienstag im County-Hospital nach zweimonatlicher Krankheit und in derselben Anstalt liegt seine dreijährige Tochter Mamie an einer unheilbaren Krankheit leidend auf dem Sterbebett. Als er letzte Nacht, von einem Besuch im Hospital zurückkehrend, seine vereinsamte Wohnung, 79 Law Ave., aufsuchte und in derselben weder Nahrung noch Wärme fand, begab er sich nach der Revierwache, wo er ein Unterkommen fand. Er verlor während des Streiks seine Stelle und konnte nicht wieder Arbeit finden.

Ein anderer Fall von Krankheit und Noth gelangte heute zur Kenntniß der Behörden. Er betrifft die Familie Gagnoine, 233 Aberdeen Str. Dieselbe besteht aus Vater, Mutter und acht Kindern. Das jüngste Kind ist 4 Wochen alt, der Vater kränklich und auch seit längerer Zeit ohne Beschäftigung, während ein Kind an Typhus, ein anderes an der Dyphtherie erkrankt ist. Als ein Agent der Relief & Aid Society die Wohnung besuchte, fand er, daß es an allem, an Nahrung, Feuerung und Kleidung fehle. Die Kinder saßen in einer Ecke dicht zusammengedrängt, um sich gegenseitig zu erwärmen. Die nöthigen Hilfeleistungen wurden sofort angeordnet und das Gesundheitsamt traf die bei ansteckenden Krankheiten üblichen Vorsichtsmaßregeln.

* Bei dem Steinbruch der „Artesian Stone and Lime Works" an Grand Avenue ist der Arbeiter John Shaughnessy gestern schwer verletzt worden, indem er zwischen einer Mauer und einem in Bewegung befindlichen Güterwagen eingeklemmt wurde. Shaughnessy wohnt Nr. 51 W. 24. Str.

Ohne Zweifel...

Der größte Bargain-Einkauf des Jahres war unser Einkauf des Wholesale Kleiderlagers von Chas. P. Kellogg & Co., Market Str., Chicago. Unsere Kunden erhalten den Vortheil des glücklichen Abschlusses. Ihr habt vielleicht zeitweilig Kleider gekauft zu recht niedrigen Preisen. Aber wir können ehrlich sagen, nie vorher wurden Kleider offerirt zu solchen Preisen wie nachstehend.

Winter-Kleider für Männer.

Kersey-Ueberröcke für Männer. Kellogg's Wholesale-Preis war $10.00. Unser Preis	$6.45
Beaver-, Vicuna- und Kersey-Ueberröcke für Männer. Kellogg's Wholesale-Preis war $12.00 Unser Preis	$8.88
Elegante importirte Cheviot-, Vicuna- und Chinchilla-Ueberröcke für Männer. Kellogg's Wholesale-Preis war $18.00. Unser Preis	$12.50
Winter-Anzüge in ganz-wollenen Cheviots und Cassimeres für Männer. Kellogg's Wholesale-Preis war $10.00. Unser Preis	$7.45
Astrachan und Chinchilla-Reefers für Knaben	2.45
Elegante 3-Stück-Anzüge für Knaben	2.95

Hier sind Feiertags-Geschenke für Knaben und Männer

Zu Preisen, welche Euch interessiren sollten, wenn Ihr Zeit und Geld schätzt.

Moderne Halstrachten für Männer	19c
Seidene Halstücher für Männer	59c
Fancy Busenhemden für Männer	48c
Fancy Hosenträger für Männer	25c
Wollene Handschuhe für Männer	25c
Fließgefüttertes Unterzeug für Männer	48c
Männer-Regenschirme, neue Machart	75c
Winter-Kappen für Männer	48c
Wollene Strümpfe für Männer	12½c
Fancy Strümpfe fur Männer	25c

Für Knaben.

Winterkappen für Knaben	24c
Knaben-Sweaters	50c
Lederne und wollene Knaben-Handschuhe	25c
Fleece-gefütterte Knaben-Unterkleider	35c
Knabenhemden mit fancy Busen	48c

Männerschuhe in all den neuen Leisten von Velour Calf, Veal Calf und lohfarbenem Patentleder-Enamel, ein sehr moderner Schuh, werth $4.00	2.40
Starke und moderne Schuhe für Knaben, in großer Auswahl von Facons, werth $2.75, unser Preis	1.23

Eine große Auswahl von Männer-, Knaben- und Damen-Slippers und Ueberschuhen zu Preisen, die sparsame Leute interessiren.

THE STERN CLOTHING CO.

NORTH AVE. und LARRABEE STR.

Gegen den Gastrust.

Ein Ausschuß, welcher sich der Bekämpfung des Monopols widmen soll.

Von einer Massenversammlung, die kürzlich in der Zentral Musikhalle stattgefunden hat, um der Unzufriedenheit des Publikums mit der Herrschaft des Gastrust Ausdruck zu geben, ist beschlossen worden, die Bekämpfung des Monopoles einem Hunderter-Ausschuß zu überlassen, mit dessen Zusammensetzung Herr William E. Prentiß betraut wurde. Dieser hat nun bisher die nachgenannten Herren zu Mitgliedern des „Kampagnekomites" erkoren:

A. Moses, C. H. Harrison, Richter Tuley, L. F. Post, R. Nelson, R. Michaelis, R. E. Cantwell, W. Kent, J. C. Patterson, A. H. Revell, J. Newman, J. Goldzier, J. H. Kraft, F. Wenter, F. R. Bagley, M. L. McKinley, A. J. Toolen, C. S. Deenen, C. B. Coffeen, Rev. R. A. White, G. C. Sikes, J. T. O'Donnell, E. R. Talman, H. King, W. J. Raymer, W. Mavor, J. J. Badenoch, A. J. Jones, F. H. Cooper, J. M. Harlan, Richter Waterman, P. Henrici, G. Taylor, T. J. Amberg, J. L. Lombard, F. R. Blake, L. F. McGann, C. Truax, R. Scanlan, L. P. Boyle, W. Bocke, O. Gresham, J. Sherwood, C. Meier, F. H. Monroe, W. M. Hoyt, W. E. Schlake, W. Boldenweck, H. S. McCartney, F. C. Hale, G. E. Dawson, Richter Carter, E. O. Brown, C. H. Rector, M. G. Holding, D. B. Jesse, A. B. Bond, J. S. Coover, G. E. White, G. Stewart, G. E. Cole, F. Glogauer, H. H. Anderson, C. F. Gunther, E. F. Hermann, R. Lindblom, J. W. Ela, J. F. Eberhart, S. D. May, J. W. Errant, A. J. Hirschl, H. W. Thomas, P. Trumbull, C. M. Walker, Col. F. T. Colby, H. S. Taylor, H. F. Williams, E. B. Smith, J. F. Finerty, W. F. Cooper, Richter Gibbons, W. S. Jackson, C. J. Boyd, C. W. Bail, W. D. Hawk, Dr. T. E. Powell.

Wie's gemacht wird.

Die Methoden der Verbrecher, durch welche sie sich der Strafe zu entziehen wissen, wurden gestern durch einen Fall illustrirt, der vor Richter Hamburgher zur Verhandlung kommen sollte. Eddie Hall, ein notorischer Konfidenzler, hatte Fred Edmund aus Charleston, Ill., um $21 betrogen. Er wurde verhaftet und sollte am nächsten Tage vor Richter Kersten sein Verhör bestehen. Er ließ den Fall vor Richter Hamburgher verlegen und erlangte hier unter der Angabe, daß er seine Zeugen in Kenntniß setzen müsse, einen Aufschub. Als dann nach mehreren Tagen der Fall zur Verhandlung kommen sollte, war die Anklage ohne einen Zeugen. Der Letztere war nämlich nach Charleston zurückgereist, nachdem der Angeklagte mit ihm „gesettelt" hatte, und der Konfidenzler konnte sich neue Opfer suchen.

Ein ähnlicher Fall wurde heute vor Richter Gibbons aufgerufen. Derselbe betraf Cliff Obermayer, welcher Hermann Ferguson, der sich auf seinem Wege nach Californien befand, der Anklage gemäß um eine Summe Geldes beraubte. Als die Verhandlung beginnen sollte, stellte es sich heraus, daß Obermayer, der einzige Zeuge, bereits abgereist war, da Freunde des Angeklagten ihn durch Wiedererstattung seines Verlustes zur Abreise veranlaßt haben.

Waggon-Entgleisung.

Eine am Geleise erfolgte Dehnung verursachte gestern an der 74. Straße nahe South Chicago Ave. die Entgleisung eines Waggons der Calumet Electric Straßenbahn. Kondukteur Chas. Dein, Kurbelhalter August Feer und zwei Fahrgäste sind dabei leicht verletzt worden.

— Kasernenhofblüthe. — „Lehmann, Sie machen ja ein so verblüfftes Gesicht, wie die Wüste Sahara, die unter Wasser gesetzt wird!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude . . . . 203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon: Main 1498 und 1497.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert 1 Cent
Preis der Sonntagpost „ „ „ „ 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Auf unsicherer Grundlage.

Die Prophezeiungen einer nahenden schweren wirthschaftlichen Krisis für Deutschland, welche seit einigen Monaten von Zeit zu Zeit laut wurden, scheinen in Erfüllung gehen zu sollen und haben sich zum Theil schon bewahrheitet. Die Sturmvögel zeigten richtig an, der Sturm steht am Horizont, und er verspricht verheerender zu werden, als wohl selbst die Warner befürchteten.

Die neuesten Depeschen aus Berlin melden, daß das Vertrauen in die Pfandbriefe der Hypothekenbanken geschwunden ist, und diese Papiere, welche man bisher für die beste und sicherste Geldanlage hielt, den Banken, die sie ausstellten, in Masse zur Einlösung präsentirt werden; daß eine Bank innerhalb einer Woche für $4,000,000 ihrer eigenen Pfandbriefe einlöste und zwei andere Banken dem Ansturm nicht standhalten konnten und in Konkurs gehen mußten. Die Folge ist, daß die Pfandbriefe der Hypotheken=Banken zu Panikpreisen auf den Markt geworfen werden.

Die Hypothekenbanken danken ihre Entstehung dem Wunsche, den Besitzern von Immobilien die Aufnahme von Geldern auf ihren Besitz zu erleichtern; sie sollten vorzugsweise den Interessen der Grundbesitzer dienen; thatsächlich haben sie aber besonders der Industrie große Dienste geleistet, indem sie eben das festliegende Kapital beweglich und zur Befruchtung der Industrie bereit machten. Man geht wohl nicht fehl, wenn man den erstaunlichen industriellen Aufschwung Deutschlands zum Theil mit auf Rechnung der „Pfandbriefe" schreibt, die der Geschäftswelt ein so außerordentlich bewegliches Kapital wurden. Die Pfandbriefe gelten als durchaus sicher, was erklärt, daß zur Zeit — wie mitgetheilt wird — solche zum Betrage von 5000 Millionen Mk. im Umlauf sind. Und sie sind auch sicher, so lange Alles gut geht, und das Vertrauen in sie nicht erschüttert ist.

Dabei ist zu bedenken, daß sehr viel Vertrauen dazu gehört, die Pfandbriefe als sichere Anlage gelten zu lassen, denn der Käufer kennt den Besitz gar nicht, der verpfändet ist; es ist ihm nicht möglich sich selbst zu vergewissern, ob die beliehenen Grundstücke u. s. w. auch so viel werth sind, daß sie auch unter ungünstigen Umständen noch volle Deckung bieten; er muß sich ganz auf das Urtheil und die Ehrenhaftigkeit der Bank verlassen, bezw. auf die staatliche Ueberwachung derselben.

Wenn jetzt dies Vertrauen geschwunden scheint, so wird das wohl verschiedene Ursachen haben. Die Enthüllungen welche der Sternberg= und andere Aufsehen=erregende Prozesse brachten über die Art und Weise, wie in gewissen Bankierskreisen gewirthschaftet wird, wie man Millionen macht und Beamte besticht, mögen ihr Theil dazu beigetragen haben; es mag auch sein, daß, wie angedeutet wurde, die Aussicht auf ein Abweichen der Regierung von ihrer agrarierfreundlichen Politik (die Hypothekenbank ist eine agrarische Erfindung) dazu beitrug; in der Hauptsache wird man den Grund aber wohl in dem schon jetzt eingetretenen Rückgang in industriellen Werthen und dem Rückschlag suchen müssen, der dem langjährigen industriellen „Buhm" zu folgen droht. Der lebhafte Geschäftsgang einer langen Reihe von guten Jahren hat die Werthe aller Immobilien ganz bedeutend in die Höhe geschraubt und gewaltige Industrieanlagen auf allen Seiten wie Pilze aus der Erde emporschießen lassen, deren Baukosten zum guten Theil, wenn nicht ausschließlich, bestritten wurden, mit dem Erlös aus dem Verkaufe der Pfandbriefe, welche für die aufgenommenen Hypotheken ausgegeben wurden. So lange das Geschäft gut geht, werden die Fabrikanlagen ihren Werth behalten, sie können aber bei schlechtem Geschäftsgang leicht die Hälfte des „Buhmwerthes", ja noch viel mehr verlieren, und damit müssen die Pfandbriefe entwerthet werden, die sich auf jene Werthe stützen. Das wäre vielleicht nicht zu befürchten, wenn man ganz sicher sein könnte, daß die Bank bei ihrer Beleihung nicht den „Buhm"=Werth, sondern den wirklichen Herstellungswerth in's Auge faßte und diesen höchstens zur Hälfte belieh, und es wäre ganz ausgeschlossen, wenn die Banken gehalten wären, eine entsprechende Reserve zur Einlösung ihrer Pfandbriefe bereit zu halten. Jene Gewißheit scheint man nicht zu haben, und die nöthige Reserve besitzen die Banken nicht. Eine solche Reserve wurde gar nicht ins Auge gefaßt, denn müßte sie gehalten werden, dann würden die Banken bei ihrer jetzigen Arbeitsweise kaum bestehen können.

Es ist nicht zu viel gesagt, wenn es in den Depeschen heißt, daß Deutschland „von einer Finanzkrisis von unvergleichlicher Schwere" bedroht wird und daß Deutschlands ganze wirthschaftliche Stabilität zu Grunde gerichtet werden mag, wenn es nicht gelingt, das Vertrauen wiederherzustellen. Gelingt es, den jetzigen Sturm noch zu beschwören, ehe er allgemein wurde, dann wird man sich wohl die jetzige Erfahrung als Warnung dienen lassen und den Pfandbriefen, sofern man sie beibehält, eine solidere Grundlage geben, als sie jetzt haben; man hätte freilich schon von der Erfahrung Anderer lernen können, denn London konnte zu seinem Schaden ein Lied singen von Pfandbriefen und eine Art Hypothekenbank, aber man wird ja bekanntlich zumeist nur durch eigenen Schaden klug. Jederzeit sicher kann eine Kapitalanlage, über deren Werth und Unwerth sich der Einzelne nicht vergewissern kann, nur sein, wenn sie jederzeit gekündigt werden kann, das heißt, wenn man jederzeit sein Geld zurückerlangen kann, und dazu gehört eine große Reserve, welche die deutschen Hypothekenbanken bis jetzt nicht besitzen. Was jetzt eintritt, wurde von scharfen Beobachtern schon vor Jahren geahnt.

Die Deutschen Hypotheken=Banken.

Banken der Art der deutschen Hypothekenbanken sind hierzulande nicht bekannt, sie vereinigen gewissermaßen das Geschäft des Hypothekenmaklers mit dem des Bankiers und haben auch etwas von dem Charakter der hiesigen Trustgesellschaften an sich. Sie machen festliegendes Kapital beweglich, indem sie Kredit geben gegen Verpfändung von Immobilien (Häusern, Fabriken, Feldern, Wäldern und Bergwerken). Der Kredit ist verzinslich, langfristig und häufig von Seiten der Gläubiger, das heißt, der Bank unkündbar. Trotzdem bedarf die Hypothekenbank keines großen Kapitals, denn sie gibt ihrerseits für den Betrag der von ihr gemachten Beleihungen zinsentragende Inhaberpapiere aus, die leicht übertragbar und umlaufsfähig sind und als Pfandbriefe bezeichnet werden, weil die von der Bank erworbenen Hypotheken ihnen als Sicherheit dienen. Die Mittel zum Erwerb von Hypotheken fließen nicht aus dem eigenen Vermögen der Bank, sondern aus dem Erlös der verkauften Pfandbriefe; der Gewinn für die Bank beruht auf dem Unterschied in der Verzinsung, welche die Bank ihren Gläubigern gewährt, und derjenigen, welche sie von ihren Schuldnern empfängt. Stellt sich letztere auf 5½ Prozent und werden die Pfandbriefe der Bank mit 5 Prozent verzinst, so gewinnt die Bank bei dem Geschäft jährlich ½ Prozent von dem Gesammtbetrage ihrer Pfandbriefe. So kann auch bei geringem Kapital und bei nur kleinem Unterschied zwischen dem bewilligten und dem bezogenen Zinsfuß die Bank ein großes und lohnendes Geschäft machen. Oft auch gibt die Bank dem Besitzer des zu beleihenden Grundstücks nicht den baaren Erlös ihrer Pfandbriefe, sondern die Pfandbriefe selbst, damit derselbe sie nach Bedarf ausgebe; wenn in solchem Falle die Bank für die Pfandbriefe denselben Zinsfuß zahlt, welchen sie von ihrem Schuldner nimmt, dann fordert sie beim Abschluß des Geschäfts, das heißt beim Ausstellen der Pfandbriefe, eine einmalige Provision und ferner während der ganzen Dauer des Darlehens regelmäßige sogen. Kostenbeiträge. Aber auch in solchem Falle ist die Bank und nicht der Besitzer des beliehenen Grundstückes der Schuldner des Pfandbriefbesitzers.

Der Erwerb eines solchen Pfandbriefes empfiehlt sich dem Kapitalbesitzer vor der unmittelbaren Beleihung des „Immobils", da für ihn dabei die Prüfung des Werthes und der Rechtsverhältnisse des Grundstücks, sowie die fortlaufende Kontrolle wegfallen; die Sicherheit erscheint dadurch erhöht, daß neben den Hypotheken das ganze Kapital der Bank als sogenannter Garantiefonds zu ihrer Sicherung dient, und weil die Pfandbriefe eine längere Dauer haben, als gewöhnliche Hypotheken, und so leicht übertragbar sind, daß sie beinahe als „Baargeld" angesehen werden können. Die Rückzahlung erfolgt durch Ausloosung der Pfandbriefe nach einem bestimmten Tilgungsplan. Um aber die allmählichen Heimzahlungen zu ermöglichen, müssen auch die Schuldner sich zu theilweisen Abzahlungen verstehen. Die Abzahlung erfolgt auf die Weise, daß eine bestimmte Summe für Zins und Tilgung alljährlich so lange bezahlt wird, bis die Hypothekenschuld an die Bank getilgt ist. Die Hypothekenbanken stehen natürlich unter Aufsicht, und dürfen nur in beschränktem Maße anderweitige Bankgeschäfte thun.

Das natürliche Ende.

Mit dem Zusammenbruch des Ordens der „Ausgewählten Freunde" (Chosen Friends) ist nur das Unausbleibliche eingetreten. Niemand wird davon überrascht sein. Es mag sein, daß ohne das Unglück von Galveston der Orden sich noch ein paar Jahre lang hätte hinschleppen können; es ist aber ganz gewiß, daß binnen Kurzem der Zusammenbruch doch gekommen wäre, denn die Grundlage taugte nichts, auf der das scheinbar so stattliche Ordensgebäude aufgebaut worden war. Der Orden der Chosen Friends zählt zur Zeit 551 „Logen" mit 22,140 Mitgliedern; eine Gesellschaft von solcher Ausdehnung und Mitgliederzahl geht nicht an einem solchen Schlag, wie das Galveston=Unglück, mit dem Gefolge von Ansprüchen zum Betrage von $60,000, zu Grunde, wenn sie nicht vorher schon faul war.

Der Orden der „Ausgewählten Freunde" wurde im Jahre 1879 in Indiana gegründet, und hatte seither immer seinen Hauptsitz in Indianapolis. Er „versicherte" seine Mitglieder zu $1000 bis $3000, und zahlte außerdem noch Alters= und Invaliden=Pensionen. Seine Gründer gingen — wie die aller anderen in den siebziger und achtziger Jahren gegründeten Orden und Vereinigungen dieser Art — von der Annahme aus, daß der Orden immer nur wachsen und gedeihen und stetig neuen Zufluß von jungen Mitgliedern erhalten werde. Sie ließen die Sterblichkeitstafeln völlig außer Acht; sorgten nicht für die nöthige Reserve und wirthschafteten darauf los, als ob es am Ordenshimmel immer nur Sonnenschein geben könne. Lange Jahre hindurch ging die Sache gut. Starb ein Mitglied, so zahlte der Orden prompt aus, und jeder Todesfall unter seinen Mitgliedern rückte die „Wohlfeilheit" dieser Art „Lebensversicherung" in's hellste Licht, machte Reklame für den Orden und führte ihm neue Mitglieder zu. Aber man war im Beginne nicht wählerisch gewesen, hatte so ziemlich jeden aufgenommen, der sich meldete, und dadurch viele sehr schlechte Risikos übernommen, die in einer regulären Lebensversicherungsgesellschaft gar nicht in Betracht gezogen worden wären. Die Folge war, daß sich die Todesfälle bald sehr häuften und demzufolge die „Assesßments" erhöht werden mußten. Eine Folge hiervon war der verminderte Zufluß neuer Mitglieder, und als die schlimmen Zeiten kamen, die der Finanzkrisis von 1893 folgten, da wurde es immer schwerer, neue Mitglieder zu bekommen, während auf der anderen Seite die Zahl der Todesfälle verhältnißmäßig immer mehr stieg, und damit die Ansprüche an die Mitglieder immer größer wurden, was weiterhin zur Abschreckung „frischen Blutes" diente. Man sah damals schon das Ende kommen, und machte im Jahre 1895 einen Versuch, den Orden durch Reorganisation auf eine gesunde Grundlage zu stellen; aber damals war es bereits zu spät. Man mußte sich wohl oder übel mit halben Maßregeln begnügen, die zwar das Leben des Ordens etwas verlängern, aber den schließlichen Zusammenbruch nicht verhindern konnten.

Nun ist das Ende da. Der Orden ist nicht mehr in der Lage, die fälligen „Sterbegelder" zu bezahlen, die Kasse ist so gut wie leer, und die Mitglieder sind nicht gewillt, die hohen Beiträge zu zahlen, die zur Deckung der bereits fälligen Ansprüche nöthig wären; denn es sollen Ansprüche zur Gesammtsumme von $300,000 fällig sein. Und selbst wenn sie dies Opfer noch bringen wollten, so würde ihnen das noch nichts nützen, denn auf neue Mitglieder dürfen sie nicht mehr rechnen, und in dem Maße, wie die alten abstürben, würden die Assesßments immer höher und zuletzt unerschwinglich werden.

Der Orden hat in den zwanzig Jahren seines Bestehens insgesammt $13,767,150 an Sterbegeldern, Alters= und Invaliden=Pensionen ausgezahlt, und es wird, wie früher in ähnlichen Fällen, wohl auch für ihn gesagt werden, daß er immerhin viel Gutes gethan hat. In gewissem Grade ist das richtig. Der Orden war für die Hinterbliebenen derjenigen, die klug genug waren, rechtzeitig zu sterben, ein Segen; er hat wohl auch Vielen Versicherung gegeben, die in keiner „regulären" Lebensversicherung solche hätten bekommen können; aber er hat auch mehr als 22,000 Personen irregeführt und sie zu unfreiwilligen Wohlthätern für Andere gemacht. Die 22,140 Mitglieder des Ordens sehen sich betrogen; sie haben keine Aussicht, je einen Cent Versicherung zu erhalten, und viele von ihnen sind zu alt, in anderen Gesellschaften neue Versicherung aufzunehmen. Das Unheil, welches dieser Orden anstiftete, ist weitaus größer, als der Segen, den er gebracht haben mag. Der Zusammenbruch ist das natürliche Ende aller Unternehmungen, die auf den Gedanken der endlosen und unveränderlich laufenden und arbeitenden Kette aufgebaut sind.

Lokalbericht.

Der Fälschung schuldig.

Graf Alberto Scarbella de Porcia, ein Weltreisender vom ältesten italienischen Adel, ist der Fälschung schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt worden. Die Verhaftung des Edelmannes war auf Veranlassung der Firma Garibaldi & Cuneo erfolgt, die sich aus landsmannschaftlichen Rücksichten hatte bewegen lassen, dem Herrn Grafen $180 für einen Wechsel zu geben, der — wie sich später herausstellte — höchstens für Autographensammler Werth hat, und auch für die nur einen sehr geringfügigen.

Verlassen.

Von ihrem Gatten verlassen und von ihrem Vater verstoßen, hat Frau Maggie Donnelly mit ihren neun Kindern, im Alter von 2—13 Jahren, in der Polizeistation an der Harrison Str. Zuflucht gesucht und bis auf Weiteres auch gefunden.

Kurz und Neu.

* In der Aula des zu Uebungszwecken von den Studenten und Studentinnen des als „Chicago Normal School" bekannten Lehrerseminars benutzten Schulgebäudes, Ecke 68. Str. und Stewart Avenue, wird heute Abend von Mitgliedern der Seniorenklasse W. S. Gilberts musikalisch=dramatisches Märchen „The Princeß" zur Aufführung gebracht.

Kreuz, No. 2826, 14=karat Gold gefüllt **1.00**

Herz, No. 2648, 14=karat Gold gefüllt, **25c**

Etwas Neues für die Feiertage

Religiöse Schmucksachen in großer Auswahl.

Ebenfalls: Katholische Gebetbücher, Rosenkränze und Widmungs=Gegenstände. Vollständig illustrirte Preisliste wird auf Verlangen zugesandt. Sprecht vor oder schreibt an ...

The Lipman Supply House,
56 FIFTH AVE., 2. Floor, Retail-Dept. Chicago. frsonmi

THE HUB HENRY C. LYTTON, Pres.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr. An anderen Abenden vor Weihnachten bis 9 Uhr.

Die feinsten Ueberzieher, die in der Welt gemacht werden zu bemerkenswerthen Preis=Herabsetzungen.

Um unser Lager von den feinsten importirten Ueberziehern zu verringern.... die Sorte, die für $35, $40, $45, $48 und $50 verkauft wurde, und von den besten Schneidern der Welt gemacht sind.... offeriren wir Euch von jetzt bis Weihnachten, Eure Auswahl von sämmtlichen Röcken im Hause, zu.......... **$30**

Die obengenannten Kleidungsstücke sind gemacht von den feinsten Montagnacs, Vicunas, Carr Meltons, Patent Beavers und Kerseys, und sind mit der besten Seide gefüttert ... Gibt es ein annehmbareres Weihnachts=Geschenk?

Gute Männer=Ueberzieher ... durchaus reinwoll. St. Nicholas Kersey ... gemacht mit rauhen Kanten und fancy Worsted Körper=Futter ... blaue, schwarze und braune Farben ... vollständig so gut wie irgend ein sonstwo für $10 u. $12 offerirter Ueberzieher ... Samstag .. **$7.45**

Hübsche Männer=Ueberzieher ... Raglan und andere populäre Styles ... Oxford graue Vicunas u. schwarz nicht appretirte Worsteds ... überall sonstwo als große Bargains angesehen für $25 ... morgen in The Hub nur **$15**

Gute Geschäfts=Hosen für Männer ... reinwolleine fancy Tweeds, Cheviots und Cassimeres ... $3.50=Qualitäten ... Samstag **$2.25**

Ausgezeichnete Tricot Cassimere und fancy Worsted Männer=Anzüge ... gut gemacht und durchweg gut ausgestattet ... wirklich $10=Anzüge ... morgen **$6.50**

Männer=Anzüge ... doppelknöpfige Styles, gerade das Passende für den Wintergebrauch ... garantirtes reinwollenes 20=Unzen blaues Serge ... speziell morgen ... **$10**

Große spezielle Räumung von Hosen morgen ... die feinsten importirten und einheimischen Worsteds welche wir gewöhnlich zu $7 und $8 verkauften offeriren wir morgen zu dem einheitlichen Preis von **$5**

Geschmackvolle Muster in feinsten Knaben-Kleidern.

Der ganze zweite Floor und die aufmerksamste Bedienung von 5 Dutzend tüchtigen Verkäufern sind ausschließlich diesem wunderbar vollständigen Departement gewidmet.... Es ist eine Knaben=Welt für sich allein, so hoch erhaben über alle Konkurrenz im Preis und allgemeiner Quantität und Mannigfaltigkeit seiner Auswahl, daß es für die Eltern keine Frage sein sollte, wo die Kinder für die Feiertage einzukleiden.

Kniehosen=Anzüge für Knaben ... Alter 8 bis 16 ... gemacht von guten reinwollenen Stoffen ... in netten Streifen, Karrirungen und schlicht schwarze und blaue ... früher in diesem Laden verkauft zu $4 und $5 ... speziell für die Feiertage **$2.95**

Lange Hosen=Anzüge für Knaben für die Feiertage ... Alter 14 bis 19 ... reinwollene Stoffe ... in hellen und dunklen Farben ... hübsch gestreift und fancy Karrirungen ... elegant geschneidert ... überall in der Stadt verkauft für $10 und $12 ... speziell für Samstag **$5.95**

Knaben=Kniehosen ... Alter 3 bis 16 ... gemacht von guten reinwollenen Stoffen ... in Karrirungen, Streifen, Plaids, fancy Mischungen u. schlichten Farben ... die Sorte, die in anderen Geschäften für $1 und oftmals mehr verkauft wird ... speziell morgen zu **45c**

Elegante Knaben=Reefers ... sehr gut und warm ... die besten Reefers in der Welt zu $3.95 ... gemacht von reinwoll. Long=Nap Chinchilla ... hübsch geschneidert und ausgestattet ... diese Reefers wurden vor dieser Saison immer verkauft zu $5 ... unsere spezielle Offerte **$3.95**

Knaben=Ueberzieher ... Alter 14 bis 19 ... gemacht von schönen reinwollenen Stoffen ... in Kerseys, Meltons, Whipcords, Coverts und den neuesten rauhen Effekten ... prächtig gemacht und ausgestattet ... thatsächlich so gut, wie irgend ein Ueberzieher, der anderswo für $12 und $14 und noch theurer verkauft wird ... spezieller Samstagspreis **$9.50**

Knaben=Ausstattungen. Ebenfalls am zweiten Floor.

$2 reine Lammwolle Knaben=Sweaters ... schlicht und fancy gestreift ... überall verkauft zu $2 ... hier Samstag **$1.48**

Reinwollene schottische Knaben=Handschuhe für kaltes Wetter ... fancy gestreift ... überall sonstwo verkauft für 50c ... Samstag **25c**

Knaben=Hüte und Kappen. Ebenfalls am zweiten Floor.

Doppel=Band Tam O'Shanters für Knaben und Mädchen ... neue rauhe Stoffe ... in hellen und dunklen Farben ... die $1.50=Sorte ... unser spezieller Preis **98c**

75c Doppel=Band Golf=, Brighton= und Polo=Kappen für Knaben ... Chinchilla und schlichte Kerseys ... speziell für Samstag **48c**

Wenn Ihr Euch nach Feiertags-Geschenken umschaut,

... dann versäumt nicht, diese Liste zu lesen. ...

Hier gibt es nichts, das nicht passend ist ... nichts, das nicht nützlich wäre ... die Auswahl und Qualität ist unerreichbar ... Preise die niedrigsten.

Rauch=Jackets und Bade=Roben.

Spezielle Offerte in fancy Plaid Haus=Röcken, mit Tuch=Trimmings.......... **$3.50**

Unser eigenes spezielles zweifarbiges Kleidungsstück, mit soliden Bodies und fancy Combination Plaid Trimmings.......... **$4.75**

Feine ganzwollene Worsted Haus=Röcke, mit fancy Seide=faced Kragen, Stulpen und Taschen.......... **$5.98**

Feinere Sorten zu $7.48, $10, $12, $15, $18 und aufwärts.

Volle und vollständige Auswahl in Bade=Roben.... türkische Toweling Roben zu $3 und $3.48.... Feine importirte türkische Tücher zu $4.95.... Lounging und Dressing Gowns.... Feine Blanket Tuche, fancy besetzte Kragen und Stulpen, $4.48.

Elegante Combination Card Cases und Portemonnaies.... solide Leder=Trimmings.... alles neue Ledersorten.... 50c bis **$5**

Toiletten=Sets für Damen.... Eine Muster=Partie in Toilet und Manicure Sets zu 50 Prozent weniger als deren garantirter Werth.

Halstrachten.

Neue Auswahl von doppelten und einfachen Enden Imperials, schmalen u. breiten 4=in=Hands, Ascots, Tecks, Schleifen und Butterfly Strings zu $2, $1.50, $1 und.......... **50c**

Feinere Sorten für Geschenke zu $2.50, $3 und aufwärts.

Ebenfall die feinste Sorte Halstrachten, die in der Welt gezeigt wird zu.......... **25c**

Mufflers.

Feine viereckige Mufflers für Männer, in Wolle und Seide, 49c, 75c, 98c.... Feine Sorten englische Squares in schwerer Seide zu $1.50, $2, $2.50, $2.98 und aufwärts.

Die feinen und populären Harvard Mufflers, mit Shawl Kragen und in hunderten von Mustern.... speziell.......... **98c**

Hosenträger.

Spezielle Feiertags=Hosenträger, ein Paar in einer Schachtel, als Geschenke passend..ganz Seide, Web und schwere silberplattirte Schnallen.. **98c**

Elegante Handschuhe.

Jedes bekannte, zuverlässige Fabrikat in unserer Auswahl eingeschlossen — Volle Auswahl von Dents, Perrines u. Fownes.... ebenfalls andere wohlbekannte französische u. engl. Fabrikate.... Perrines u. Fownes von $1.50 bis $5 — Dent's Specials zu $2 und $2.25.... The Hub's eigene berühmte Handschuhe zu $1 und feine seidengefütterte Handschuhe zu $1.50, $2 und $2.50.... Mocha, Reindeer, Cape Goat, Glace und Hundsleder.

Feiertags=Hüte für Männer und Kappen für das kalte Wetter.

Stetson's berühmte Facons für den Winter sind jetzt hier.... neue Facons in Derbys und Fedoras.... gerade so gut wie ein Hut, der anderswo zu $5 verkauft wird.. unser Standard Preis nur.......... **$3.50**

Andere Hüte für Jene, die nicht so viel dafür zu bezahlen gedenken.... wir empfehlen The Hub's eigenes spezielles Fabrikat in Derby und Fedora Hüten, zu dem sehr ungewöhnlichen Preise von.......... **$1.90**

Baltische Seal=Kappen.... alle Facons.... speziell zu.......... **$2.50**

Electric und gestückelte Alaska Seal Kappen.... Feiertags=Preis.......... **$3.50**

Echte Alaska Seal Kappen in allen Facons.... $14, $12.50, $9 und.......... **$6**

Alaska Seal Handschuhe, mit Lammwolle gefüttert, $6.... Alaska Seal Gauntlets, $12.... Electric Seal Handschuhe, $3.50...... Water Mink Handschuhe, $4.50... beste Hudson Bay Biber Handschuhe, $8.

Feiertags=Regenschirme.

Spezielle Feiertags=Offerte, Eure Auswahl aus 1000 der wohlbekannten Levantine Qualitäten.... solide Elfenbein=, Cape Horn=, Stag Horn=, Buchsholz=, Furze= und Pimento=Griffe. nur.......... **$3.85**

Eure Auswahl aus 800 echten Taffeta seidenen. mit Elfenbein=, Perlmutter=, Horn= und Naturholz=Griffen, zu $1.98.

Feinere Qualitäten für Festtagsgeschenke zu $3.98, $4.50, $5 und aufwärts bis zu $25.

Alle Sorten Festtags=Stöcke von $15 herunter bis auf 98c.

Feine Schuhe für Männer. Feiertags=Spezialitäten.

Unser bemerkenswerther spezieller Einkauf von 10,000 Paar von den besten Fabrikanten des Ostens ist beinahe erschöpft.... vergeßt nicht, nach diesen Schuhen zu fragen und dieselben zu besichtigen, es sind positive $3.50 und $4.00 Werthe.......... **$2.25**

Feine Schuhe für Damen.... franz. Vici Kid, Box und Velour Kalb.... schwere hervorstehende Sohlen .... alle Facons in Zehen.... kauft Eure Feiertags=Schuhe nicht, bevor Ihr diese eleganten Qualitäten besichtigt habt, für.......... **$1.95**

Ironclad Schuhe für Knaben.... kein besser hergestellter Schuh zu haben.... speziell morgen, in allen Größen, für.......... **$1.25**

Feiertags=Slippers.

Für Männer.... feinstes Assortiment in der Stadt.... lohfarbig, Vici Kid, russisches Kalb, franz. Ziegen und echtes Alligator, für $2.00, $1.75, $1.50, $1.25 und.......... **95c**

Für Damen.... hübsche Qualitäten und große Varietät.... Kid, einfach und Perlen besetzt, Glanzleder und Pelz besetztes Filz... $2, $1.50, $1.25 und **95c**

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John Ahrens

im Alter von 36 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Dezember, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 493 W. Chicago Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Ahrens, geb. Kruse, Gattin.
Olga, Erna, Alma, Harriette, Kinder.
Christian und **Hermine Ahrens**, Eltern. nebst Geschwistern.
Friedrich Kruse, Schwiegervater.
mi,do,fr,sa

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Bertha Apfel

im Alter von 4 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Dezember 1900, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 161 N. Union Str., per Kutschen nach dem Waldheim=Gottesacker. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Mutter:

Helena Apfel.

Leset die **SONNTAGPOST.**

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Therese, geb. Gorgeleit,

im Alter von 29 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause 409 Cornell Straße nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Max Weiß, Gatte.
Lina Goehke, Schwester.
Carl Goehke, Schwager.

Todes=Anzeige.

Wm. Tell Loge No. 160 J. O. R. M.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Aug. Beckman

am 11. Dezember gestorben ist, und daß alle Beamten und Brüder sich am Sonntag, den 16. Dezember, um 12 Uhr in der Logenhalle einfinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Wm. Münster, Sekr.

Gestorben: Theodor Schladweiler, geliebter Gatte von Lena (geb. Von Roth), Sohn von John und Barbara Schladweiler, am 12. Dezember, in seiner Wohnung, 292 Osgood Str. Beerdigung am Samstag, 15. Dezember, um 9:30 Vorm., nach der St. Vincent=Kirche, von da nach dem St. Bonifacius=Friedhof. dofr

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Carl F. Rinderer

im Alter von 9 Jahren, 3 Monaten und 22 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Dezember, Vormittags 9½ Uhr, vom Trauerhause, 145 Ost North Ave., aus nach der St. Theresia=Kirche und von da nach dem St. Bonifazius=Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Rinderer, Vater.
Minnie Rinderer, geb. Petersen, Mutter.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Maria A. Famulla,

Wittwe von Stephen Famulla, am 13. Dezember gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 15. Dezember, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 110 S. Hoyne Ave., nach Waldheim. Die trauernden Kinder:

Lizzie und Anna Famulla.

Gestorben: John C. Kochteck, am 14. Dezember. Beerdigung am Montag den 17. Dezember vom Trauerhause 133 Lytle Str. um 11 Uhr Vorm. nach dem Forest Home Friedhof.

Gestorben: Adolph Schöninger am 13. Dez., in Los Angeles, Cal. — Begräbniß=Anzeige später. frsa

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sowie auch den Beamten und Mitgliedern der Fortschritt Loge Nr. 41, O. M. P., Aurora Loge Nr. 614, K. & L. of H. und dem Frauenverein drücken wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die rege Betheiligung und die reichen Blumenspenden beim Begräbniß unserer geliebten verstorbenen Mutter

Johanna Ahlborn.

Wir sprechen nochmals Allen unseren innigsten Dank aus.

Frank H. Ahlborn nebst Geschwistern.

4. Preis=Maskenball
veranstaltet vom
Concordia Stamm No. 7, Pocahontas Töchter, U. O. R. M.
in Folz's Halle, Ecke Larrabee Str. u. North Ave., am Samstag, den 15. Dezember 1900.
Eintritt 25 Cents a Person.

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
EMIL CASCH.

Offen jeden Abend bis Weihnachten!

Weihnachts-Regenschirme.

Feine seidene Regenschirme für Damen und Herren — mit Stahlstöcken, Paragon Frame, Werthe bis zu $10 — mit Perlmutter, Elfenbein-, Horn-, Dresden- und Naturholz-Griffen — elegante Designs, einige sehr reich mit Gold und Silber beschlagen — Verkaufspreise $5.48 und $4.98

HILLMAN'S UP TO DATE STORE 112-114-116 STATE ST.

Weihnachts-Leinenstoffe.

29c für 45c silbergebleichten Tischtuch-Damast, in hübschen Designs.

45c für 60c gebleichten Tischtuch-Damast.

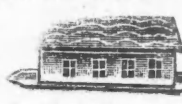
19c für extra schwere türkische Handtücher — Größe 24×54, werth 35c.

Zwei große Floors für den Weihnachtsmann,

mit dem alten Santa Klaus selbst, um den Kindern die hübschen Sachen zu zeigen.

Kid Body Puppe, 17 Zoll lang, Bisque Kopf, schönes gekräuseltes Haar, werth 75c **35c**

Große Noah's Arche, efüllt mit einer großen Zahl von Thieren, regulärer Preis 35c **18c**

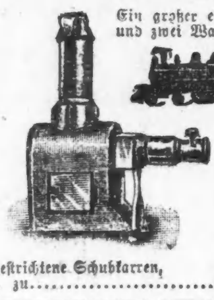


Großes Set von Möbeln, gemacht aus feinem polirtem Holz, werth 35c **18c**

Vollständiges Porzellan Thee- und Wasch-Set — werth 29c, zu **15c**

Großer Stuhl für Kinder, mit perforirtem Sitz, werth 29c **18c**

Trick-Box, acht interessante Stücke, werth 48c, zu **25c**



Schön angestrichtene Schubkarren, werth 19c, zu **8c**

Ein großer eiserner Eisenbahnzug, Lokomotive, Tender und zwei Waggons, werth 85c **48c**

Feine magische Laterne, gemacht aus feinem blauen russischen Stahl, 12 assortirte Slides, werth $1.00, zu **48c**

Schlachtschiff „Admiral Dewey", 31 Zoll lang, werth 69c, zu **39c**

Vollständige mechanische Lokomotive mit Schienen, werth 35c **18c**

8zöllige gestreifte Hartholz Kegel, per Set **18c**

Mysteriöses Spiel „Ouija", werth $1.00, zu **68c**

Weihnachts-Handschuhe.

Das größte Assortiment, welches wir je gezeigt haben — jedes vorherrschende Fabrikat, Mode und Farbe ist vertreten, mit den niedrigsten Preisen an State Straße.

59c für 2-Clasp Glace Handschuhe für Damen, mit schlichter oder fancy bestickter Rückseite, in Schwarz, Roth, Tan, Grau, Mode und Weiß, dies ist die richtige $1.00 Sorte. — Fancy Handschuhkästchen frei mit jedem Paar.

88c für 2 und 3 Clasp Glacehandschuhe für Damen, import. um zu $1.25 verkauft zu werden, wir kauften sie billig und verkaufen sie so zu Euch. In Schwarz, Weiß, Evening u. Promenaden-Schattirungen.

$1.00 für extra Qualität Dogskin Handschuhe für Männer, Cape Nähte, in roth, lohfarbig u. braun. Diese Handschuhe sind $1.50 werth: wir garantiren sie und halten sie in Reparatur.

49 für gefütterte Seiden Fausthandschuhe für Damen, fancy Rücken, die überall zu 75c verkauft werden, jedes Paar in einer Schachtel verpackt.

Wollene Fausthandschuhe für Kinder, zu **12½c, 10c** und **5c.**

Kinder-Röcke.

Kinder-Röcke von 1 bis 4 Jahre Größen, in schwerem Astrakhan Cloth, gemacht mit tiefem Kragen, garnirt mit Pelz, durchweg gefüttert, $2.50 Wth., Samstag nur **$1.89**

Feinere zu ebenso billigen Preisen.

Droguen, Toilets und Parfümerien.

Spezielle Feiertags-Bargains in Parfümen, Parfüm-Atomizers, Kombinations-Schachteln von feiner Toiletten-Seife und Parfüm, Triplicate Spiegel, zu Alle befriedigenden Preisen.

Alle 50c Bulk Parfüme, speziell Freitag, per Unze **25c**

10c für eine 25c Flasche Woulff's Flachssamen-Husten-Balsam.

15c für Bromo Quinine Laxative.

18c für 35c Flasche Pitcher's Castoria.

19c für Flasche 5-Gr. Lithia Tablets.

25c für 50c Topf Mme. Qui Vive's Creme Marquise.

29c für 50c Schachtel Levy's La Blache Powder.

39c für 75c Flasche Liebig's Beef, Iron and Wine.

65c für Pinkham's Compound oder Swift's Specific, $1.00 Sorte.

Fancy Waaren und Weihnachts-Novitäten. Zweiter Floor.

20x20-zöll. Floß-gefüllte Sofakissen, überzogen in Oriental und Squares, beide Seiten gleich, Samstag **49c**

Schwere Schnüre für Sofakissen, schöne Combinationen oder einfache Farben, per Yard 12½c und **6c**

Gestempelte und farbige Handschuh- und Kravatten-Kästchen, nette Blumenmuster, werth 25c, für **12½c**

Seidenüberzogene und gefütterte Handschuh- u. Taschentuch-Kästchen, handgemalte Celluloid-Obertheile, nette Blumen-Dekorationen, werth 75c, Verkaufspreis **49c**

Taschentücher und Mufflers

sind vernünftige und nützliche Weihnachts-Geschenke.

Fancy Schachteln frei.

5c für reine irländ. leinene hohlgesäumte handbestickte Damen-Taschentücher .... werth 15c.

25c 39c u. 48c für feine japan. Seide Initialed Taschentücher für Damen; es sind außergewöhnliche Werthe und müssen gesehen werden um sie zu schätzen.

10c für Damen- und Männer-Taschentücher, einfach Leinen, spitzenbesetzt, Swiß bestickt, der reguläre 15c Werth.

15c für reinleinene Irish Linen u. handbestickte Initialed Taschentücher für Damen und Männer, die Sorte, für die Ihr rings um uns 25c bezahlt.

2c für einfach weiße u. farbig beränderte Taschentücher für Damen, ¼, ½, ¾ und 1-zöll. Nähte.

5c für Taschentücher für Männer, Damen und Kinder, endlose Auswahl von Facons, Sorten und Qualitäten; — einige einfach, einige fancy Border spitzenbesetzt, einige Initial, die 10c und 12½c Sorte.

3c für 1-zöll. gesäumte Taschentücher für Männer, einfach weiß, wth. 10c.

Mufflers in Seide u. Wolle, eine endlose Partie, zu $1.89 u. bis nur **25c**

Etablirt in 1875. | **THE FAIR** | State, Adams, Dearborn.

Außerordentlicher Hut-Verkauf.

Haupt-Flur, Dearborn Str.-Front.

Die einfache Wahrheit ist, wir haben einen zu großen Vorrath von Sealskin und Pelz-Kappen; wir müssen sie los werden. Die Preise sind rechts und links beschnitten, in allen Fällen weit unter den regulären Preisen. Was diese bedeutenden Herabsetzungen für Euch bedeuten in Bezug auf Geldersparniß, kann nur durch eine persönliche Untersuchung dargelegt werden. Eine wundervolle Auswahl; alle Größen, Moden u. Preise.

Seal-Kappen, gemacht aus den feinsten Fellen, beste Qualität Alaska Seal, London gefärbt, Atlas-Futter, alle Facons; unvergleichliche Werthe zu diesen Preisen:

4.50 7.50 9.50 12.00

3.50 für prächtige Electric Seal Kappen, perfekt gefärbt, Atlas-Futter, kurzer Pelz, beinahe so gut wie Sealskin, alle Moden und Facons.

1.50 2.00 und 2.50 für echte Moschusratten- (Imitation Seal) Kappen, sorgfältig gefärbt, garantirt die Farbe zu behalten, mit erster Qualität Atlas gefüttert, alle Größen und Facons.

1.00 1.50, 2.50 und 3.00 für Plüsch Männer-Kappen, gemacht von feinster Qualität Seide-Plüsch, bequem und modern; gute warme Kappen, garantirt wasserdicht; sowohl Turbans wie Havelocks.

45c 75c, 1.00 und 1.50 für Atlas-gefütterte Kersey Beavers, in Brightons und Havelocks, ebenfalls Golf und Golf Stanleys—sehr kleidsame, warme Kappe.

25c 45c, 75c und 1.00 für Auswahl von einem großen Assortiment von Chinchilla, blauen Beavers und Kersey Knaben-Kappen; sehr dauerhaft, bequem und wegen ihrer Wärme geschätzt, gerade die passende Kappe für den Schul-Gebrauch. Wir zeigen dieselben in Telescopes, Golfs und Golf Stanleys.

45c 75c und 1.00 für Kersey Cloth Brighton Kappen für Knaben, in marineblau, „self trimmed, hübsch gefüttert, sehr warm — die richtigen Kappen für Schlittschuhlaufen

95c für große Auswahl von Kinder-Tam O'Shanters u. -Toques, in vielen Farben und Facons — die hübschesten in dieser Saison gemachten Kinder-Hüte.

45c 75c und 1.00 für hübsche Chinchilla Knaben-Telescopes, mit feinster Seide ausgestattet, fancy Plaid schottisches Futter, Hüte, welche die für Knaben nothwendige Wärme und Dauerhaftigkeit in sich vereinigen.

45c 75c und 1.00 für Auswahl aus einem großen Assortiment von Golf-Kappen —sie sind von der feinsten Qualität Beaver gemacht, hübsch besetzt und gefüttert mit dauerhafter Seide, Farben sind blau und braun. Wir garantiren diese Kappen als absolut wasserdicht.

25c für Telescope Brighton Knaben-Kappen, ebenfalls Havelocks, Golf und Golf Stanley. Wir zeigen eine der größten Auswahlen dieser Kappen in der Stadt und behaupten mit Recht, daß unsere Preise die niedrigsten sind.

85c und 95c für Kinder-Tam O'Shanters — 200 Dutzend, importirte Kameelshaare—sehr hübsch und kleidsam für jedes Kind.

Dieser Laden offen bis 10 Uhr bis Weihnachten.

Um dem Publikum reichlich Zeit zu geben, da zu kaufen, wo die Feiertags-Waaren am billigsten sind, haben wir beschlossen, jedes Departement dieses großen Ladens von heute (Freitag) an bis Weihnachten Abends bis 10 Uhr offen zu halten.

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Der Weihnachtsmann ist hier im Spielwaaren-Dept. am 3. Floor.

Es ist ein hübscher Anblick, den Weihnachtsmann in seiner eigenen kleinen Hütte zu sehen, bereit den Kindern die Hände zu schütteln und mit ihnen zu sprechen. Er ist morgen den ganzen Tag da. Besucht ihn.

Schluß des großen Verkaufs von Bellack's $72,000 Kleider-Lager

Wir haben noch 1400 Anzüge und Ueberzieher übrig, einschließlich alle Arten, Facons und Größen, die wir morgen zu drei Preisen zum Verkauf bringen—4.95, 7.95 und 9.95—und sie sind $10.00, $15.00 und $20.00 werth. Wir kauften Chas. H. Bellack's Ueberschuß-Lager von $72,000 Winterkleider zu **50 Cents am Dollar** und begannen einen Verkauf, der sich als der größte je in Chicago abgehaltene erwiesen hat — als der größte, weil die Werthe weit größer sind, als die von anderen Geschäften gebotenen. Wir möchten den Verkauf noch eine Woche fortsetzen, aber die Quantität, die noch übrig ist, gestattet es uns nicht. Wir haben jedoch genug für einen großen Tagesverkauf und kündigen deßhalb den

Schlußtag eines riesigen Verkaufs von Männer- und Knaben-Winter-Anzügen und -Ueberziehern an

Verfehlt die letzte Gelegenheit nicht, Euch diese wunderbaren Werthe zu sichern.

1.95 für $4.00 dauerhafte Winter-Anzüge für Männer, garantirt echte Farben; Chas. Bellack & Co. verkauften dieselben im Wholesale zu $3.50.

3.45 für $7.00 Männer-Ulsters, extra lang, mit großem Sturm-Kragen; Chas. Bellack & Co. verkauften dieselben im Wholesale zu $6.00.

3.45 für $7.00 Männer-Ueberzieher, in lohgelb, braun und schwarz, welche Chas. Bellack & Co. im Wholesale in Quantitäten zu $6.00 verkauften.

Kleider-Bargains wie diese, machten A. M. Rothschild's gerade berühmt.

4.95 für $10.00 Winter-Ueberröcke—

Wir haben alle unsere regulären **$6.45** und **$7.95** Männer-Ueberzieher von dem großen Bellack & Co. Einkauf zu **$4.95** zu einer großen Partie vereinigt; dieselbe enthält Coverts, mit fancy Futter, blaue, schwarze und braune Kerseys und Oxford Meltons, mit Seide-Sammet Kragen, in regulären oder Box-Moden. Wenn Ihr einen Ueberzieher gebraucht, hier ist Eure Gelegenheit. Chas. Bellack & Co. verkauften dieselben Wholesale zu **$8.50.**

7.95 für $15.00 Winter-Ueberröcke—

In dieser Partie findet Ihr feine Männer-Ueberzieher, welche die sich modern Kleidenden befriedigen, in den extra langen Oxfords, mit Manschetten, in den Regulären, mit fancy Plaid Futter in allen Farben, in fancy Back Coverts, mit Mercerized Joch und all den populären Ueberzieherstoffen, in allen Farben und Moden. Chas. Bellack & Co. verkauften dieselben Wholesale zu **$13.50.**

9.95 für $20.00 Winter-Ueberröcke—

Wir haben alle Männer-Ueberzieher von dem großen Bellack & Co. Einkauf, welche wir zu **$12.50** und aufwärts verkauften, herabgesetzt zu dem sehr niedrigen Preis von **$9.95**. Viele der aPrtien sind unvollständig, aber wir haben sie in allen Größen, in den hübschen Raglans, Automobile Box u. Regulären, in allen begehrten Farben und Ueberziehern. Hier ist ein großer Bargain. Chas. Bellack & Co. verkauften dieselben Wholesale zu **$18.00.**

4.95 für $10.00 Männer-Winteranzüge—

Viele der Anzüge in dieser Partie sind für **$6.45** und **$7.95** verkauft worden, und sie sind völlig doppelt den Preis werth, den wir dafür verlangen, aber das es kleine Partien sind, offeriren wir sie zu einem sehr niedrigen Preis. Sie bestehen aus all den neuesten Mustern der Saison. Chas. Bellack & Co. verkauften einige dieser Anzüge so hoch wie **$12.50.**

7.95 für modische $15.00 Männer-Anzüge—

Viele in dieser Partie haben wir zu **$9.95** verkauft, und sie sind thatsächlich das Doppelte werth, da wir aber nur einige übrig haben, gehen sie alle zu **$7.95.** Das Assortiment enthält alles Neue und durchaus Up-to-date. Wir können Euch die größte Auswahl von irgend einem Geschäft in Chicago zu diesem Preise zeigen, in allen populären Stoffen und Farben. Chas. Bellack & Co. verkauften dieselben Wholesale zu **$12.50** und **$15.00.**

9.95 für elegante $20.00 Männer-Anzüge—

In dieser Partie werdet Ihr Ueberzieher finden, die nie vorher zu weniger als **$22.50** offerirt wurden, da dies aber nur kleine Partien sind, gehen sie alle zu dem lächerlich niedrigen Preis von **$9.95.** Anzüge, gemacht von reinen West of England Worsteds, Serges, schwarzen Clay Worsteds, Cheviots und Cassimeres, so gut geschneidert und ausgestattet wie zur Order gemachte Anzüge für **$35.00**. Chas. Bellack & Co. verkauften dieselben Wholesale zu **$18.00.**

98c für Knaben-Waists — Durchaus ganzwollene Waists und Blousen für Knaben, in allen Farben, Alter 4 bis 14 Jahre — werth $1.50.

4.95 für 3-Piece Knaben-Anzüge — Feine 3-Piece Anzüge für Knaben im Alter von 8 bis 16 Jahren, gemacht aus schwarzem Clay Worsted, blauen Serges, Cassimeres und Cheviots, mit den populären doppelbrüstigen Westen — Rock und Weste in jeder Hinsicht gleich gemacht wie solche für Männer.

4.85 für Knaben-Anzüge — Lange Hosen Anzüge für Knaben im Alter von 14 bis 18 Jahren, in Cheviots, Cassimeres und Tweeds, in Checks und Mischungen, helle und dunkle Muster, sowie einfach blau und schwarz, einfach- oder doppelbrüstige Facons.

1.45 für Knaben-Reefers — Chinchilla- und Frieze-Reefers für Knaben im Alter von 3 bis 16 Jahren, mit Sturm- oder Sammetkragen, in blau und Oxford, in jeder gewünschten Facon.

2.95 für 3-Stücke Anzüge für Knaben, 3-Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben — Größen 8 bis 16 Jahre, gemacht aus reinen ganzwoll. Cheviots, in Blau und Schwarz, mit doppelknöpfigen Westen.

7.95 für Knaben-Anzüge — Lange Hosen-Anzüge für Knaben im Alter von 14 bis 19 Jahren, in der sehr populären Serge, unfinished Worsteds und schwarzen Clay Worsteds, einfach- oder doppelbrüstige Facons.

4.75 für Knaben-Ueberzieher—Ueberzieher für Knaben im Alter von 14 bis 19 Jahren, in blauen und schwarzen Kerseys, mit breiten französischen Facings, seidenem Sammetkragen, tadellos geschneidert und besetzt.

7.75 für Knaben-Ueberzieher — Elegante Ueberzieher für Knaben im Alter von 14 bis 19 Jahren, in Oxford Vicunas, lohfarbigen Coverts, Oxford Frieze und blauen und schwarzen Kerseys, mit rauhen Kanten, viele mit eleganten Stulpen.

9.75 für Knaben-Ueberzieher — Feinste Ueberzieher für Knaben im Alter von 14 bis 19 Jahren, elegante Raglan, in lohfarbig und Oxfords, angebrochene Partien, welche zu $15.00 verkauft wurden — Samstags-Verkaufspreis nur 9.75.

2.95 für Knaben-Refers — Feinere Reefers für Knaben im Alter von 3 bis 16 Jahren, jede gewünschte Facon oder Farbe, große Auswahl an Hand, in Melton, Frieze oder Chinchilla, mit italienischem oder fancy Plaid Futter.

4.95 für Knaben-Reefers — Feinste Reefers für Knaben im Alter von 3 bis 16 Jahren, in allen gewünschten Stoffen, tadellos geschneidert, in allen Farben und allen Facons.

2.95 für Top Coats für Knaben — Hochfeine Top Coats für Knaben, Größen 7 bis 15 Jahre, in lohfarbig, braun, Oxford, blau und schwarz, mit Sammetkragen — der größte Werth an der Straße.

1.95 für Knaben-Anzüge — Strikt ganzwollene Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 15 Jahre, in Checks, Plaids und Mischungen, auch einfach blau und schwarz, kleine Sorten mit feinen doppelknöpfigen Vestees.

2.95 für Knaben-Anzüge — Feine Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 16 Jahre, 20 feine Muster um davon zu wählen, in hellen und dunklen Mischungen, kleine Sorten mit doppelknöpfigen Vestees.

Der Mayor entgegenkommend

Er ist bereit, auch Klopffechtereien in Zukunft zu verbieten.

Plötzliche Aenderung der Kleiderordnung in den Burlesk-Theatern.

Sensationelle Enthüllungen in Bezug auf Blutgeld angekündigt.

Die Spezial-Instruktionen von Richter Gibbons an die Großgeschworenen.

Mayor Harrison ist anscheinend entschlossen, der Reformpartei in ihrem gegenwärtigen Kreuzzug gegen das Unmoralische, in welcher Gestalt dasselbe hier auch auftreten mag, nach besten Kräften entgegenzukommen. So gab er gestern mehreren Geistlichen, die in Begleitung des früheren Sportsfreundes und jetzigen großen Tugendboldes Hall bei ihm vorsprachen, den Bescheid, daß er bereit sei, in Zukunft auch das Abhalten der harmlosesten Boxerei zu verbieten, wenn die Bürgerschaft von Chicago dies verlange. Die Deputation trug ihm das Gesuch vor, den auf gestern Abend angesagten Faustkampf zwischen Terry McGovern und dem Neger Joe Gans in Tattersalls, der mit der Niederlage des Letzteren endete, zu verbieten. Der Bürgermeister bedauerte, diesem Gesuch nicht entsprechen zu können, da Tausende von Eintrittskarten bereits verkauft und starke Delegationen von Sportsliebhabern aus benachbarten Städten nach Chicago gekommen seien, um dem Faustkampf beizuwohnen. Dem Klub, welcher denselben veranstaltete, in der letzten Minute die Lizens zu entziehen, wäre ungerecht; die Herren hätten ja genügend Zeit gehabt, Protest einzulegen, da schon seit sechs Wochen in der Presse die Reklametrommel für die Veranstaltung gerührt worden sei. Auch könne er den Herren Geistlichen nicht verhehlen, daß sie nicht gerade in empfehlender Gesellschaft bei ihm vorsprächen; ein Seitenhieb, der auf Hall gemünzt war. Thatsächlich scheinen die betreffenden Geistlichen auch auf einen Kniff hereingefallen zu sein, den Hall anwendete, um sie in das Büreau des Bürgermeisters zu bringen. Jeder von ihnen war nämlich telegraphisch benachrichtigt worden, daß „eine Anzahl Geistlicher" dem Mayor zu einer bestimmten Stunde in der fraglichen Angelegenheit ihre Aufwartung machen, und daß die Betheiligung des resp. Pastors mit Freuden begrüßt werden würde. Der Gedanke, daß Hall die Expedition auf eigene Faust organisirte, um sie seinen Zwecken dienstbar zu machen, lag so nahe, daß der Bürgermeister ihm auch offen Ausdruck verlieh. Einer der Geistlichen entschuldigte sich später bei Mayor Harrison, und erklärte, er würde nicht vor ihm erschienen sein, hätte er die wahre Sachlage gekannt.

Einen weiteren Beweis dafür, daß Mayor Harrison den Wünschen der Reformatoren Rechnung zu tragen bemüht ist, erhielten die gestrigen Besucher der Theater dritten und vierten Ranges, deren Bühne ausschließlich die Burleske beherrscht. Das Hauptingredienz einer solchen besteht aber nach alter Ueberlieferung aus möglichst massenhafter Vorführung von weiblichen Darstellern, mit dem Auge wohlgefälliger Rundung ihrer Körperformen, und zwar in einer Gewandung, welche diese Rundung möglichst unbeschränkt zu Tage treten läßt. Da nun ein, unter dem Namen „Tricot" allgemein bekanntes Gewandstück diesem Zweck in der hervorragendsten Weise entspricht, so präsentirten sich die Damen in der Burleske logischer Weise auch in Trikots, die ihren unteren Extremitäten zur Hülle dienten. Es schien dies sehr erfreulich für das Gemüth der Besucherklasse jener Musentempel zu sein, denn Letztere waren in jeder Vorstellung dicht besetzt. Mit gestern trat jedoch eine Aenderung in der Kostümordnung ein, welche die Habitues jener Theater in verblüfftes Erstaunen versetzte. Lange, wallende Gewänder, am Halse züchtig geschlossen, umhüllten die Gestalten, und der Regisseur hatte mit unerbittlichem Rothstift jede Stelle aus dem Texte gestrichen, die nicht absolut eindeutig war; theilweise blieb nach Beendigung dieser fürchterlichen Musterung allerdings nur ein sehr dürftiges Skelett übrig, das aufgepolstert werden mußte, so gut es eben gehen wollte. Auf Befragen, was den neuen Kurs veranlaßt habe, erhielten die Besucher nur den kurzen Bescheid: „Befehl!" Von wem dieser Befehl ausging, konnte der Frager sich dann selbst zusammenreimen. Die Frage ist nun die, wie lange dieser retrograde Kokonzustand dauern wird.

* * *

In krassem Widerspruch mit dem reformatorischen Geist, der zur Zeit durch die Stadthalle weht, stehen gewisse Enthüllungen, welche der gegenwärtigen Grandjury unter Beibringung von Beweisen gemacht werden sollen. Ein höherstehender Polizeibeamter aus dem Distrikt von Inspektor Shea hat sich, wie verlautet, bereit erklärt, vor den Großgeschworenen unter Eid zu erklären, daß die Hälter von Verbrecherkneipen, Spielhöllen und sonstigen Stätten des Lasters an Green Str., gewissen städtischen Beamten monatlich ein Blutgeld von $1000 dafür entrichteten, daß sie ihrem Gewerbe unbehindert durch die Polizei nachgehen durften. Angeblich soll ein gewisser Hotelbesitzer, der an Green Str. etablirt ist, diesen Tribut für die Stadtbeamten eingetrieben haben. Ferner sollen die Hälter von Spielhöllen an W. Madison Str., die Tag und Nacht in Gang waren, denselben städtischen Beamten, unter denen sich drei hochgestellte befinden sollen, einen regelmäßigen Tribut entrichtet und sich dafür Schutzes gegen alle polizeiliche Einmischung erfreut haben. In der Stadthalle schien man schon gestern Wind von dem erhalten zu haben, was da kommen soll, denn Mayor Harrison, „Bob" Burke und Kapt. Colleran, der Chef der Geheimpolizei, hielten eine lange geheime Konferenz ab.

Wie Richter Gibbons in Aussicht gestellt hatte, ertheilte er heute Vormittag den Dezember-Großgeschworenen noch spezielle Instruktionen in Bezug auf ihre Machtbefugniß, eine Untersuchung in Sachen der Hälter von verrufenen Wirthschaften und angeblicher Skandale in der städtischen Verwaltung anzustellen. Richter Gibbons sagte in seiner Instruktion u. A.: „Wenn öffentliche Beamte, deren Pflicht es ist, für den öffentlichen Frieden und öffentliche Sicherheit zu sorgen, mit Gesetzesübertretern und dem unmoralischen Element unter einer Decke stecken, so ist es Ihre Pflicht als Großgeschworene, diese Beamten vor die Schranken des Gerichts zu bringen. Wenn nöthig, lassen Sie Ihre ganze übrige Arbeit liegen und scheuen Sie weder Zeit noch Kosten, um sich Klarheit darüber zu verschaffen, ob solche Zustande wirklich hier existiren. Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit ferner auf die Thatsache lenken, daß die Stadt widerrechtlicher Weise Rabatt zurückhält, welchen sie Steuerzahlern schon seit lange von Spezialasseßments her schuldet. Wenn Sie ermitteln, daß der Rabatt anstatt an die Steuerzahler an politische Zwischengänger bezahlt worden ist, so ist es Ihre Pflicht, die Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen. Von den Großgeschworenen des Novembertermins ist mir der Auftrag zu Theil geworden, Ihre Aufmerksamkeit speziell auf den Theil des Berichtes derselben zu lenken, der sich auf eine Anzahl verrufener Wirthschaften und sogenannter Theater bezieht. Ich füge hinzu, daß diese Angelegenheit nicht nur Ihre vollste Aufmerksamkeit, sondern auch Ihr thatkräftigstes Handeln finden sollte."

Der Schluß der Instruktionen, lautet wie folgt: „Es ist Ihre Pflicht, in unparteiischer, aber gründlicher Weise die Amtsführung im Polizei-Departement zu untersuchen, und, wenn nöthig, alle Mitglieder desselben, vom Polizeichef bis zum letzten Patrouillemann, in den Bereich Ihrer Untersuchung zu ziehen.

Es ist Ihre Pflicht, festzustellen, aus welchem Grunde der Rabatt an Spezialasseßments nicht prompt den Steuerzahlern zurückerstattet wird, denen er rechtmäßiger Weise zukommt.

Es ist Ihre Pflicht, gegen jeden Beamten Anklage zu erheben, der sich der Verschwörung oder Verbindung mit Gesetzesübertretern, oder eines sonstigen Verstoßes gegen das Gesetz schuldig gemacht hat.

Ich empfehle Ihnen, im Einklang mit der Aufforderung Ihrer Vorgänger, eine Untersuchung gegen die Hälter von verrufenen Wirthschaften, von sonstigen unmoralischen Lokalen, von Spielhöllen und Winkelbörsen anzustellen."

* * *

Vorsitzer Rowe vom republikanischen Staats-Zentralkomite hat angekündigt, daß am 29. Dezember in Springfield ein republikanisches Liebesfest abgehalten werden soll. Hier faßt man dies allgemein dahin auf, daß der neuerwählte Gouverneur Yates diesen Ausweg gewählt hat, um die streitenden Fraktionen innerhalb der Partei zu versöhnen, und sich nebenbei auch der Möglichkeit zu entziehen, in dem Kampf um den freiwerdenden Sitz im Bundessenat und um das Sprecheramt im Unterhause der Legislatur Stellung zu Gunsten eines bestimmten Kandidaten nehmen zu müssen. Der Kongreßabgeordnete R. R. Hitt hat gestern offiziell angekündigt, daß er als Kandidat für den Sitz im Bundessenat aufzutreten beabsichtige, und diese Ankündigung wird in politischen Kreisen als Beweis dafür betrachtet, daß Cullom nach Ansicht von Hitt absolut keine Chancen hat, sein eigener Nachfolger zu werden.

Wie verlautet, wird Graeme Stewart in den nächsten Tagen das Programm ankündigen, auf Grund dessen er als Mayorskandidat aufzutreten gedenkt. Im demokratischen Lager hieß es gestern, daß Ernst Hummel von der 33. Ward als Kandidat der Maschine für das Amt des Stadtschatzmeisters auserlesen worden ist.

* P. J. Morgan, dem zur Zeit vor Richter Tuley unter der Anklage, einen Raubanfall auf ein Frl. Kitley verübt zu haben, der Prozeß gemacht wird, spielt seinen eigenen Anwalt. Er unterwarf die Anklägerin einem scharfen Kreuzverhör, das er mit großer Sachkenntniß und Gewandtheit leitete.

Adolph Schöninger todt.

Aus Los Angeles, Cal., traf gestern Abend telegraphisch die Nachricht ein, daß dort Adolph Schöninger gestorben ist. Der hier in weitesten Kreisen bekannte Gründer der „Western Wheel Works" und „Home Rattan Company" hatte sich, begleitet von seiner Gattin, Ende Oktober dieses Jahres nach jener Stadt in der Erwartung begeben, durch den Aufenthalt in einem milderen Klima seiner geschwächten Gesundheit wieder aufhelfen zu können. Diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt. Die trauernde Wittwe wird heute die Rückreise antreten und die Leiche im nämlichen Eisenbahnzuge nach Chicago überführen lassen. — Adolph Schöninger war von Hause aus ein kernfester, kampffreudiger Sohn des Schwabenlandes. Schicksalsschläge konnten seine Willens- und Arbeitskraft nicht lähmen. Wiederholt war ihm, noch vor dem großen Feuer, seine Spiel- und Möbelwaarenfabrik vom Feuerdämon bis auf den Grund eingeäschert worden. Immer wieder fing er sein Geschäft von Neuem an. Da verlor er abermals, durch das große Feuer im Jahre 1871, seine ganze Habe. Innerhalb von drei Monaten nach der Zerstörung war sein Fabrikgebäude wieder aufgebaut.

Aus der Stadtverwaltung.

In der Westseite Hochschule findet heute eine Originalprüfung von Bewerbern um das Amt von Schlauchführern und „Truckmen" der städtischen Feuerwehr statt. Es haben sich 602 Kandidaten angemeldet.

Polizeichef Kipley hat an seinen Sekretär Markham die telegraphische Nachricht gelangen lassen, daß er sich zur Zeit in Jacksonville, Fla., amüsirt.

Offen jeden Abend und Sonntag Nachmittags.

Ausverkauf Umzugshalber.

Bedenket!

Um mit unserem Lager zu räumen und speziell die feineren **Ueberröcke** und **Anzüge** loszuschlagen, offeriren wir für morgen, Samstag, Sonntag und während der darauffolgenden Woche alle unsere

$20.00 hochelegante **Ueberröcke** vom feinsten Kersey, Beaver und englisch Covert Tuch, in all den modernen Farben gemacht —zu...... **$12.88**

$13.00 **Ueberröcke** und **Ulsters**, gemacht von durchaus reinwoll. Stoffen, als Kersey, Beaver, Irish Frieze, in schwarz, blau, grau gemischt u. braun, zu.,.... **$8.88**

$9.00 **Ueberröcke,** gut geschneidert, mit extra schwerem Futter, in Kersey und Beaver, schwarz u. blau, positiv d. beste Rock in der Stadt zu.... **$4.98**

$22.00 & 15.00 **Anzüge,** die besten im Haus in schwarzem Clay Worsted, blauem Serge, fancy Mischungen so gut wie irgend ein auf Bestellung angefertigter zu $15.00 und..... **$10.00**

50 Dutzend extra schwere fließgefütterte Männer-Unterhemden und -Hosen, werden überall zu 50c verkauft. Um damit damit aufzuräumen........ **33c**
Dieselben für Knaben zu........ **25c**

Reinwollene Unterhosen und -Hemden, viele davon mit doppeltem Einsatz auf Rücken und Brust, alle Nummern bis zu 50, niemals unter $1.00 verkauft, für nur 68c und........ **65c**

Die Preise an allen anderen Waaren als **Hüte, Kappen, Hosen, Oberhemden, gestrickte Jacken** und **Sweaters, Strümpfe, Handschuhe, Halstücher** u. s. w. sind so niedrig, daß Ihr an jedem Artikel Geld spart.

MARTIN WALD,
1006—1008 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.

Das Mehl, was ich gebraucht habe, gefällt mir, sagt die Köchin. Wenn wir Ihr Vorurtheil überwinden und Sie veranlassen können

Golden Horn Mehl
(gemacht von nördlichem Weizen)

zu versuchen, so wissen wir, daß wir eine neue, dauernde (und treue) Kundin erlangt haben. **Golden Horn Mehl** gefällt denen, die bereits mit anderem Mehl zufrieden waren, wie auch solchen, die nach besserem Mehl suchten, als sie jetzt brauchen. **Golden Horn Mehl** gefällt Jedem. Es macht tadelloses Brot, es besitzt das natürliche Aroma des Weizens.

Wollt Ihr es nicht versuchen? Falls Euer Händler Euch nicht damit versorgen kann, schreibt an uns. Wir werden dafür sorgen, daß Ihr es erhaltet.

STAR & CRESCENT MILLING CO., Chicago.

Lokalbericht.

Tödtlicher Haß.

Schießt seinen Geschäftsrivalen nieder und tödtet sich selbst.

Hufmann wurde durch Mehans Spottsucht zur Verzweiflung getrieben.

Die Kohlenhändler Joseph Hufmann und Thomas Meehan, welche sich befeindeten, so lange sie sich kannten, wurden gestern Nachmittag durch den Tod vereint. Der Tod war von Hufmann aber gewaltsam herbeigeführt worden. — Thomas Meehan war achtzehn Jahre lang städtischer Polizist gewesen, als er im Jahre 1894 aus dem Dienste schied und im Hause Nr. 5506 Lake Avenue eine Kohlenhandlung eröffnete. Sein Geschäft blühte. Zahlreiche neue Ansiedler fanden sich in jener Gegend ein. Joseph Hufmann glaubte, daß dort zwei Kohlenhändler recht wohl bestehen könnten und richtete sich, nur wenige Häuser von Meehan entfernt, ebenfalls ein Kohlengeschäft ein. Seine Spekulation glückte ihm. Viele Deutsche wurden seine Kunden, während sich Meehans Geschäftsfreunde mehr aus den Reihen der dort wohnenden Irländer rekrutirten. Die beiden Geschäftsrivalen ballten die Fäuste in der Tasche, so oft sie einander ansichtig wurden, ließen ihre Feindseligkeiten aber nie öffentlich an einander aus. Da fing Meehan vor geraumer Zeit aber doch an, über seinen deutschen Konkurrenten schlechte Witze zu machen. Das wurmte den weniger spaßhaft veranlagten Hufmann. Er verbat sich derartige Hänseleien. Er drohte schließlich seinem Geschäftsfeind mit körperlicher Züchtigung. Meehan lachte über Hufmanns Wuthausbrüche und reizte den Erzürnten nur noch mehr.

Am letzten Montag ließ Hufmann einen seiner Fuhrleute unter der Anklage des Diebstahls verhaften. Meehan fand sich zu der Verhandlung vor Polizeirichter Quinn ein, bezahlte die Geldstrafe für den Verurtheilten und stellte den von Hufmann aus dem Dienst gejagten Arbeiter in seiner Kohlenniederlage an. So oft sein deutscher Rivale an Meehans Geschäft vorüberging, was täglich passirte, ließen der Irländer und dessen neuer Helfer spöttische Bemerkungen laut werden. Vorgestern soll Hufmann einem Bekannten gegenüber die Bemerkung gemacht haben, „der Sache mache ich ein Ende, und zwar auf eine Weise, daß ganz Hyde Park darüber spricht.“ Gestern Nachmittag, als Hufmann an der Kohlenniederlage seines Konkurrenten vorbeiging, stand Meehan wiederum vor der Thüre und ließ seinen spöttischen Witz an Hufmann aus. Der Angeredete trat auf seinen Gegner zu. Nur wenige Worte waren gewechselt worden, da stürmte Meehan nördlich in Lake Ave. davon. Hufmann lief hinter ihm her. Plötzlich krachte ein Schuß. Der Verfolgte wendete sich um. Hufmann hatte den Revolver noch immer schußbereit in der Rechten. In schneller Aufeinanderfolge feuerte der Verfolger drei weitere Kugeln ab. Jede traf ihr Ziel; die letzte zerschmetterte Meehan die linke Hand, die derselbe soeben an die Herzgegend gepreßt hatte; die anderen beiden waren mitten in die linke Brust gedrungen. Der Getroffene sank entseelt zu Boden. Hufmann beugte sich über den Verhaßten. Im nächsten Moment feuerte er noch einen Schuß ab. Er brach sterbend neben Meehan zusammen. Die letzte Kugel, die sich noch im Laufe seines Revolvers befunden, hatte sich Hufmann in's Hirn geschossen.

Joseph Hufmann hinterläßt in seiner Wohnung, Nr. 5617 Jefferson Ave., eine tiefbekümmerte Wittwe und drei kleine Kinder. Thomas Meehan war zwei Mal verheirathet gewesen und von jeder der beiden Gattinnen war er er gerichtlich geschieden worden. Die fünf Kinder aus seiner ersten Ehe, drei Mädchen und zwei Knaben, sind erwachsen und verdienen den Lebensunterhalt für sich und ihre Mutter, bei der sie an Berkeley Ave., nahe der 40. Str., wohnen. Meehan war bei einem seiner Miether in dem ihm gehörenden Flatgebäude, Nr. 5606 Lake Ave., in Kost und Logis. Beider Leichen wurden nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 5437 Lake Ave. geschafft, wo sie bis zu der heute Vormittag abgehaltenen Coronersuntersuchung verblieben.

* Der reiche Blumenhändler F. H. Anderman, von Lake Forest, wurde gestern, auf Betreiben seiner Gattin, im Irrengericht auf seinen Geisteszustand hin untersucht, aber für zurechnungsfähig befunden.

Auf dem Kriegspfad.

Ald. Duddleston will der Wahlbehörde eins auswischen.

Zwei schwere Irrthümer in dem Carey'schen Eintheilungsplan entdeckt.

Die Schulrathsangestellten werden wahrscheinlich ihr Dezember-Gehalt demnächst bekommen.

Beschwerde gegen Deputy-Baukommissär O'Shea.

Alderman Duddleston von der 11. Ward ist auf dem Kriegspfad gegen die Wahlbehörde. Er erhebt gegen die drei Wahlkommissäre, die bekanntlich ihrem politischen Glaubensbekenntniß nach Republikaner sind, den Vorwurf, daß sie nach wie vor aus dem Vollen wirthschaften, während sich alle anderen Departements der städtischen Verwaltung auf das Aeußerste einschränken müssen. Duddleston will in der nächsten Sitzung des Stadtraths den Antrag stellen, daß die Wahlbehörde angewiesen wird, ihre Gehaltsliste zu veröffentlichen. Wie der streitbare Alderman der 11. Ward behauptet, wird sich dann herausstellen, daß die von der Wahlbehörde beschäftigten Clerks auf Grund von Extraforderungen für Ueberzeit und andere speziell geleistete Arbeit in der letzten Zeit ein tägliches Gehalt von durchschnittlich $10 gezogen haben. Duddleston will sogar Beweise dafür haben, daß eine junge Dame, welche bei der Wahlbehörde den wichtigen und verantwortlichen Posten einer Schreibmaschinistin bekleidet, für ihre Mühewaltung im vergangenen Monat die Kleinigkeit von $250 als Gehalt bezog. Ferner soll sich die Wahlbehörde einen größeren Stab von Hilfskräften zugelegt haben, als selbst mit der nachgiebigsten Beurtheilung ihrer Machtbefugniß in dieser Hinsicht zu vereinbaren wäre. Die Wahlkommissäre haben bislang alle Versuche des Stadtraths, sich wenigstens einen Schein von Kontrolle über ihr Departement zu verschaffen, mit Seelenruhe betrachtet. Da die Kommissäre selber vom Countyrichter ernannt werden, so folgern sie daraus, daß sie und ihr Departement nicht in den Bannkreis des Zivildienstgesetzes eingeschlossen sind. Duddleston dagegen, und außer ihm andere städtische Beamte, haben von jeher den Standpunkt eingenommen, daß die Angestellten der Wahlbehörde, die doch ihr Gehalt aus dem Stadtsäckel bezahlt bekommen, dem Zivildienstgesetz gerade so gut unterstehen, wie diejenigen des Stadtkämmerers oder eines anderen Departementschefs. Der Korporationsanwalt ist von Alderman Duddleston um die Ausarbeitung eines Gutachtens in der Streitfrage angegangen worden, und wie verlautet, wird dasselbe in dem Sinne der von Duddleston vertretenen Ansicht ausfallen. Das Zivildienstgesetz besagt nämlich nur, daß die Wahlrichter und Wahlclerks von seinen Bestimmungen ausgenommen sind, dehnt also diese Ausnahme weder auf die Kommissäre, noch deren Bureauangestellte aus.

* * *

Wie sich gestern herausstellte, enthält der Neueinschätzungsplan der Stadt in Wards, welchen Alderman Carey in der letzten Sitzung des Stadtraths unterbreitete und der von dieser Körperschaft angenommen wurde, zwei so grobe technische Fehler, daß der Mayor nicht umhin können wird, die Maßregel mit seinem Veto zu belegen. Sehr wahrscheinlich wird er in seiner Vetobotschaft indessen Abänderungen vorschlagen, durch welche jene Fehler richtig gestellt werden, sodaß der Plan doch im Großen und Ganzen so, wie ihn Alderman Carey entworfen, zur Annahme gelangen wird. Die Fehler bestehen darin, daß erstens ein dreieckiger Distrikt, zwischen der 10. und 11. Ward gelegen, überhaupt keiner der neugeschaffenen Wards angegliedert ist, und daß zweitens ein weiterer Distrikt sowohl der 29. wie der 34. Ward zugeschrieben wurde. Der Distrikt, der ein Stück „Niemandsland“ bilden würde, im Falle der Carey'sche Plan vom Mayor nicht vetirt werden würde, wird von 18. Str., Laflin Str., und Blue Island Avenue begrenzt; der Distrikt, welcher der 29. und der 34. Ward angegliedert wurde, liegt zwischen der 39. Str., 46. Ave. und dem Illinois und Michigan-Kanal.

* * *

Im Laufe des heutigen Tages soll in den Gerichten ein Mandamus-Verfahren angestrengt werden, um den Stadtkämmerer Kerfoot zu zwingen, Geld anzuweisen für die Auszahlung der Dezembergehälter der Schulrathsangestellten. Kerfoot hat sich bekanntlich bislang geweigert, dies zu thun, weil er darüber im Zweifel ist, ob der vom Schulrath an Stelle von Louis C. Legner ernannte temporäre Schulrathssekretär Charles N. Fessenden auch das gesetzliche Recht hat, die Gehaltsanweisungen auszustellen. Wie Schulrathspräsident Harris gestern erklärte, gesteht der Schulrath zu, daß sein Sekretär den Bestimmungen des Zivildienstgesetzes unterstellt ist, und wird die Zivildienstkommission ersuchen, ihm einen solchen Beamten aus der Zahl der berechtigten Anwärter anzuweisen. Mit diesem Schritt will die Behörde aber so lange warten, bis der Stadtrath sich entschieden hat, ob er das Amt eines städtischen Zahlmeisters schaffen will, oder nicht. Wird ein solcher Posten geschaffen, so fallen dem städtischen Zahlmeister viele der bisherigen Amtspflichten des Schulrathssekretärs zu, so z. B. die Ausstellung der Gehaltschecks für die 6000 Angestellten des Schulraths. Der Posten des Schulrathssekretärs wäre dann, wie Schulrathspräsident Harris behauptet, mit so geringen täglichen Amtsgeschäften verknüpft, daß der Inhaber dieselben in wenigen Minuten erledigen könnte. Selbstverständlich wäre der Schulrath dann auch außre Stande, seinem Sekretär das bisherige Gehalt zu zahlen. Aus diesem Grunde habe auch Larson, welcher an der Spitze der Zivildienstanwärter auf den Posten steht, die Annahme desselben abgelehnt. Uebrigens wurde der Korporationsanwalt ersucht, ein Gutachten darüber abzugeben, ob der jetzige stellvertretende Schulrathssekretär das gesetzliche Recht habe, die Gehaltschecks auszufertigen. Schulrathspräsident Harris will begründete Hoffnung haben, daß sich der Korporationsanwalt in bejahendem Sinne aussprechen wird, und damit wäre dann auch dem Stadtkämmerer der Rücken gedeckt. Allem Anschein nach werden die 6000 Angestellten des Schulraths ihre Gehaltsanweisungen noch vor den Feiertagen erhalten.

* * *

Die Vertreter von sechs hiesigen Firmen, welche Drehfenster fabriziren, haben Mayor Harrison ersucht, sich eingehend nach den Amtsmethoden von Deputy-Baukommissär Timothy O'Shea zu erkundigen. Derselbe hat nämlich ein von ihm erfundenes drehbares Fenster patentiren lassen und soll, wie es in der Beschwerde heißt, solchen Bauunternehmern gegenüber, welche in ihren Plänen sein Patent zur Benutzung anführen, in sonstiger Hinsicht beide Augen zudrücken. Ursprünglich verfügte Sektion 198 der Bauverordnung, daß — mit Ausnahme von Wohnhäusern — jedes Gebäude, das über drei Stockwerke hoch ist, vom vierten Stockwerk an mit drehbaren Fenstern versehen sein muß, im Falle sich keine Balkons vor den Fenstern befinden. Der Zweck dieser Verfügung war, das Reinigen der Fenster von innen zu ermöglichen und auf diese Weise Unglücksfälle zu verhüten. In ihrer amendirten Abfassung besagt die Sektion nur, daß „Fenster mit einem Apparat ausgerüstet sein müssen, welcher in gehöriger Weise dem Zweck entspricht, den er erfüllen soll“. Wie dem Mayor in der Beschwerde eröffnet wird, sind die Architekten sorgsam darauf bedacht, in ihren Spezifikationen, die sie dem Baukommissär zur Genehmigung zu unterbreiten haben, die Benutzung des von O'Shea erfundenen Drehfensters vorzusehen, weil derselbe in diesem Falle angeblich kleine andere Verstöße gegen die Bauordinanz in den Plänen aus Gefälligkeit zu übersehen geneigt sei. — O'Shea erklärte gestern, daß der ihm gemachte Vorwurf jeder thatsächlichen Begründung entbehre und lediglich auf Brotneid zurückzuführen sei. Der Umstand, daß die Architekten mit Vorliebe sein Patent benützten, sei einfach damit zu erklären, daß dasselbe das beste sei, das im Markt zu haben ist. Uebrigens beute er dasselbe gar nicht selbst aus, sondern habe es an einen gewissen John Dougherty verkauft, der ihm eine geringe Tantieme zahle. Daß er bei der Beurtheilung von Bauplänen parteiisch zu Werke gehe, erklärte O'Shea für eine infame Lüge.

* * *

Auch die Bibliotheksbehörde wird sich sehr einschränken müssen, wenn sie mit dem Einkommen haushalten will, das ihr im kommenden Jahre zur Verfügung stehen wird. In der gestrigen Sitzung der Behörde wurde das Budget berathen, das in seinem Entwurf eine Einnahme von $274,000 bedingt, während der Behörde in günstigstem Falle nur $250,000 angewiesen werden können. Der Bibliothekar Hild hat in dem Budget für Gehälter $137,000, für den Ankauf neuer Bücher $20,000, für den Unterhalt der Zweigämter $21,000, und für Heizungsmaterial $11,000 angesetzt. Unter den bestehenden Verhältnissen beschloß die Bibliotheksbehörde, den Stadtkämmerer zu ersuchen, ihr ein volles Mill der gesammten, zur Steuer veranlagten Einschätzung anzuweisen. Es ist dies der höchste, gesetzlich zulässige Steuersatz der Behörde, trotzdem aber wird sich derselbe Angesichts der diesjährigen Einschätzung, die gegen die vorjährige in so bedeutendem Maße zurückbleibt, sehr einschränken müssen.

Fleißige Finger stricken drei Paar Socken aus Fleishers Garne, wenn sie nur zwei Paar aus anderem fertig bringen. Auch ist es schön gleichmäßig gefärbt, und das Schwarze ganz echt in der Wäsche.

FLEISHER'S

Kälter—Kälter—Kälter!

Glaubt nur nicht, daß die paar warmen Tage der letzten Woche Anzeichen sind, daß der Frühling nahe ist — das dicke Ende des Winters kommt noch erst. Ihr solltet Euch dagegen in Vertheidigungs-Zustand setzen mittelst unserer schweren Kleider und Unterzeuge. Jetzt ist die Zeit zu kaufen, so lange die Auswahl noch vollständig ist. Die Preise sind so gesetzt, um das Geschäft vorwärts zu treiben, ganz gleich wie das Wetter ist.

Ueberzieher für Männer.

All unsere $10.00 und $12.00 Ueberzieher, in Orfords, Kerseys, Meltons und Coverts, in fast jeder beliebten Mode, in dieser Partie zu finden, Größen sind vollständig, Preis morgen........ **$8.75**

$12.50 und $13.00 Kersey-Ueberzieher, auch Orfords, durchweg mit Atlas gefüttert, für zwei Saisons garantirt in jeder Beziehung — Preis morgen........ **$10.00**

Vicuna-Ueberzieher für Männer, in Hell- oder Dunkelgrau und Braun, mit feinstem Serge Body-Futter gefüttert, und Aermel mit Atlas Futter, hier immer für $16.00 verkauft, morgen........ **$13.50**

Die obigen Herabsetzungen sind wirkliche Thatsachen, wir behaupten nicht, daß wir die Röcke zur Hälfte des Kostenpreises verkaufen; dieselben haben aber bis her jeder Konkurrenz die Spitze geboten, und zu diesen Preisen müssen sie alle früheren Rekords tief in den Schatten stellen — wir müssen dieselben ausverkaufen — besser jetzt, wie später.

Ueberzieher für Knaben.

Knaben-Reefers — Größen 3 bis 16 — gemacht aus feinem blauem Chinchilla, mit oder ohne Sturmkragen, und durchweg gefüttert mit schwerem Wollenfutter, ein $3.00 Kleidungsstück für........ **$1.95**

Top Coats für Knaben, gemacht aus schwerem Orford Frieze, gefüttert mit dauerhaftem Italian Futter, Satin Aermelfutter — es ist ein $5.00 Rock — aber wir offeriren sie für........ **$3.50**

Russian Coat für Knaben, wie Abbildung, in blau, lohfarbig oder braun, gemacht aus schwerem Irish Frieze, mit Sammetkragen Gürtel dazu passend, nirgends für weniger als $5 verkauft — hier........ **$3.50**

Elegante schwarze, blaue oder braune Kersey Ueberzieher für Knaben, elegant gemacht und besetzt, in einfachen oder Box Facons — Größen von 12 bis 20, für........ **$5.95**

Winke für Weihnachten.

Rauch-Jackets, willkommen geheißen von allen Männern, aufwärts von........ **$5.00**

Bade-Roben — eine Ueberraschung für Jedermann, für........ **$5.00**

Scarfs — von jeder Facon und Qualität, von 25c aufwärts bis zu........ **$1.00**

Mufflers — Orfords und Operas — ebenso die eleganten Princeton Muster, von 50c bis zu........ **$2.00**

Handschuhe — ungefütterte, sowie mit Seide und Wolle gefütterte, in allen Farben und Schattirungen, von 75c bis zu........ **$2.00**

Hemden — mit langem oder kurzem Busen — farbig oder weiß, von 50c bis.. **$1.50**

Nachthemden — aus Flanell oder Leinen — ganz schlicht oder fancy — von 50c bis zu........ **$1.25**

Hosenträger — mit silbernen oder goldenen Schnallen, ganz schlicht oder bestickt, von 25c bis zu........ **$1.75**

Ganzwollene Sweaters — in soliden Farben oder gestreift, mit Sailor- oder Roll-Kragen, von 98c bis zu...... **$3.00**

Regenschirme—aus Seide oder Serge gemacht, mit allen nur denkbaren Griffen — ebenso solche für Damen — von 69c bis zu........ **$5.00**

Unterzeug — ganz schlichtes oder fancy seidenes und wollenes, alle Farben, von 48c bis zu........ **$2.50**

Schuhe und Slippers sind nützliche Weihnachts-Geschenke...

Feine Männerschuhe, in Vici Kid, Velour, Box Calf und Patentleder, mit leichten u. schweren Sohlen, in all' den neuesten Facons, waren 2.50, 3.00, 3.50, 4.00 und 4.50, in drei Partien zusammengestellt, zu $1.98, $2.48 und........ **$2.95**

Männer-Slippers, in schwarz, lohfarbig, Olive, grün, Orford und gestickt, Facons sind: Opera, Everett und Columbia Schnitt, die Preise rangiren von 75c, 98c, $1.00, $1.25, $1.50, $1.75 und........ **$2.00**

Feine Damenschuhe, in französischem Kid Velour, Calf, Vici Kid, Box Calf, Patentleder und Enamel, in leichten und schweren Sorten, alle Facons Zehen, waren 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00 und 4.50, in 4 Partien zusammengestellt zu $1.48, $1.98, $2.49 u. **$2.95**

Feine Slippers für Damen, in Patentleder, Vici Kid, Filz und mit Filz gefüttert, alle Farben, hoher und niedriger Schnitt, in Nulliper, Everett, Sandals u. Juliets, die Preise rangiren von 49c, 69c, 75c, 95c, $1.00, $1.25, $1.48, $1.75 und........ **$2.00**

Gegenüber von Paulina Str.

BENSON & RIXON Co
RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE

Gegenüber von Paulina Str.

947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Der städtische Aichmeister Quinn wird von heute an Haftsbefehle gegen alle Kohlenhändler erwirken, welche Kohlen buschelweise verkaufen und ihre Maaße noch nicht inspiziren ließen, wie dies ein kürzlicher Zusatz zur Aichverordnung verfügt. Bis jetzt haben 236 solcher Händler der neuen Bestimmung Rechnung getragen.

* * *

Eine Delegation der im County-Hospital akkreditirten homöopathischen Aerzte erschien gestern bei Countyrathspräsident Hanberg, um gegen die von Countykommissär Organ beantragte Abänderung der Bestimmungen bezüglich Ernennung der Hausärzte jener Anstalt zu protestiren. Wie die Herren behaupteten, ist die betreffende Maßregel ohne Wissen des Aerztestabes des County-Hospitals und auf Anweisung der County-Demokratie gestellt worden. Präsident Hanberg erklärte den Abgesandten, er sei zu Gunsten dafür, daß die Zusammensetzung des hausärztlichen Stabes im County-Hospital sich im Verhältniß nach der Zahl der Aerzte jeder medizinischen Schule richte, die in Chicago praktizirt.

Kurz und Neu.

* Unter der Anklage, in New York einen Diamanten-Diebstahl ausgeführt zu haben, ist in dem Kosthause Nr. 859 Washington Boulevard ein junges Mädchen, Namens Clara M. Boyle, verhaftet worden.

* Die „Chicago Telephone Co.“ wird am 2. Januar zwei weitere Zentralstellen eröffnen; die eine, Nr. 4046 Union Ave., mit 8000, und die andere, Nr. 6308 Stewart Ave., mit 4000 Drähten.

Verklagte Versicherungsgesellschaften.

Von den verschiedenen Klagen, welche infolge der Zerstörung des Gebäudes No. 139 und 141 W. Lake Straße durch eine Explosion gegen mehrere Versicherungsgesellschaften anhängig gemacht wurden, kam gestern die erste im Bundesdistriktsgericht vor Richter Kohlsaat zur Verhandlung. Der Kläger ist Simon F. Leonard, Eigenthümer des Gebäudes, und die verklagte Gesellschaft ist die American Central Insurance Company von St. Louis. Herr Leonard verlangt eine Versicherung zum Betrage von $3000, deren Zahlung die genannte Gesellschaft verweigert. Der Werth des zerstörten Eigenthums wird auf $127,833 geschätzt. Weitere Forderungen, welche demnächst zur Verhandlung kommen, betreffen die folgenden Gesellschaften: Insurance Company of Hartford, $6000; Phenix Insurance Company of Brooklyn, $6000; Atlanta Home Insurance Company of Georgia, $3000; Royal Insurance Company of Liverpool, $6000; Westchester Fire Insurance Company of New York, $6000. Elf weitere Klagen wurden niedergeschlagen, nachdem ein gütliches Uebereinkommen getroffen worden war.

* Für die öffentlichen Schulen haben schon heute die Weihnachtsferien begonnen.

* Unter der Anklage, aus der Niederlage der „Chicago Flour Co.“, Ecke 39. und Wallace Str., eine Bulldogge entführt zu haben, welche das Etablissement hätte bewachen sollen, ist ein Schächer Namens Philip Corrigan von Kadi Fitzgerald der Grand Jury überantwortet worden.

Kann von Glück sagen.

Einem Kehrichthaufen, der auf dem Boden des Fahrstuhlschachtes im Gebäude der Firma Booth & Co., Lake und State Str., lag, verdankt der Maschinist Gustav Anderson sein Leben. Er nahm im dritten Stockwerk eine Reparatur am Fahrstuhlseil vor, verlor dabei das Gleichgewicht und stürzte aus einer Höhe von 62 Fuß herab. Der Verunglückte blieb bewußtlos liegen und man hielt ihn schon für todt, als er sich zu Aller Erstaunen nach einiger Zeit aufrichtete. Der Müllhaufen hatte die Gewalt seines Sturzes derartig abgeschwächt, daß Anderson nur einige unbedeutende Quetschungen erlitt.

Unangenehme Ueberraschung.

Als James B. Stanley gestern Abend im Begriff war, seine Braut, Frl. Annie Dalton, Nr. 266 Fulton Str., in's Theater zu führen, wurde er in der Wohnung der jungen Dame unter der Anklage der Fälschung in Haft genommen. Er soll mehrere gefälschte Anweisungen zu Beträgen von $18 bis $100 ausgestellt haben, und es heißt, daß ein Nebenbuhler um die Gunst von Frl. Dalton seine Verhaftung veranlaßte. Stanley behauptet, daß er seine Unschuld beweisen kann.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas H. Fletcher

Porzellan bricht in Scherben,
Papier wird zu Brei,
Doch Metall-Puppenköpfe
Geh'n niemals entzwei.

Die einzigen absolut gefahrlosen Köpfe für kleine Kinder.
Ueberall erhältlich.
Erfahrene Mütter kaufen nur d. berühmten
„Minerva“-Metall-Puppenköpfe,
weil sie mit der Schönheit von Bisque die unerreichbare Dauerhaftigkeit des Metalls vereinigen und ohne alle Mühe an jedem Puppenkörper anzubringen sind.
Sehr geeignet zum Renoviren alter Puppen.
A. VISCHER & CO., 11 Warren St., N. Y.,
General-Agenten.
Preislisten gratis und franko.

Jr. — Das neue Mitglied in der Cracker-Familie

TRADE **JUNIOR** MARK

OYSTER CRACKERS

Verlangt sie mit Euren Austern.
Fragt danach bei dem Grocer.
Preis 5 Cents.
Ueberall verkauft in dem „In-er-seal-Patent-Packet".
NATIONAL BISCUIT CO.

Ein Auster-Cracker von Geschmack.

THE FAIR
State, Adams und Dearborn Str.

Pfeifen ...und... Zigarren.

Importirte deutsche Pfeifen.
Wir zeigen eine der größten und schönsten Sortiments in Chicago. Fabrikat vom alten Vaterlande.

Deutsche lange Pfeifen.
Lithographirte Köpfe, langes Rohr mit biegsamem Obertheil und Horn-Mundstück, zu
$1.25, 75c, 65c und 25c,
andere bis **$3.45.**

25c für imp. deutsche lange Pfeifen.
Rustic Holz, mit biegsamem Obertheil und Weichsel-Mundstück.

48c Pfd. für deutschen Canaster-Tabak
für deutsche Pfeifen—No. 2—in 3½-Unzen Packeten........................ **11c**

25c für Tabak-Krüge.
Porzellan, fancy Glas mit silber-plattirtem Metall-Deckel—auch Porzellan-Köpfe — verschiedene Muster.

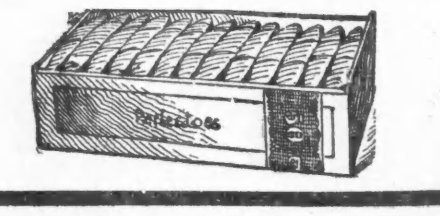
3.00 für Kiste von 50 Clear Buelta Abajo Havana-Zigarren,
Cuba handgemacht — Key West-, New York- und Illinois - Fabrikat —

1.10 für Kiste von 25 Tampa Faura Zigarren,
Lange Havana Einlage und Sumatra Deckblatt — handgemacht —

1.50 für Kiste von 50 Traveler Zigarren,
ebenso Auditorium — lang Stripped gemischte Havana-Einlage—Sumatra Deckblatt —

1.00 für Kiste von 50 La Culanteria Perfecto Zigarren,
lange Einlage — geflecktes Deckblatt.

59c für Kiste von 50 Capos Zigarren,
alle hochfeinen Sorten von einheimischem Tabak — reguläre Größe — raucht sich gut und leicht.



Die Hunde des Leutnants.

(Von Dagobert von Gerhardt - Amyntor.)

Der Leutnant von Lenzdorf war einer der sonderbarsten Menschen, die je doppeltes Tuch getragen haben. Er war ein Pechvogel und dazu ein Hundenarr, und diese beiden Eigenschaften genügten, ihn zu einer komischen Person nicht nur in seinem Truppentheil, sondern in der ganzen Garnison zu machen. In der Naturgeschichte des Hundes hätte er als wissenschaftliche Autorität gelten können. Er schwärmte für reine Erzeugnisse der Hundezucht, verachtete jeden rasselosen Köter und konnte gegen Menschen, die sich solche rasselosen Köter ahnungslos hielten, geradezu feindlich werden. Unerzogene Hunde waren ihm nur ein Beweis für die Unerzogenheit ihrer Besitzer; er pflegte das Sprichwort zu gebrauchen: „Wie der Herr, so's Gescherr" — was bei ihm so viel sagen wollte, wie: „Wenn der Herr nichts taugt, kann auch sein Hund nichts werth sein."

So hatte denn der gute Lenzdorf stets einen Rassehund, der Freud und Leid mit ihm theilen mußte. Da er aber ein Pechvogel war, so galt es meistens, nur das Leid zu theilen. Der vierbeinige Freund, mit dem er zuerst im Regimente debütirte, war ein Terrier, schneeweiß, mit ein paar unsymetrischen pechschwarzen Flecken im Gesichte, die ihm einen außerordentlichen frechen und boshaften Ausdruck gaben. „Bobby" war im Uebrigen ein gutartiges menschenfreundliches Thier, das in der ganzen Stadt nur einen einzigen Feind hatte: den Küster der Garnisonkirche. Dieser brave Mann, der dem Leutnant von Lenzdorf gegenüber wohnte, hielt sich nämlich ein Dutzend Katzen, und diese Katzen dienten dem schnellfüßigen Bobby zum willkommenen Objekte, an dem er seine Laufgeschwindigkeit probiren konnte. Der Küster, der in seine Katzen verliebt war, haßte natürlich den dreisten Terrier und hatte ihm einmal einen wohlgemeinten Fußtritt versetzt. Bobby, der ein nie trügendes Gedächtniß besaß, kläffte nun den Küster an, wo er seiner nur habhaft wurde.

Am ersten Osterfeiertage saß Lenzdorf unmittelbar hinter seinem Brigade-Kommandeur, auf dessen linker Seite sich der Regiments-Kommandeur befand, in der Garnisonkirche. Er war dort dieſtlich anwesend, d. h. zum Kirchgange kommandirt, sonst hätte er sich kaum freiwillig in eine so verfängliche Nachbarschaft begeben. Die Predigt neigte sich schon dem Amen zu und der Küster stand, den damals noch üblichen Klingelbeutel in der Hand, im Hauptgange bereit, seine Runde anzutreten, als ein schlohweißer Hund mit schwarz gesprenkelter Galgenphysiognomie in der Nähe der Offiziers-Plätze auftauchte und, die schnupernde Nase am Fußboden, lebhaft hin und her suchte.

„Um Gottes willen, Dein Hund!" flüsterte dem ahnungslosen Lenzdorf leise ein Nachbar zu.

„Donnerwetter!" fuhr dieser erschrocken auf, „dieser Esel von Bursche hat ihn laufen lassen . . . ., nun sucht mich das Vieh und wird mich natürlich finden. Ich kann ja die Besitzerschaft dieser Bestie gar nicht in Abrede stellen."

Eben wollte Bobby seelenvergnügt seinen Herrn begrüßen, als der Unglücksküster mit seinem schwarzen Stabe, an dessen Ende der gleichfarbige Sammetbeutel baumelte, sich dem Platze der Offiziere näherte. Er hatte den Hund noch gar nicht bemerkt. Ein feindliches, bissiges Aufkläffen machte ihn aber zusammenfahren; mit Messersschärfe schnitt es in die andächtige Stille des Gotteshauses. Der Küster hatte seinen Todfeind erkannt. Mit dem Klingelbeutelstocke versuchte er ihm eins zu versetzen. Geschickt wich der Hund aus, um sofort dem Katzenbesitzer in die Beine zu fahren. Und nun begann ein Kampf, in dem der Terrier offenbar Sieger blieb, denn alle Hieb und Stöße des wüthenden Küsters gingen fehl, jeder Biß des wüthend kläffenden Hundes aber entführte einen Fetzen nach dem anderen aus der schon etwas glänzenden, schwarzen Vormittagsgottesdiensthose des braven Kirchenbeamten.

Einige jüngere Offiziere — es ist schmerzich, dies berichten zu müssen, aber die historische Wahrheit erfordert es unnachsichtich — versteckten ihre Gesichter in den Taschentüchern, denn sie drohten vor heimichem Lachen zu ersticken.

Nur Lenzdorf saß auf glühenden Kohlen. Er durfte ja nicht interveniren, um sich nicht öffentlich als Besitzer des Hundes zu bekennen. Aber diese Zurückhaltung nutzte ihm garnichts, denn überall flüsterte man:

„Das ist ja der Terrier von Leutnant von Lenzdorf!"

Das Geflüster drang bis zu den Ohren des Hern Brigade-Kommandeurs.

Er wandte sich an seinen Nachbar, den Herrn Obersten, und fragte entsetzt:

„Wem gehört der Hund?"

„Ich glaube, dem Leutnant von Lenzdorf," erwiderte diesr mit einem vernichtenden Blicke hinter sich.

Nun wandte sich auch der Herr General um:

„Ihr Hund, Leutnant von Lenzdorf?"

„Allerdings, Herr General," stammelte der Gefragte, „ich begreife nicht, wie er hierher ..."

Doch der Gestrenge unterbrach ihn grollend:

„Unerhört! ein Akt der Tempelschändung! Man wird Sie zur Verantwortung ziehen. Jetzt aber bemühen Sie sich gefälligst hin und entfernen das Thier aus der Kirche ... Sie brauchen nicht wieder hierher zurückzukehren, um nicht neue Störung zu veranlassen. Zur Paroleausgabe melden Sie sich bei Ihrem Herrn Obersten."

Lenzdorf mußte durch den langen Mittelgang der Kirche Spießruthen laufen, um die kämpfenden Parteien, die bereits unter dem Orgelchore angelangt waren, zu erreichen. Das unwillige Gezischel der Alten und das Gekicher der Jungen begleitete ihn. Mit zuckender Hand packte er seinen Terrier, der noch einen Fetzen der Küstershose als Trophäe zwischen den Zähnen festhielt, am Halsbande, schüttelte ihn zur Strafe etwas unsanft hin und her und verschwand dann mit ihm aus der Kirche.

Bei der Paroleausgabe gerieth der arme Lenzdorf aus der Scylla einer scharfen Unterhaltung mit seinem Obersten in die Charybdis einer Belehrung durch den wetternden, und in seinen heiligsten Gefühlen tief verletzten Brigadekommandeur. Der alte Schnauzbart ließ den jungen Herrn gar nicht zu Worte kommen, sondern redete sich immer mehr in Wuth und warf mit Ausdrücken, wie „sakrileges Unterfangen", „herostratische Berühmtheit" und dergleichen nur so um sich. Lenzdorf wurde mehrere Tage lang nicht gesehen; sein Bursche erzählte, daß der Regiments-Adjutant den Degen seines Herrn abgeholt hätte.

Es war zu Pfingsten, als Lenzdorf mit einem neuen Hunde auf der Bildfläche erschien. Es war ein Windhund. „Piff" war röthlichgelb, von allerfeinstem Blute, mit sehr breiter Brust und stark in den Weichen eingezogenem Leibe; sein spitzer Kopf und seine ungemein hohen und dünnen Läufe verriethen auf den ersten Blick, daß er wie ein vom Bogen abgeschossener Pfeil die Luft zu durchschneiden vermochte.

Lenzdorf hatte nach Mitternacht die Visitir-Ronde zu gehen. Da er den Hund nicht mitnehmen durfte, schloß er ihn in seiner Wohnung ein und machte sich dann auf die ziemlich anstrengende, nächtliche Wanderung. Es war eine kühle Nacht; ein feiner Regen ging mit verdrießlicher Hartnäckigkeit nieder. Drei Stunden nach Mitternacht kehrte der ermüdete, durchnäßte und durchkältete Offizier in sein Heim zurück und freute sich darauf, nun noch im wärmenden Bette ausruhen zu können. Es war noch stichdunkel. Lenzdorf schloß die Thür zu seinem Wohnzimmer auf und wunderte sich, daß ihm der Hund nicht entgegenkam.

„Piff! Piff! wo bist Du denn?"

Keine Antwort.

Nun, das ist wahr, dachte Lenzdorf, so ein Windhund ist nicht besonders wachsam; ein Einbrecher könnte ungestört hier die ganze Bude ausräumen.

Er ging an den Sophatisch und tastete nach den Streichhölzern. Sie waren unfindbar. Dagegen fühlte er eine befremdliche Nässe auf der Tischdecke, und unter seinen Fußsohlen knirschte es so sonderbar.

„Teufel! Was ist denn hier vorgegangen? Sollte mein Bursche betrunken gewesen sein?"

Er griff in die Tasche, fand das Taschenfeuerzeug und entflammte ein Wachsstreichhölzchen.

Der Leuchter stand mitten auf dem Tisch in einer schwärzlichen, unerklärbaren Fluth; das Licht aus dem Leuchter war aber verschwunden!

„Schockschwerenoth! das ist ja eine Heidenwirthschaft!"

Der Verblüffte hatte eine Reservekerze aus dem Tischschube genommen und zündete sie an.

Hei! wie sah das in dem sonst so sauber gehaltenen und wohnlichen Zimmer aus. Der Fußboden überschwemmt von dunkler Flüssigkeit und besät mit Glasscherben; die Wasserkaraffe zerschlagen und ausgeflossen; das Schreibzeug umgestürzt, das Tintenfaß zertrümmert auf dem Sophateppich, die Tinte bis an die Tapete über dem Sopha verspritzt. Und überall auf Teppich und Möbelbezügen die scharf abgedrückte, pechschwarze Fährte von Hundefüßen. Kein Zweifel mehr: Piff hatte eine Laufübung in diesem Raume abgehalten, dabei alles kurz und klein geschlagen, was in den Bereich seiner vier hohen Beine kam, und schließlich hatte er wohl auch die Kerze gefressen, denn ein Windhund ist genäschig und durchaus nicht wählerisch.

Dem Leutnant schwoll die Zornader auf der Stirn.

Endlich fand er den Bösewicht.

Der Leutnant war in die Nähe seines Bettes gekommen, als ihm ein feindseliges Knurren entgegentönte. Entsetzt starrte er auf sein Lager. Dort lag, mitten auf dem reinen Linnen des Lakens und halb zugedeckt mit der sonst so sauberen, heute aber nicht mehr wieder zu erkennenden Steppdecke, der von Tinte und Wasser durchnäßte Windhund und schaute aus der Ecke des einen schielenden Auges seinen Herrn mißtrauisch an.

„Bestie! hier ruhst Du Dich von Deinen Schandthaten aus? Warte! ich werde Dich Mores lehren!"

Der Missethäter bekam seine Tracht Prügel, wurde für diese Nacht in die Burschenkammer verwiesen, und Lenzdorf überlegte noch lange vor dem Einschlafen, wie er am Besten die Erziehung dieses brutal-ichsüchtigen Thieres würde handhaben müssen. Er hätte diese Ueberlegung gar nicht nöthig gehabt, denn schon am andern Morgen stellte sich ihm als der rechtmäßige Besitzer des Hundes ein Gutsbesitzer aus der Nachbarschaft vor, dem ein professionsmäßiger Hundedieb das kostbare Thier gestohlen hatte. Lenzdorf mußte den Windhund wieder herausrücken und den Verlust der für ihn gezahlten 20 Thaler obenein verschmerzen lernen.

Im Sommer des nächsten Jahres trug der hundeliebende Leutnant den Kopf noch einmal so hoch. Er hatte eine bunte, englische Dogge erworben, die außergewöhnlich kräftig war und über deren abgestumpfter Schnauze eine wundervoll gespaltene Nase klaffte. Sie hörte auf den Namen „Schnaps". Aber noch ein zweiter Grund war vorhanden, daß Lenzdorf den Kopf höher trug. Er hatte Gnade gefunden vor den Augen eines sehr hübschen und, wie Fama behauptete, unermeßlich reichen Mädchens.

Bertha Schlampe war die einzige Tochter einer Wittwe, deren Gatte durch glückliche Grundstücks - Spekulationen ein großes Vermögen erworben hatte. Lenzdorf war mit der Familie Schlampe in einem öffentlichen Garten durch Zufall bekannt geworden. Mutter Schlampe hatte ihm zwar ein gelindes Entsetzen eingejagt, denn zu ihrem nicht gerade anmuthigen Geschlechtsnamen kam ein ziemlich ungebildetes, etwas naturalistisches Benehmen. Aber die Tochter! Beim Jupiter, das war ein Mädel rein zum Anbeißen! Ihre Nähe hatte ihn bezaubert, und wäre die Mutter eine noch viel abstoßendere Dame gewesen, um in Berthas Augen blicken, um sich an ihrer Frische und Natürlichkeit berauschen zu dürfen, würde er auch der Mitanwesenheit von einem Dutzend weiblicher Drachen getrotzt haben. Und Bertha kam ihm freundlich entgegen und nahm seine kleinen Aumferksamkeiten huldvoll an. Ah, der überglückliche Lenzdorf! Er schwelgte schon im Vorgenuß, seiner plötzlich so reizvoll aufgeheiterten Zukunft.

Eines Spätnachmittags — Lenzdorf hatte eben seinen Hund „Schnaps" erworben — erschien der Leutnant mit seiner Dogge im Volksgarten, um dort Bertha und deren Mutter verabredeter Maßen zu treffen.

Lenzdorf begrüßte die glücklich gefundenen Damen und wurde aufgefordert, an ihrem Tische mit Platz zu nehmen.

„Bertha", sagte die Mutter, „da drüben sitzen Schultzens. Einen Augenblick lang mußt Du schon hingehen und ihnen guten Tag sagen. Sonst zerreißen sie sich das Maul um uns; sie kieken schon immer her und wundern sich, daß der Herr von Lenzdorf so lange bei uns sitzt."

Die Tochter erröthete leicht und gehorchte.

Mutter Schlampe war mit dem jungen Offizier allein.

„So," sagte die Frau, nachdem sie einen herzhaften Schluck Kaffee genommen hatte, „nun sind wir allein, und nun können Sie mir ein paar Fragen beantworten. „Sagen Se mal, Herr von Lenzdorf, wie viel verdienen Se denn als Leutnant die Woche?"

Heilige Einfalt! dachte der Gefragte. Er lächelte gezwungen und erwiderte:

„Wir bekommen unser Gehalt monatlich. Viel ist es nicht. Wenn meine Tischrechnung davon abgezogen ist, dann bleibt mir gewöhnlich nur so viel übrig, um meinen Burschen zu entlohnen."

„Na, hören Se, so mies hätte ich mir aber das doch nicht vorgestellt. Aber schadet nischt! schadet nischt! Se brauchen nich zu erröthen! Mutter Schlampe is ooch noch da ... hier sitzen de Musikanten." Sie schlug mit der flachen Hand auf ihren Pompadour, in dem ihr Geldtäschchen steckte. „Wie is'n das mit dem sogenannten Kommißvermögen, wenn 'n Leutnant heirathen will?"

„Ja, Frau Schlampe, das weiß ich selber nicht genau", lachte der Leutnant, „ich bin noch nie verheirathet gewesen. Aber es muß ein Kapital als Kaution vorgewiesen werden ..."

„Wieviel denn? hunderttausend oder zweihunderttausend oder ...?"

„I bewahre," unterbrach sie der Offizier, „so viel ist es nicht."

„Nich e mal so ville? Nun, mir wäre es schnuppe, wenn 's ooch noch mehr wäre! für meine Bertha ist mer nischt zu ville ... 'n propres Mädel, was?"

Sie trägt mir wahrhaftig die Tochter an, dachte Lenzdorf, und da sagt man immer, es gäbe nichts Neues unter der Sonne. Aber der Moment ist günstig und kehrt vielleicht so günstig nimmer wieder; darum das Glück beim Schopfe gefaßt und muthig angehalten!

„Verehrte Frau Schlampe", begann er feierlich, „darf ich Ihnen mein Herz ausschütten und Ihnen eine Bitte vortragen, die ..."

Er stockte.

Ein Höllenlärm hatte sich in der Nähe erhoben und das Publikum stürzte mit erhobenen Stöcken und Schirmen auf zwei Hunde los, die sich scharf ineinander verbissen hatten und mit ihrem markdurchdringenden Geheul die Luft erschütterten.

Lenzdorf erkannte die Stimme seiner Dogge.

Er sprang auf, eilte nach dem Kampfplatze und riß seine Dogge, die ihren Maulkorb zersprengt hatte, gewaltsam zurück. Der andere Kämpfer, ein rasseloses Ungeheuer, blieb blutend und zuckend am Boden liegen.

Da ertönte neben ihm Frau Schlampes empörtes Gezeter:

„Was? Meinen Azor hat man so zugerichtet? Du armes, armes Vieh Du ... wer hat Dir denn das angethan?" Sie hockte bei dem Hunde nieder und schaute sich wildspähend um. „Wie? Die Bulldogge dort? Dieser gemeine Fleischerhund? Dieses menschenfresserische Scheusal mit de geplatzte Nase? Und das ist Ihr Köter, Herr von Lenzendorf? Nanu aber für immer drei Schritt vom Leibe! Wer meinen Azor beleidigt, beleidigt mir! Und mit meine Bertha, merken Se sich das, is es nischt! Das könnte mer gerade fehlen! Für die sind mer noch bessere Schwiegersöhne gewachsen, die sich keine solche wilden Thiere halten!"

Ihr Zorn war maßlos. Sie nahm das, was von ihrem Azor übrig geblieben war, zärtlich auf den Arm und stapfte nach ihrem Platz zurück.

Das Publikum kicherte und warf belustigte Blicke nach der wetternden Megäre und dem erbarmungslos bloßgestellten Offizier, der seinem Gott dankte, als er den Volksgarten glücklich verlassen hatte, und sich mit seiner Dogge auf dem Heimwege befand.

Bertha Schlampes Händchen war ihm für immer verloren. Auf seine Dogge deutend, pflegte er später zu sagen:

„Dieser Hund kostet mich ein Vermögen. Aber wer weiß, wozu es gut war? Er hat mich vor einer entsetzlichen Schwiegermutter bewahrt."

Die hellsten Sterne.

Die hundert hellsten Sterne hat auf Grund der durch die Messungen an der Harvard-Sternwarte und zu Arequipa in Peru gewonnenen Kenntnisse M. Gore in der Monatsschrift „Knowledge" zusammengestellt. Die Fixsterne — die Planeten bleiben dabei außer Betracht — werden bekanntlich nach ihrer Helligkeit in eine Reihe von Größenklassen eingetheilt, wobei beachtet werden muß, daß die entsprechenden Zahlen nur die scheinbare Größe eines Sternes angeben, da ein weniger heller, aber sehr weit entfernter Stern in Wirklichkeit bedeutend größer sein kann als ein dem Sonnensystem beträchtlich näher stehender und uns daher größer erscheinender. Die Helligkeitsmessung der Sterne ist eine recht schwierige Aufgabe, und daher kommt es, daß die Größenfolge der bedeutendsten Sterne, wie sie in den astronomischen Werken angegeben wird, verschiedentlich gewechselt hat. In Folgendem geben wir diejenige Reihenfolge der 25 hellsten Sterne wieder, die sich aus den neuesten Messungen ergeben hat. An der Spitze steht selbstverständlich der Sirius, der überhaupt eine Größenklasse für sich verlangt; auch der zweite Platz ist mit einem Stern des südlichen Himmels besetzt, nämlich dem Canopus in dem Sternbilde des Schiffes Argo, der seiner Helligkeit nach ebenfalls noch jenseits der ersten Größenklasse steht. Nach den frühern Beobachtungen würde auch der dritte Rang noch einem Stern des südlichen Himmels gehört haben, nämlich dem hellsten Stern im Zentauren, der aber jetzt um drei Stellen heruntergesetzt ist. Vielmehr wäre nach der neuesten Annahme der Arcturus im Sternbilde Bootes der dritthellste Stern des Firmaments und gleichzeitig der hellste des nördlichen Himmels, dem sich dann mit nicht viel geringerer Helligkeit die Capella, das „Zicklein" des Fuhrmannes, und die Wega in der Leier anschließen. Dann erst würde Alpha Centauri folgen, berühmt als der dem Sonnensystem nächste Fixstern, dessen Licht „nur" vier Jahre braucht, um zu uns zu gelangen. Weiter folgt der Rigel, der hellste Stern im Orion, der Prochon im Kleinen Hunde, der Atcharnar am südlichen Sternhimmel im Flusse Eridanus und an zehnter Stelle Beta Centauri. Nun kommen wieder drei Sterne des nördlichen Himmels, die Beteigeuze im Orion, der Attair im Adler und der Aldebaran im Stier. Erst jetzt, an 14. Stelle, folgt der hellste Stern im südlichen Kreuz, dem Sternbilde, das lange Zeit als das hellste des Himmels galt, diesen Ruf aber nicht besonders verdient, da seine übrigen Sterne, vielleicht noch mit einer Ausnahme, überhaupt nicht mehr zur ersten Größenklasse zu rechnen sind. Mit den nun folgenden Fixsternen ist jeder Freund unseres Himmels wohl vertraut, dem Antares im Skorpion, freilich auch schon zum südlichen Himmel gehörig und daher nur selten in unsern Breiten sichtbar; dem Pollux, dem größern der beiden Zwillinge; und der Spica, der „Aehre", die von der „Jungfrau" in der Hand gehalten wird. Die übrigen Sterne erster Größe mögen in ihrer weitern Reihenfolge nur aufgezählt werden: der Fomalhaut im südlichen Fisch, der Regulus im Großen Löwen, der Deneb im Schwan, der Stern Epsilon im Großen Hund und der Stern Beta im südlichen Kreuz. Dies wären die 22 Sterne erster Größe, von denen 10 auf die nördliche und 12 auf die südliche Halbkugel entfallen. Von den übrigen Sternen, die zu der Liste der hundert hellsten gehören, verdienen nur einige der bekanntesten eine besondere Hervorhebung: Castor, der andere Stern der Zwillinge, steht an der 24. Stelle, der Algenib im Perseus an 33.; der hellste Stern im Großen Bären, mit arabischem Namen Dubhe, erst an 39.; die Sirrah in der Andromeda an 49., der Polarstern im Kleinen Bären an 55., der hellste Stern der Cassiopeja an 63., der Algol im Perseus, berühmt wegen der periodischen Veränderlichkeit seines Lichtes, an 68., die Gemma, der „Edelstein" der Krone, an 73. Stelle. Von diesen hundert hellsten Sternen gehören dem nördlichen Himmel 48 und dem südlichen 53 an, sodaß also letzterer reicher an schönen Sternen ist. Beinahe die Hälfte der hundert hellsten Sterne, nämlich 48, stehen entweder in der Milchstraße selbst oder in ihrer unmittelbaren Nähe. Das prächtigste, weil an hellen Sternen reichste Sternbild ist das des Orion, das, zu beiden Seiten des Aequators gelegen, unsere Winternächte schmückt. Der Polarstern, der die 55. Stelle einnimmt, ist nach den neuesten Messungen so weit von uns entfernt, daß sein Licht auf der Reise bis zur Erde 46½ Jahre braucht; er könnte also schon seit Jahrzehnten zugrunde gegangen sein und würde doch noch an unserm Himmel leuchten.

Mädchen als Depeschenboten.

Einen neuen Beruf für junge Mädchen hat man in England entdeckt: Man verwendet sie dort jetzt als „Telegraphenjungen." Bei dem Mangel an Jungen, die in den Fabriken und den Geschäften bessere Bezahlung erhalten, war der Postmeister von St. Anne's-on-the-Sea auf den Gedanken gekommen, junge Mädchen zum Austragen der Depeschen zu verwenden. Der General-Postmeister gab die Erlaubniß, und jetzt haben sich die Mädächen in diesem neuen Berufe so bewährt, daß sie auch in anderen Postämtern angestellt werden sollen. Man rühmt an ihnen besonders, daß sie sich nicht auf der Straße umhertreiben, sondern ihre Aufträge mit großer Pünktlichkeit erledigen und dann sofort auf den Posten zurückkehren.

Noch ein Moltkewitz.

Als der Feldmarschall einmal in Ragaz war, ging er allein durch den Wald nach dem Dorfe Pfäfers. Es war sehr heiß geworden, und er verspürte starken Durst. Er ging in eine Dorfschenke, um sich mit einem Trunke zu erfrischen. Der Wirth gesellte sich zu ihm und sagte: „Wohl Kurgast in Ragaz?" — „Ja." — „Der Moltke soll ja da sein?" — „Ja." — „Wie schaut er denn aus?" — „Nun, wie soll er aussehen? Wie Einer von uns Beiden!"

Kauft

...AMERICAN FAMILY SOAP...

und Ihr erhaltet sicher
Eine reine Seife

Aus dem National Provisioner:
Betrachtet die Seife die Ihr gebraucht so sorgfältig als das Geld, das Ihr herauskriegt. Seife von schlechter Qualität ist die Ursache der Hälfte der Hautkrankheiten, die wir sehen. „Billige" Seife ist häufig theure Sparsamkeit und oft, wenn die Haut zart ist, gefährlich, ihre Rohstoffe sind **Ekel erregend.**

American Family Seife ist wirksam und zuverlässig

☞ Tausende nützlicher und werthvoller Artikel frei für American Family Seife Umschläge in unserem Prämien-Laden, 52 State Straße, gegenüber dem Masonic Temple, oder schickt die Umschläge an

JAMES S. KIRK & COMPANY

245—247 Ost North Ave. | E. Knoop | Ecke Vine Strasse.

Hier ist bequemes und gutes Kaufen. Preise und Auswahl sind recht, Bedienung ist gut und reell. Weshalb sich der Unbequemlichkeit aussetzen, die mit dem „Down Town"-Gehen verbunden ist.
Wenn Sie nicht schon einen unserer Kataloge haben, schicken oder fragen Sie für einen, er wird Ihnen gute Dienste leisten.

Die größte Auswahl in
Weihnachtssachen.

In jedem Departement können Sie finden, was Sie wollen.
Alle Waaren prompt abgeliefert.

Ernst H. Knoop.

Capes und Jackets $7.50.
Plüsch-Capes für Damen — mit Thibetpelz und Jet Besatz eingefaßt, für **4.85**

100 Dutzend reinwollene **Damen-Strümpfe**
einfach und gerippt, alle Größen, werth 25c das Paar, in diesem Verkauf **19c**

Piano, wie Abbildung..... **19c**

500 Paar feine **Glace-Handschuhe für Damen,**
in allen neuen Schattirungen;— werth $1 — in Lace und Clasp, das Paar für **58c**

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Offen jeden Abend bis Weihnachten

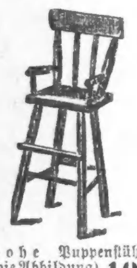
LION STORE
W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

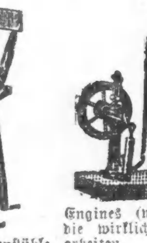
Offen jeden Abend bis Weihnachten

Spielwaaren, Puppen, Spiele, u. s. w.

Hier ist eine endlose Auswahl.

Die immerwährend gefüllten Gänge in unserem **riesenhaften Spielwaaren-Departement** zeigen am Besten, daß **„Wieboldt's“** der Platz ist, Eure Weihnachts-Einkäufe zu besorgen. Wir führen Spielsachen von den größten Spielwaaren-Fabriken der Welt. Kurz gesagt, es gibt kein im Spielwaaren-Lande hergestellter Artikel, welcher nicht auch hier zu finden ist—und was die Preise anbetrifft, so werdet Ihr sie von Interesse finden—hier sind einige derselben:


Hohe Puppenstühle (wie Abbildung) lackirt 10c
Andere bis zu 25c.


Engines (wie Abbildung) die wirklich mit Dampf arbeiten, für 48c
Andere bis zu $10.00.

Hot Air Engines von 58c bis zu $6.00.
Alles, was wünschenswerth ist in mechanischen Spielsachen, aufwärts bis zu $25.00.

Puppen Wagen, wie Abbildung, feiner Roll Top — gepolst. Sitz und Rücken — mit dazu passendem Sonnenschirm, zu 2.85
Andere Puppen Wagen von 19c bis zu 7.50.

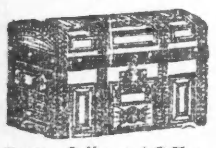
Go-Carts, sehr dauerhaft, wie Abbildung, zu 50c
Andere von 25c bis zu $5.00.

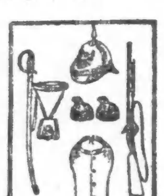
Lithographirte Metall Trommel, Schafs-Fell, wie Abbildung, zu 18c
Andere bis zu $2.50.

Noahs Arche, vollständ. mit Thieren, etc., zu 10c
And. bis zu $2.00.

Haken- u. Leiterwagen, wie Abbild., mit 3 großen Leitern 73c

Pferde auf Platform, mit Rädern, wie Abbild., vollständig mit Sattel und Zügel, zu 33c
Andere bis zu $5.00.

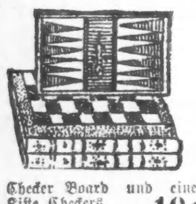

Puppen-Koffer, gut gemacht, zu 25c
Andere bis zu $3.50.


Soldaten-Uniformen, eine ganze Ausrüstung, wie Abbildung, zu .. 23c
Andere bis zu $3.00.

Eiserne Chariot, mit Clown und Kameel, hübsch dekorirt, wie Abbildung, zu 48c

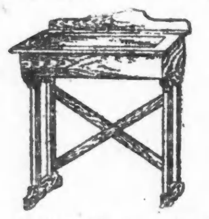
Combination Sparbanken, nickelplatt. oder oxydirt, wie Abbild., zu 25c
Andere von 5c bis zu $1.00.

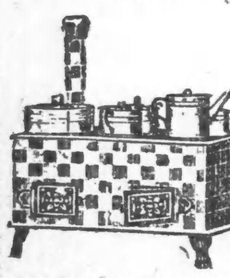
Shoofly, wie Abbild.) — nett verziert, zu. 43c
Andere bis zu $5.00.


Checker Board und eine Kiste Checkers, zu 10c
Andere bis zu 85c.

Angekleidete Puppen, (wie Abbild.), mit Bisque Kopf und Kraushaar, 25c
Andere von 1c bis $10.

Zauber-Laternen (wie Abbildung), komplet mit Slides, zu 25c
Andere bis zu $5.00.

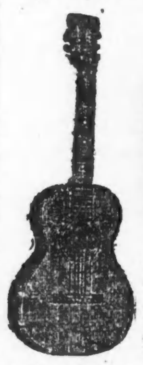

Combination Schreibpult (Blackboard und Pult), wie Abbildung, zu 78c
Andere bis zu $5.00.


Fancy Kochherde mit Zubehör — (wie Abbild.) 25c
Andere v. 10c bis $10.

Puppen Möbel-Sets, nett geschnitzt u. polirt, zu 10c
Ander bis zu $5.00.

Eiserne Pony Cart, vernickelt, wie Abbildung, zu 5c
Alles was es gibt in eisernem Spielzeug bis zu $3.00.
Hübsch dekorirte Dishes in Sets, zu 10c
Andere bis zu $5.00.

Musikalische Instrumente.



Doppelte Bellows Accordeons, wie Abbildung, mit Leder eingebunden, mit Ecken aus Neusilber u. beschlagen, 2 Stops und doppelte Reeds für $4.25
Andere von 39c bis $12.
Guitarre, Rosenholz-Politur, wie Abbildung $2.48
Andere bis zu $25.00.
Rosenholz Mandolinen, 24 Rippen, Perlmutter Schmetterling eingelegtes Guard Plate, Schallloch Perlmutter eingelegt, fancy eingelegt an den Kanten $7.75
Andere $1.98 bis $18.00.
Violinen, großes Assortiment, vollständig mit Bogen und Kasten, von $3.50 bis $25.00
Andere, ohne Kasten, aufw. von $1.00.

Schluß-Räumungs-Verkauf von Ruh, Nathan & Fischer's feinen

Männer-, Knaben- und Kinder-Kleidern,

zu weniger als die Herstellungskosten.

Partie 1—Ueberzieher, Ulsters und Anzüge für Männer. K., N. & F. Wholesale-Preis $8, für. $4.98
Partie 2—Feine Ueberzieher für Männer, von schwerem, ganzwoll. schwarzem Kersey gemacht, elegant geschneidert, K., N. & F. Wholesale-Preis $10, für $6.48
Partie 3 — Feinste Ueberzieher u. Ulsters für Männer, von importirten Kerseys und Friezes gemacht, K., N. & F. Wholesale-Preis $15, für. $9.48
Partie 4 — Neue moderne Ueberröcke für Jünglinge, in ganzwoll. lohfarbigen Coverts u. Beavers, K., N. & F. Wholesale-Preis $8, für. $4.98
Partie 5 — Feine Ueberröcke für Knaben, von lohfarb. Coverts, Oxfords und Friezes gemacht, Größen 6 bis 15 Jahre, K., N. & F. Wholesale-Preis $5.00, für.... $2.48
Partie 6—Knaben-Reefers, gem. aus feinstem import. Kersey, in schwarz, braun oder blau, haben Seidensammet Garnitur, Größen 3 bis 8 Jahre, K. N. & F. Wholesalepreis $5, zu $2.48

Damen-Coats und Capes.

Kersey Box Coats für Damen, schlicht u. pelzbesetzt, durchweg mit Atlas gefüttert, in schwarz, lohfarbig, blau und roth; Länge 28 bis 40 Zoll, zu $7.50, $10, $12, $15 und $20.00
Damen-Capes, gemacht aus schwerem gekräuseltem Astrakhan, 33 Zoll lang, garnirt mit Imitation Marder, Pelz und Kersey Straps, seidengefüttert, speziell zu. $8.50

Mädchen- und Kinder-Jackets.

Mädchen-Jackets, gem. aus ganzwoll. Covert Cloth, garnirt mit Straps u. Perlmutterknöpfen, gehen zu. $2.98
Kinder-Jackets, gemacht aus schwerem ganzwollenem Beaver, mit großem Cape und mit Braid garnirt, Größen 4 bis 14 Jahre, Samstag zu $2.98

Pelzwaaren.

Pelz-Collarettes, in Electric Seal, Krimmer, Astrakhan, Chinchilla und echtem Marder, runde oder lange Tops, von $1.25 bis zu $15.00

Weihnachts-Parfüm.

Parfüms, in fancy Flaschen, von 15c bis $3.00
Atomizers, eine unbeschränkte Auswahl, von 19c bis $2.15
Parfüms in kleinen fancy Flaschen mit Glaszapfen, in fancy Schachtel, Stück...... 5c
Fancy Triple Extrakt, Maiglöckchen, Veilchen, Crab Apple etc., in fancy Blumenkörbchen, zu 10c

Festtags-Halstrachten.

Eine Partie Herren-Halstrachten, eine hübsche up-to-date Auswahl in Scarfs, Tecks, Four-in-hands u. Imperials u. s. w., wie zuvor ist Euch etwas Aehnliches fürs Geld geboten worden, speziell für morgen das Stück zu... 25c

Weihnachts-Vorschläge.

Pelz-Sets für Kinder, aus der besten Lammwolle gemacht, Imitation Mink, Angora u. Chinchilla, von 98c bis zu.. $9.00
Ice Wool Shawls, größte Varietät, von 48c bis zu $2.25
Kurze Baby-Mäntel, in Astrakhan, schlichtem und Plaid Tuch, Eiderdown und Sammet, von 68c bis zu......... $6.50

Parkside Waists.

Damen Flanell-Waists (Parkside Lager), deren Herstellungskosten von $1.25 bis $5.00 betragen, offeriren wir zu $7.78, $2.25, $1.68, $1.00 und 65c

Taschentücher.

Eine assortirte Partie von bestickten Taschentüchern.
Fabrikanten-Muster, elegante Werthe, einschließend verschiedene reguläre 35c bis 50c Sorten, morgen offeriren wir alle zu einem Preis, per Stück 10c

Strumpfwaaren.

88 Dtzd. echt schwarze ganzwollene nahtlose gerippte Kinderstrümpfe, Größen 6 bis 9½, ein Bargain zu 35c — speziell solange der Vorrath reicht, per Paar 19c
78 Dtzd. echt schwarze nahtlose Damenstrümpfe, ein großer Bargain, per Paar 19c

Cameras! Cameras!

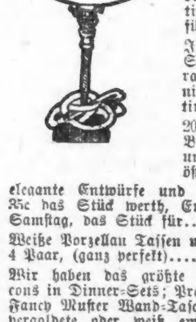
Größtes Assortment von all den bekannten Fabrikaten, von 25c b. $19.50. Poco E (wie Abbild.), 5 bei 7, mit einem doppelt. Plattenhalter. $9.98
Volle Auswahl Zubehör zu niedrigsten Preisen.

Carpets und Gardinen.

1000 Yards bestes Floor Oeltuch, Stücke von 1 bis 7 Yards, gute 35c Sorte, speziell, per Yard 19c
750 Yards bestes Linoleum, ein Bargain zu 50c, per Quadratyard 29c
50 Paar echte weiße Irish Point Gardinen, — markirt um zu $3.95 verkauft zu werden, per Paar 1.98
200 Paar Fancy Schweizer Ruffled Gardinen, in Tupfen, Streifen und geblümt, die $1.35 u. $1.45 Sorten, per Paar......... 88c
4 Fuß hölzerne Gardinenstangen, mit Brackets, vollständig, per Set 6c

Lampen, Porzellanwaaren.

Wir zeigen das größte Assortiment in Lampen. Preise noch niedriger als die niedrigsten.
Parlor-Lampe, mit fancy Blumen-Dekoration, blau oder rosa tinted, mit großer Glocke und feinstem Center Draft belgischem Brenner, garantirt als die beste, für $2.75
Andere von 65c bis $15.00.
Lampen Glocken, für beinahe alle Lampen passend, per Stück von 39c bis $6.00


Gas-Lampen zum Lesen, vollständig mit Welsbach oder Argand Brenner, fertig zum Gebrauch.... $1.95
Welsbach Incandescent Gas-Lampe, vollständig, mit gutem garantirtem Mantle, für 39c
Import. böhmische Wein-Sets, reiche Gold-Dekoration, vollständig mit nickel-plattirtem Tray...... 98c
200 Dutzend importirte Butter-, Brot-, Kuchen- und Frucht-Teller aus österreichischem Porzellan, elegante Entwürfe und Dekorationen, bis zu 35c das Stück werth, Eure Auswahl, Samstag, das Stück für 10c
Weiße Porzellan Tassen und Untertassen, 4 Paar, (ganz perfekt) 18c
Wir haben das größte Assortiment von Facons in Dinner-Sets; Preise die allerniedrigsten.
Fancy Muster Wand-Taschen (Zeitungs-Regale), vergoldete oder weiß emaillirte Rahmen, mit Glas und einer Varietät von Sujets, 17½x20½ Zoll groß, ein regulärer $1.00 Artikel, für 48c

Candy für die Feiertage.

Italienische Creams (in 1-Pfd.-Schachteln)..25c
Clear Toys (assort. Candy-Figuren), Pfd...12c
Assort. geschnittener gemischter Candy, Pfd...10c
Sunbeam Kisses, per Pfund..........12c
Sea Shells, assortirte Flavors, per Pfd.....10c
Fancy Candy-Schachteln und Candy in Schachteln zu niedrigsten Preisen.

Frisches Fleisch, Provisionen.

Leses Leaf Lard, Pfd....... 6¾c
Hinter-Viertel fancy Kalbfleisch, per Pfd......... 8½c
Vorder-Viertel Kalbfleisch, per Pfd......... 6½c
Extra fancy Dressed Spring Chickens, Pfd... 8¾c
Gerolltes Rib Roast, Pfd..... 12c
Bestes Round Steak, Pfd..... 9c
Speziell fancy Watertown Gänse, per Pfd....... 10¾c
Bestes Native Chuck-Roast, per Pfd.......... 8c
Wisconsin Creamery Butter, per Pfd........ 22c
Feinster importirter Schweizer-Käse, Pfd...... 28c
Fancy hiesiger Schweizerkäse, per Pfd........ 17c
Bester amerikanischer Käse, per Pfd........ 15c
Fancy Sugar Cured California Schinken, Pfd. 6¾c
Beste deutsch-amerikanische Sommerwurst, Pfd... 9¾c
Jersey Süßkartoffeln, 5 Pfd.. 11c
Fancy Kohl, per Pfd........ 1½c
Golden Russet Aepfel, Peck.... 19c
Bestes Popkorn, 3 Pfd..... 10c

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „Sherlock Holmes.“
Illinois. — „Sweet Nell of Old Drury“.
Studebaker. — Flotows Oper „Martha“.
Grand Opera House — „Becky Sharp“
McVickers. — „Quo Vadis“.
Great Northern. — McFadden's Row of Flats“.
Dearborn. — „Mme. Sans Gene“.
Hopkins. — „Fallen Among Thieves“.
Alhambra. — „Across the Pacific“.
Bijou — „The Tide of Life“.
Academy. — „Reaping the Whirlwind“.
Rienzi. — Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.

* Die Ladenbesitzer in Austin arbeiten auf eine Vereinbarung hin, welche ihnen künftig, mit Ausnahme des Samstags, den Feierabend schon um 6 Uhr bringen soll.

Lokalbericht.

Beamtenwahl.

Die von der Treue Schwestern Loge Nr. 6 der Hermanns-Schwestern jüngst vorgenommene Beamtenwahl hat folgendes Resultat ergeben:

Ex-Präsidentin und Kaplanin: Alwine Spalding· Präsidentin: Annie Anders; Vize-Präsidentin: Marie Hausburg; Protokoll-Sekretärin: Mathilde Oberwinter, 141 Wellington Str.; Finanz-Sekretärin: Katharine Glab; Schatzmeisterin: Margarethe Heun; Verwaltungsrath: Sophie Debel, Anna Hafferkamp und Jacobine Behrens; Finanzkomite: Bertha Sehrt, Sophie Blüthmann und Auguste Graff; Führerin: Annie Wickbold; Innere Wache: Christine Liebke; Aeußere Wache: Marie Glaser.

Die Loge hält ihre Versammlungen jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, Nachmittags 2 Uhr, in Ruffers Halle, Ecke Clybourn und Southport Ave.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen im Betrage von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

North Ave., 73 F. westl. von Oakley Ave., 48×123¼, Pauline E. Rode u. A. durch M. in C. an Henry Ruesch, $13,500.
Washington Boul., Südwestecke Morgan Str., 125×125, Charles H. Rix an Adam Schaaf, $25,000.
Lowe Ave., 332 F. nördl. von 32. Str., 25×124, P. J. McNally an Robert J. Bird, $1250.
Dasselbe Grundstück, Robert J. Bird an Thomas C. Trevett, $1250.
Loomis Str., 285 F. südl. von 61. Str., 25×116, National Home Building and Loan Association an Emma F. McKinney, $1600.
Springfield Ave., 312 F. südl. von 27. Str., 24×125, J. H. Baker an Axel F. Carlson, $2750.
Troy Str., 98 F. südl. von 30. Str., 25×125¼, A. F. Carlson an John H. Baker, $1500.
Edgecomb Pl., 166 F. östl. von Sheridan Rd., 18.4×129, A. J. Pruitt an F. Schoultz, $5000.
Malden Str., Nordwestecke Leland Ave., 57×158, Martin Roche an John H. Behrens, $6000.
Ashland Ave., 225 F. südl. von Woodlawn Ave., 25×123¼, W. H. Deedy an Wilhelm Rumpf, $1.
Armitage Ave., 33 F. östl. von Tripp Ave., 25×125, B. H. Kelsey an E. H. Levee, $1000.
California Ave., 225 F. südl. von Bloomfield Ave., 25×100, E. A. McKinnell an A. S. Anderson, $4000.
Fairfield Ave., 121 F. nördl. von Hirsch Str., 25×125 A. S. Anderson an E. A. McKinnell u. A., $7000.
Erie Str., 288 F. östl. von Robey Str., 24×121½, P. Hemmer an Clara A. M. Hemmer an Peter Hemmer, $2000.
Wentworth Ave., 467 F. südl. von 27. Str., 25×120, Julia Tennes u. A. durch M. in C. an Fred H. Atwood, $2636.
Michigan Ave., 200 F. südl. von 25. Str., 47½×202, E. F. Snydacker an Joseph G. Snydacker, $6000.
Lake Ave., 67 F. südl. von 29. Str., 100×92, und anderes Grundeigenthum, Nachlaß von Jane A. Myrick an Frank P. Burkett, $7650.
Armour Ave., 330 F. nördl. von 47. Str., 48×100, Carrie Clarke an Horace J. Hynes, $1200.
Turner Ave., 150 F. südl. von 52. Str., 25×126, Eladora Loan Association an C. A. E. Allen, $1600.
Cornelia St., 25 F. südwestl. von Stave Str., 25×88, G. Olsch u. A. durch M. in C. an Nels Olsen u. A., $1453.
W. 53. Str., 319 F. nördl. von Washington Boul., 55.10×126, Joseph H. Lucas an Edward R. Davis, $6000.
Sawyer Ave., 99 F. nördl. von 25. Str., 48×125, T. J. Zak an Joseph Zak, $1200.
Wabash Ave., 595 F. nördl. von 55. Str., 35×161, D. Keenan an Dillon S. Brown, $5000.
56. Str., 247 F. östl. von Normal Ave., 75×140, G. W. Rively an Edwin E. Hannah, $5000.
Belmont Ave., 100 F. westl. von Lincoln Str., 25×125, Jacob Mueller an Ida Schoening, $2100.
Wilton Ave., 133 F. südl. von Addison Str., 25×124½. Mary E. McNulty an Anthony H. McNulty, $5000.
Monroe Str., 126 F. östl. von S. 43. Ave., 25×121.7, J. La Belle Summons an Andrew Speies u. A., $6350.
Throop Str., 48 F. südl. von 19. Str., 24×125, Otto Stainer u. A. durch M. in C. an Mary Stainer, $2000.
Fullerton Ave., 39½ F. östl. von Talman Ave., 25×125, C. Armstrong an T. E. Schmidt, $2200.
Sawyer Ave., 153 F. nördl. von 23. Str., 25×125, M. Halek an B. E. Cerveny, $1450.
Dasselbe Grundstück, B. E. Cerveny an Mary Halek, $1.
Chase Ave., 576 F. westl. von Evanston Ave., 50×150, D. B. McMahon an G. Strobeker, $4500.
Grundstück 6404 Sangamon Str., 25×124, A. A. Stevens an William F. Reed, $5000.
Grundstück 73 Racine Ave., 25×125, R. Schnepp an George Bonnett, $3500.
Normal Ave., 143 F. nördl. von 71. Str., 25×125, F. W. Howes an Irene W. Robinson, $4200.
St. Lawrence Ave., 200 Fuß südl. von 44. Str., 25×125½, Hattie J. Elmers an Mary B. Mendonsa, $6,500.
62. Str., 110 Fuß östl. von Kimbark Ave., 56×100, Nathaniel A. Mayer an Armenia C. Wakeman, $20,000.
Turner Ave., 281 F. südl. von 23. Str., 25×125, Scandia L. & J. Co. an A. Lorvig, $1300.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Rose Schaefer, zweistöckiges Brickhaus, 1087 Maple Square, $3500.
H. Malikowski, zweistöckiges Brickhaus, 1668 Nord Spaulding Ave., $2000.
F. B. Johnson, zwei zweistöckige Brickhäuser, 2108 Wilcox Ave. und 262 S. 42. Ave., $9500.
H. Azzalinor, einstöckige Brick-Cottage, 1465 Trumbull Ave., $1200.
Henry Senf, einstöckiges Brickhaus, 644 Fairfield Ave., $1000.
Arthur Foster, drei zweistöckige Brick-Apartmentgebäude und ein zweistöckiges Brick-Storegebäude, 33, 35, 37 S. 48. Ave. und 2313—19 Fullerton Ave., $12,000.
Morris Curran, dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, 1066—68 56. Str., $16,000.
Morris Curran, dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, 5801—09 Calumet Ave., $55,000.
John Van Drunnen, zweistöckiges Framehaus, 10717 State Str., $1000.
Addie Taylor, 2½stöckige Brick-Residenz, 5400 East End Ave., $30,000.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

David Grunker, Mamie Levy, 29, 23.
William A. Suits, Nellie B. Valentine, 33, 24.
James F. Grady, Nellie Waldron, 22, 18.
Alfred Weir, Jessie Smith, 22, 19.
William H. Hickey, Catherine Cleary, 25, 23.
William C. Siegmund, Emma Schwarz, 21, 18.
Edward Volz, Augusta Gehrke, 22, 20.
Francis Dowling, Lizzie Furlong, 26, 23.
William Loew, Emilie Leitz, 27, 25.
Charles Wallace, Margaret Lysholm, 35, 30.
Otto Olander, Eleonora Segersten, 27, 25.
Axel E. E. Granath, Alma J. Palmerg, 32, 32.
William H. Tinkham, Stella G. Stuart, 26, 19.
Martin Ellingson, Lesta Malany, 23, 23.
Adolph Schalk, Jennie Johnson, 23, 20.
Henry M. Anderson, Dagmar Anderson, 22, 19.
Theodore Voß, Antonia Engel, 26, 22.
George M. Germain, Harriet J. Walker, 40, 30.
Friedrich Kapust, Marie L. D. Brehmer, 29, 32.
Fred. Miller, Augusta Drieling, 28, 28.
Fred. Hannon, Sarah Quinlan, 23, 23.
Axel L. Goding, Johanna M. Palma, 40, 29.
Allan Lindsay, Carrie Chilton, 36, 23.
Erick Johnson, Ella Nelson, 32, 28.
Verune Bedrich, Rosie Karlova, 22, 22.
Chas. H. Patterson, Margaret J. Brett, 25, 18.
Henry Slager, Annie Van de Laan, 23, 19.
Secolar Bowman, Henrietta Johnson, 26, 30.
William H. Mueller, jr., Clara M. Georg, 24, 21.
Gustav Wertens, Hedwig Lendel, 36, 36.
Frank McGlynn, Rose O'Byrne, 34, 26.
John Langanke, Frances Kunath, 25, 21.
Howard O. Moores, Maude E. McAtee, 29, 24.
James L. Dwelle, Grace Decker, 50, 38.
Hugo P. May, Sivonia Fried, 28, 21.
Fred. Meyers, Minnie Ruterborges, 22, 18.
Albert C. Larsen, Mary B. Hazard, 35, 35.
John Kneidl, Rose Reichardt, 28, 21.
Elisha Blackburn, Mary Peters, 26, 24.
Edgar M. Steuber, Loretta J. MacMartin, 21, 19.
Walter Robeck, Mary Atberry, 29, 18.
Henry Sucher, Alice Stephenson, 42, 30.
Edward Harris, May Kutilek, 25, 19.
Eddie Gangler, Therese Horn, 22, 18.
Joseph J. Logan, Pauline L. Wellstein, 26, 26.
William Fandl, Mathilda A. Schmoll, 24, 23.
Carl G. Anderson, Christina E. Anderson, 26, 24.
William Kamp, Lizzie Kossack, 28, 27.
Nicola M. Perrino, Teressa Leo, 27, 19.
Vito Calabretta, Rosina Nardi, 34, 21.
Joseph Sladky, Anna Kindel, 49, 40.
David Olson, Lena Fischer, 29, 22.
Albert J. Schmidt, Theresa Schaetzel, 34, 25.
Herman A. Fisher, Maggie Schabow, 30, 19.
Harry Hahn, Cora Hirsh, 32, 24.
Andrew Schuhake, Mary Puckelwartz, 27, 20.
August L. Pearce, Gretta Potter, 34, 21.
Samuel A. Friedman, Kate L. Edmunds, 36, 30.
Henry Harrison, Marie Clark, 27, 25.
John J. Thulin, Amelia Swanson, 36, 26.
Claud Haynes, Grace Daly, 21, 19.
Pierre K. Tyng, Myra Lamson, 32, 27.
Harman Bilsky, Blanche Einstein, 31, 34.
John J. Whalen, Mary Tournier, 23, 18.
Henry Krueger, Bertha Volkmann, 23, 20.
Julian H. Steinberg, Emma Berg, 21, 19.
Clyde Harkneß, Fannie Johnson, 23, 23.
Charles A. Newton, Alice A. Behmeyer, 30, 21
John Trapp, Sophie Kropp, 27, 27.
Wm. W. W. West, Minda M. Wilburgh, 27, 23.
William Meade, Jennie E. Richmond, 48, 30.
Michael McDonald, Ida Keenan, 22, 22.
John C. Manz, Mucy Moeller, 25, 22.
Frank A. Binnie, Mae Genoar, 21, 21.
Samuel Pratt, Lillie Larson, 27, 20.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Ida M. gegen Wm. H. Hoar, wegen Ehebruchs; Julita gegen Frank Honsik, wegen grausamer Behandlung; Ira W. gegen Florence Curtis, wegen Verlassung; Lulu gegen Thomas J. Trainer, wegen Verlassung; Sidney A. gegen Jennie Mitchell, wegen Verlassung; Fred. B. gegen Kate G. Benton, wegen Verlassung; Eliza Phillis gegen Thomas Lawrence, wegen Verlassung; Mary J. gegen John D. Quingley, wegen Verlassung; Carrie gegen Ivan Leavey, wegen Verlassung; Emma E. gegen Peter Van Cranenbroek, wegen Verlassung; Nattie gegen Wm. Steveley, wegen Ehebruchs; Barbara gegen Fr. J. Ennerser, wegen Verlassung; Chas. E. gegen Elizabeth M. Forrity, wegen Ehebruchs.

Todesfälle.

Nachstehend folgen die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Block Maurice, 40 J., 6406 Ellis Ave.
Fischer, William, 83 J., 1133 Oakdale Ave.
Gimkel, Val., 55 J., 233 Hastings Str.
Hannappel, Henry, 62 J., 4941 Laflin Str.
Koscocka, Marie, 43 J., 676 N. Ashland Ave.
Koß, Martha, 32 J., 638 Noble Str.
Koch, Gabriela, 28 J., 2724 S. Park Ave.
Passow, Charles, 55 J., 929 12. Str.
Stahl, Jane, 72 J., 851 W. Congreß Str.
Schneider, Morris, 51 J., Deutsches Hospital.
Smith, Marie, 5 J., 2026 Lexington Ave.
Schladweiler, Theo., 38 J., 292 Osgood Str.
Steen, Margaret, 55 J., 1632 Indiana Ave.
Wardinger, Katie, 33 J., County-Hospital.
Waterman, Gerty, 33 J., Boulevard Sanitarium.
Fasit, Edw., 45 J., 141 Fullerton Ave.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männern, welche beständige Anstellung suchen, werden Stellen gesichert als Kollektoren, Buchhalter, Office-, Grocery-, Schuh-, Bill-, Entry- Hardware-Clerks, $10 wöchentlich und aufwärts; Verkäufer, Wächter, $14; Janitors in Flat-Gebäude, $15; Engineers, Elektriker, Maschinisten, $18; Helfer, Metzger, Oeler, Porters, Store-, Wholesale-, Lager- und Frachthaus-Arbeiter, $12; Drivers, Delivery-, Expreß- und Fabrikarbeiter, $10; brauchbare Leute in allen Geschäfts-Branchen.—National Agency, 167 Washington Str., Zimmer 14. 9—14dzX

Verlangt: Cakebäcker, sofort. 332 Maxwell Str. A. Lichtenberg.

Verlangt: Junger Mann, 17 oder 18 Jahre alt, welcher Erfahrung hat im Storetenden und allgemeiner Arbeit. 198 Clybourn Ave.

Verlangt: Aelterer Mann findet feines Heim über Winter. 753 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Junge von 14—16 Jahren, um eine Kegelbahn in Ordnung zu halten. 770 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger Kutscher für feine Geschäftsfuhrwerke. Muß mit Pferden vollständig vertraut sein. Lohn $10. 548 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Mann, Bäckerwagen zu fahren und Pferde zu besorgen. 91 E. Chicago Ave.

Verlangt: 3 Männer, 2spännige Kohlenwagen zu fahren. 1110 E. Belmont Ave.

Verlangt: Fleißiger Deutsch-Amerikaner mit guten Gewohnheiten und guter Erziehung, für Arbeit außerhalb Nordseite. Gehalt und Kommission. Empfehlungen. Adr. O. 932 Abendpost.

Verlangt: Guter Blacksmith. 734 S. Jefferson Str.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 56—58 West Jackson Boulevard.

Verlangt: Ein Mann an Brot und Cakes. 428 26. Str.

Verlangt: Junger Mann, am Milchwagen zu helfen. 606 West 12. Str.

Verlangt: Ein Porter und ein Mann, der Lunch kochen kann. 68 N. Desplaines Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der das Barbier-Geschäft erlernen will. Einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. 33 Ost Belmont Ave.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit im Saloon. 618 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein guter Blacksmith-Helfer, muß gut Pferde beschlagen können und Wagenarbeit verstehen; stetige Arbeit; unverheiratheter vorgezogen.—4416 Milwaukee Ave.

Verlangt: Wagenmacher, Holzarbeiter, Stückarbeit. 577 S. Jefferson Str., zwischen Barber und Henry Str. frsa

Verlangt: Flinker Bartender. Muß arbeiten können. 104 Wells Str., Basement.

Verlangt: Schuhmacher. 909 Chicago Ave., Süd-Evanston.

Verlangt: 2 gute Schmiedehelfer. Müssen Pferde beschlagen. Wagen-Arbeit. Stetiger Platz. 4414 Milwaukee Ave., Jefferson Park. dofr

Verlangt: Gute Chandeliermacher nach Cincinnati, O. Näheres Auskunft ertheilt: H. Burger, 305 Huron Str. 11oz1w

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Prämien-Werke und Bücher, für Chicago und auswärts. Beste Bedingungen. B. M. Mai, 146 Wells Straße. 8dez,1w&X

Verlangt: Eisenbahn- und Farm-Arbeiter, 100 für Wyoming. Billige Tickets nach allen Arbeitsplätzen südlich. Roß' Labor Agency, 33 Market Str., oben. 8dez,1w

Verlangt: Leute, um den beliebten Fidelen und Lustigen Boten Kalender zu verkaufen. Guter Verdienst. Bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave, Zimmer 415. 11ok,3mX

Verlangt: Leute, um Kalender für 1901 zu verkaufen. Größte Auswahl, billigste Preise. A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 11ok,3mX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Schneider zum Säumen und Heften; ebenso gutes erstes Maschinenmädchen an Shop Röcken. 9 — 17. Place.

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Schriftsetzer (Union) sucht dauernde Stellung. Adr. B. 867 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle für allgemeine Küchenarbeit. Adr.: S. 434 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Cakebäcker sucht Stelle. J. Martin, 104 Randolph Str. frsa

Gesucht: Junger Mann, reinlich, gute Stütze am Herd, wünscht Stelle in besserem Restaurant. Adr.: O. 936 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, versteht alle Küchenarbeit und auch etwas vom Kochen, wünscht stetige Arbeit. Adr.: B. 870 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann, welcher Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht stetige Arbeit. Adr.: K. 701 Abendpost. midofr

Gesucht: Mann, 28 Jahre, Norddeutscher, mit allen Arbeiten im Weinkeller vertraut, sucht Stellung. C. o. Mr. Kilpatrick, 60 S. Carpenter Str. mdofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Zwei Kellnerinnen um im Saloon und Restaurant aufzuwarten. 78 W. Madison Str. fsa

Verlangt: Ein Mädchen mit Erfahrung als Verkäuferin in Bäckerei. 294 E. North Ave.

Verlangt: 2 Mädchen an Hosen. 112 Mohawk Str. Dampfkraft. dofr

Verlangt: Mädchen als Maschinen-Operators an Knabenröcken. 417 W. 14. Str. dofr

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 816 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit in Michael Reese Hospital, das zu Hause schlafen kann. — 29. Str. und Groveland Ave.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit während des Tages. 382 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 1071 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Privatfamilien oder Geschäftshäuser, kürzlich eingewandert. Gutes Gehalt. 3121 Wentworth Ave. frsamodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 409 Lincoln Ave.

Gesucht: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 264 S. Western Ave. frsa

Verlangt: Eine Wirthschafterin. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends oder Sonntag Morgen. 633 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, oder ein kleines Mädchen um in der Apotheke behilflich zu sein. 729 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine tüchtige Kinderfrau für Baby. Muß erster Klasse Empfehlungen bringen und nähen können. 3408 Calumet Ave. frson

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Arbeit im Saloon, am Tisch. 1318 West 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 394 LaSalle Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen. Dampfheizung. 1841 Oakdale Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren als Haushälterin für Wittwer mit 2 Kindern (4 und 6 Jahre), 100 Meilen von Chicago, nur deutsche oder böhmische. W. J. Asam, Pearl City, Jll. frsa

Verlangt: Gute, tüchtige Köchin für Restaurant; keine Sonntagsarbeit. Muß englisch sprechen. 155 Washington Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1136 Armitage Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, leichte Hausarbeit zu thun bei kleiner Familie, für Board und Kleidung. 3265 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 912 Hamilton Court. frsa

Verlangt: Gute Lunch-Köchin, guter Lohn und gutes Heim. Mittags Halle, W. Belmont Ave. und Albany Ave.

Verlangt: Eine Frau um zwei Tage in der Woche Haus rein zu machen. 78 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. — Zwei in der Familie. Zu erfragen 327 Centre Str.

Verlangt: Tüchtiges und nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen: 2664 Evanston Ave., Edgewater. midofr

Verlangt: Mädchen erhalten immer gute Stellen in Privat- und Geschäftshäusern bei hohem Lohn, durch Mrs. C. Runge, 654 Sedgwick Str., Ecke Center. 25nov,tglX

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. 3jaX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt für gutgehenden Saloon und Restaurant, mit einigen Hundert Dollars. Habe zwei Geschäfte. Adr.: M. 543 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, keine Briefe. 911 Milwaukee Ave.

Gesucht: Frau wünscht Stelle zum Waschen und Reinmachen. Gute Empfehlungen. 243 Dayton Str. 2. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze außer dem Hause, Montags und Mittwochs. 118 Maud Ave., hinten, oben.

Gesucht: Kinderlose, ältere Wittwe, die sehr gut kocht, wünscht Stelle als Haushälterin bei einzelnem Herrn oder in kleiner Familie. 54 Wells Str., eine Treppe, rechts. frsasonn

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Saloon, nahe Brauerei. — $75. Wegen 2 Geschäften. — 899 Clybourn Ave., 3. Flat.

Zu kaufen gesucht: Guter Candy-, Tabak- und Notion-Store. Agenten verbeten. Adr. Z. W. 548 Abendpost. fsason

Zu verkaufen: Ein alter gutgehender Saloon. Billig. Krankheitshalber zu verkaufen. 184 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Wohl etablirtes Poultry- u. Commission Geschäft an S. Water Str. Miethe bezahlt bis 1. Januar. Auch zu vertauschen gegen Waaren oder Grundeigenthum. Adr. O. 900 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, meistens Storetrade, wegen Familienstreit. Preis $700, Pferd und Wagen. Adr.: O. 922 Abendpost. 14dz,1w

Zu verkaufen: Saloon in Fabrikdistrikt, billig. Gute Gelegenheit für thätige Leute. 463 Carroll Av.

Zu verkaufen: Grocery und Market, ziehe mich vom Geschäft zurück, gegen Baar oder nehme Haus und Lot in Tausch. Nachzufragen: 569 W. Huron Str., nach 4 Uhr Nachm. frsason

Zu verkaufen: Gutgehender Candy-, Zigarren-, Tabak- und Bäckerei-Store, wie auch Laundry-Office; gute Nachbarschaft und freundliche, bequeme Wohnung; $150; Miethe $10. Perry, Ecke Waveland Ave., Nordseite. frsasonn

Zu verkaufen: Meat Market, Cash Geschäft $250 per Woche. Muß sofort verkaufen. Krankheitshalber. Preis $200. 208 N. Western Ave.

„Hintze“, Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., verkauft Geschäfte jeder Art. Käufer und Verkäufer sollten vorsprechen. dz10,12,14,17,19,21

Zu verkaufen: Saloon, Logenhalle, billig. Adr.: K. 734 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Restaurant, billig. Verlasse die Stadt. 882 Clybourn Ave. John Husmeyer, Room 6, 695 Lincoln Ave. dfsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber ein gutgehendes Schmiedegeschäft. Miethe billig. Gute Gelegenheit. Nachzufragen: 57 E. Webster Ave. dofr

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meat Market, Wurstmacherei mit Pferd und Wagen, und Surrey in gutem Zustande. Nachzufragen bei George C. Steging, 1118 Lincoln Ave. 11dez,1w

Zu verkaufen: Gutes Grocerygeschäft, alter Platz, mit guter Kundschaft und allem Zubehör, mit Lot 24 bei 200. Zwei Gebäude, Store und 6 Flats. Wegen Abreise nach Deutschland für $3500. Adr. K. 711 Abendpost. 10dz,1wX

Großes Hotel und Saloon zu verkaufen. Krankheitshalber bin ich gezwungen, mein neues, gutzahlendes Hotel und Saloon zu verkaufen, die größte Papiermühle (beschäftigt hunderte von Leuten) gegenüber diesem Hotel. Untersucht und überzeugt Euch. Näheres bei Henry Ullrich, 1200 Masonic Temple. 5dz,1mX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 warme Zimmer, $5. Store mit Wohnung, $15. 353 W. North Ave., nahe Milwaukee und North Ave.

Zu vermiethen: 3 Zimmer, $4. 336 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 7 Zimmer Cottage mit 2 Lotten. $11. John Heim. 1713 N. Ashland Ave.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders. 806 12. Str. Boulevard. fsa

Gesucht: Eine ältere Frau wünscht einen anständigen Mann in Board zu nehmen. Nachzufragen in der Apotheke, 287 W. 12. Str.

Zu vermiethen: Warmes möblirtes Vorderzimmer, billig. 198 Wells Str., Ecke Division Str., oben. frsa

Zu vermiethen: Zwei Freunde finden schönes, warmes Heim, auf Wunsch Board, bei deutscher Frau. 11 Ost 47. Str. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an anständiges Mädchen. 1108 Diversey Boulevard, North.

Zu vermiethen: Deutsche finden anständige Wohnung, gutes Essen. Kommt nach 450 Washington Boulevard. frsa

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein leeres Zimmer für respektablen Mann mittleren Alters, welcher Möbel hat. Adr. mit Preisangabe: O. 923 Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Koch- und Heizofen, spottbillig. — 430 Larrabee Str. 10dez,1w

Für Mamas, Papas, Onkels, Tanten praktischstes Weihnachtsgeschenk empfehlen: Eiserne Betten, selbstgemachte Matratzen, Couches. „Lion“ Co., 192 E. North Ave. dz1—31X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nordseite Piano-Bargains!
Geringe Ausgaben erzeugen niedrige Preise! 50 spezielle „Odd Style“ neue Bush & Gerts Pianos, $200 bis $275; regulärer Preis $275 bis $400.—50 wenig gebrauchte Bush & Gerts Pianos, so gut wie neu, $175 bis $250.—Unser berühmtes Victor Upright, volle Größe, $250.—Elegantes neues Upright, östliches Fabrikat, volle Größe, $175.—Gutes „Second Hand“ Weber Upright $125; Chickering Upright $175. Kimball $100; Baldwin $125; Lyon & Healy $95; Knabe Square $50; Chickering Square $45, und ein hundert andere Bargains.—Neue Pianos zu vermiethen zu $4 und $5; Second Hand $2 und $3. Eine Jahresmiethe erlaubt am Ankaufspreis. Irgend eines der obigen Pianos kann gegen eine kleine Baaranzahlung gekauft werden, Rest in monatlichen Abzahlungen je nach Wunsch des Käufers. — Abends offen. — Bush & Gerts Piano Co., Ecke Clark Str. und Chicago Ave. 9dz,1wX

Zu verkaufen: Alte Geige, für $50. 79 Hammond Str., Top Flat.

$35 kaufen ein schönes 7 Oktaven Piano, $5 monatlich. 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. 10dez,1w

Nur $110 für ein feines Hallet & Davis Upright Piano, leichte Abzahlungen. Aug. Groß, 682 Wells Str. 10dez,1w

Muß verkaufen: Elegantes Rosewood Piano, $20; tausche dasselbe auch für Kohlen um. Ecke Beach und Spaulding Ave. 8dez,2w

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ohne die geringsten Kosten im Voraus liefern wir unsere neuen und perfekten Mittel für die Heilung von Nervenschwäche in allen Stadien. Howard Dispensary, 508 Inter Ocean Gebäude, Chicago. 23no,1mX

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. 2anX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Junger Mann, der das Konservatorium in Sondershausen (Deutschland) besucht hat, ertheilt Klavier-Unterricht. Näheres 15 Dean Str. mdfr

Academy of Music, 568 N. Ashland Ave. nahe Milwaukee Ave. Erster Klasse Unterricht in Piano, Violine, Mandoline, Zither und Guitarre. 50 Cents. Alle Sorten Instrumente zu haben Wholesale. 20jn,1jX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. 9okX

Henry & Robinson, deutsche Advokaten. Abend-Office: 7 bis 9, Südost-Ecke North Ave. und Larrabee Str., Zimmer 9. 1dz,1m,X

C. Milne Mitchell, Rechtsanwalt, 502 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington und Clark Str. — Deutsch gesprochen. 3jn,X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Luther L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgiltige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 27janX

Wm. R. Rummler, deutscher Patentanwalt. McVickers Theater-Gebäude. 19jl,X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Vormunds-Verkauf!
80 Acker Farm, 30 Acker unter Pflug, in Wisconsin, Preis $550, auf Abzahlung. Zimmer 130 Masonic Temple. 8dez1w&X

Prachtvolle Frucht- oder Getreide-Farmen zu vertauschen oder auf leichte Zahlungen. Aldrich, 163 Randolph Str., Zimmer 90. 7dz,1mX

Zu verkaufen: Milchfarm, billig, Nord Wisconsin, krankheitshalber, $1900. Vieh und vollständiges Inventar, halbe Meile vom Courthaus. Näheres 575 Perry Str.

Zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Farmen, mit vollständigem Inventar. Zimmer 32, 119 LaSalle Straße. 28nov1m&X

Nordseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 7 Zimmer Cottage, großer Stall, Lot 50 bei 125, an Winnemac, zwischen 12. und Evanston Ave. $2500. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Südseite.

$9 monatlich.
$9 monatlich.
$9 monatlich.
Bezahlen neues 5-Zimmer Pressed Brick-Front Haus, Preis $1175. Baar-Anzahlung nur $100. Sprecht vor in Zweig-Office, 4515 Justine Str. Nehmt Ashland Ave. Car nach 45. Str., oder 47. Str. Car nach Ashland Ave.
S. E. Groß, Eigenthümer, 604 Masonic Temple.
11nov*X

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. — Richard A. Koch & Co., New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814. Flur 8. 12dz,X*

Geld auf Möbel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

3 Prozent. 4 Prozent. 5 Prozent.

Ein Privatmann von gutem Ruf und anerkannter Reellität wünscht ein paar tausend Dollars in Summen von $20 bis $500 an ehrliche respektable Leute zu verleihen auf Möbel, Pianos und gewöhnliche Haushaltungs-Sachen.
Keine Berechnung für die Ausstellung der Papiere, oder für sonst etwas.
Ihr spart Geld, wenn Ihr, falls Ihr zu borgen wünscht, bei uns vorsprecht und die großen Vorzüge untersucht, die ich Euch biete, wie die niedrigen Raten und so lange Zeit Ihr wünscht zum Zurückzahlen.
Alle Geschäfte durchaus vertraulich.
Ich bin kein Anhänger von Trusts und gehöre nicht zu der Loan-Kombination
Herabgesetzte Preise für alle, die mit mir Geschäfte machen. — Meine Raten sind 3 Proz., 4 Proz. und 5 Proz. in jedem gewünschten Betrag.
Bringt diese Anzeige mit und Ihr erhaltet spezielle Raten.
97 Washington Str., Zimmer 30
11dz—24dz

A. H. French,
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.
Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French, 128 LaSalle Straße, Zimmer 3. 10ap,1jX

— Geld zu verleihen —

auf Möbel u. Pianos, ohne zu entfernen, in Summen von $20 bis $200, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Wenn Sie von uns borgen, laufen Sie keine Gefahr, daß Sie Ihre Sachen verlieren. Unser Geschäft ist verantwortlich und lang etablirt. Keine Nachfragen werden gemacht. Alles privat. Bitte, sprecht vor, ehe Sie anderswo hingehen. Alle Auskunft mit Vergnügen ertheilt.

Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.

Adler Leih Co., 70 LaSalle Str., Z. 34, Ecke Randolph Str. O. C. Boelker, Manager. X*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
11ay*

Chicago Credit Company,
92 LaSalle Str., Zimmer 21.
Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld.
92 LaSalle Str., Zimmer 21. 1ja*
Branch-Office, 524 Lincoln Ave., Lake View.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Office, Zimmer 341 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13agX*

Folgende erste garantirte Gold-Mortgages zu verkaufen:

Summe	Zinsfuß	Sicherheit
$2800	6%	$5700
1700	6%	3500
1700	6%	3500
1500	6%	4500
1200	6%	2600
380	6%	1400
300	6%	800

Richard A. Koch & Co., Zimmer 814, Flur 8, 171 LaSalle, Ecke Monroe Str. Sonntags offen von 10—12. 2dzX*

Wir verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum, ohne Kommission. Richard A. Koch & Co., Zimmer 814, Flur 8, 171 LaSalle, Ecke Monroe Str. Sonntags offen von 10—12. 2dzX*

Wenn Hypotheken-Wucherer drohen, sprecht vor: Zimmer 41, 92 LaSalle Str. 20no*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Schuldet Ihnen Jemand Geld? Wir kollektiren schnellstens: Löhne, Noten, Board-Bills, Miethe und Schulden jeder Art auf Prozente. Nichts im Voraus zu bezahlen—durch unser System kann irgend eine Rechnung kollektirt werden.—Wir berechnen nur eine kleine Kommission und ziehen es von der kollektirten Bill ab. Durch dieses Verfahren wird die allergrößte Aufmerksamkeit erzielt, da wir nichts verdienen, bis wir kollektirt haben. Wir ziehen mehr schlechte Schulden ein als irgend eine Agentur Chicagos. Kein Erfolg, keine Bezahlung. The Greene Agency, 502, 59 Dearborn Str. Tel.: Central 871. 17no,1mX

Crane's (Leichte Abzahlung).
Weihnachtssachen, goldene und goldgefüllte Uhren und Schmucksachen, Herren-Ueberzieher und -Anzüge, Damen-Suits, Pelze und Jackets, Kinder-Kleider, sämmtlich auf leichte wöchentliche oder monatliche Abzahlungen. Offen Abends bis 9 Uhr. Kommt her oder schreibt uns, und unser Verkäufer wird bei Euch vorsprechen. Buel D. Crane & Co., 167—169 Wabash Ave., 4. Stock, Elevator. 11dzX*

Auf Kredit — kleine Abschlagszahlungen von 50 Cts. und $1.00 die Woche — Herren- und Kinder-Anzüge und Ueberzieher, fertige und zu Maß gemachte, Damen- und Mädchen-Jackets, Kleider, Röcke und Pelzsachen, in den allerneuesten Moden und zu den allerbilligsten Preisen. J. Lewy, 66 Van Buren Str., nahe State Str., Room 4. 10dz1m*X

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlechtzahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühr, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 3dz

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 Fifth Ave., Zimmer 9. Zivil- und Kriminalsachen aller Art. Sonntags offen bis Mittag. Rath frei. 15no,1mX

Echte deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachts-Geschenk, fabrizirt und hält stets vorräthig: A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 7—22dz

Die Verloosung der Uhr von Jacob Wehrle ist bis auf den 15. Dezember verlegt worden nach 5139 Ashland Ave.

Löhne kollektirt für arme Leute. Zimmer 41, 92 LaSalle Str. 20no*

Bankerott-Verfahren eine Spezialität. Billig und schnell. Zimmer 41, 92 LaSalle Str. 20no*

Nähmaschinen, Bicycles 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 1ja*

„Malt-Marrow"

Der große Gesundheits-Förderer.

Ein Tonic,

das von Aerzten für Kranke, Genesende, stillende Mütter—für Alle, die verlorene Kraft wieder zu gewinnen oder gesund und munter zu bleiben wünschen, empfohlen wird. Angenehm zu trinken und von wohlthuender Wirkung. In Apotheken zu haben.

Man verlange das hübsch illustrirte Büchlein — „Berühmte Aerzte des Westens". Es ist ausgezeichnet.

McAvoy Extract Department,
2348 South Park Ave., Chicago.

. . . Ein wirklicher . . .

lebendiger Weihnachtsmann

wird die Geschenke vertheilen an die Kleinen, wenn sie von Erwachsenen begleitet sind.

Geschenke frei an alle Kunden.

SIDNEY MANDL,
General Merchandise,
351–359 E. Division Str.
Direkter Eingang von der Northwestern Hochbahn-Station.

Naulahka,

das Staatsglück.

Von Rudyard Kipling und Wolcott Balestier.

(Fortsetzung.)

Dreizehntes Kapitel.

Eine halbe Stunde später verzehrten Tarvin und Fibby einträglich ihr Frühstück in dem sonndurchspähten Schatten des Buschwerks am Fuße der Mauer. Das Pferd vergrub die Nase in seinen Futtersack und sagte gar nichts, und der Mann verhielt sich nicht weniger schweigsam. Zwei oder drei Mal sprang er auf, betrachtete prüfend die unregelmäßigen Linien von Mauer und Wall und schüttelte den Kopf. Nein, er hatte keine Lust, dorthin zurückzukehren. Als die Sonne heißer und heißer zu brennen anfing, suchte er sich einen geeigneten Ruheplatz in einem Kreis von Dornbüschen, schob sich den Sattel unter den Kopf und legte sich zum Schlafen nieder. Fibby fand das Beispiel seines Herrn durchaus nachahmenswerth und wälzte sich wohlig im Gras. So pflegten die Beiden der Ruhe, während die Luft vor Hitze brodelte und vom Summen der Insekten schwirrte, und die weidenden Ziegen mit tapp tapp kletterten oder durch die Wasserrinnen platschten.

Der Schatten vom Thurm des Ruhmes wuchs, er fiel über die Mauer hinüber und streckte sich lang hinaus in's flache Land, die Weihen senkten sich paarweise oder zu Dreien aus der Höhe herab, nackte Kinder, die einander mit schallender Stimme anriefen, sammelten die zerstreuten Ziegen, um sie heimzutreiben in die rauchigen Hütten der nahen Dörfer, und nun erst schickte sich Tarvin zur Heimreise an.

Als er die Anhöhe gegenüber der Stadt wieder erreicht hatte, hielt er Fibby an, um einen letzten Blick auf Gunnaur zu werfen. Die Sonne hatte sich schon von den Mauern verabschiedet, die nun pechschwarz aus der dunstbedeckten Ebene und dem bläulichen Zwielicht in die Luft aufragten. Aus einem Dutzend Höhlen rings am Fuß des Bollwerks zwinkerten Hirtenfeuer auf, aber längs der Umfassung des trostlosen Ortes schimmerte kein Licht.

„Ein trübseliges Nest, Fibby," sagte Tarvin, die Zügel aufnehmend. „Wir halten nicht viel von unserer Landpartie und werden in Rhatore nicht darüber reden, merk' Dir das, mein Sohn!"

Er trieb das Pferd an und Fibby jagte heimwärts, daß die Funken stoben; er hatte es so eilig, daß er unterwegs nur ein einziges Mal eine Stärkung verlangte. Tarvin that auf dem langen, langen Ritt den Mund nicht mehr auf, aber als er im hellen Morgensonnenschein vor dem Rasthaus abstieg, entrang sich ein tiefer Athemzug der Erleichterung seiner Brust.

Als er dann in seinem Zimmer saß, bereute er es zwar tief, sich nicht in Gunnaur eine Fackel zurecht gemacht und das unterirdische Gewölbe genauer untersucht zu haben, aber sobald ihm die grünen Augen und der Moschusgeruch in Erinnerung kamen, schauderte ihn. Das Ding war unausführbar. Nie wieder, mochte ihn locken, was da wollte, würde er, so lange er im gesegneten Lichte der Sonne wandelte, einen Fuß in die Höhle des Kuhmauls setzen, so fremd seiner Natur die Furcht war.

Es war sein Stolz, in allen Stücken immer zu wissen, wann er genug hatte. Vom Kuhmaul hatte er genug gehabt, und das Einzige, wonach ihn in Beziehung darauf noch gelüstete, war, dem Maharadscha die Meinung darüber zu sagen. Daran war aber unglücklicherweise gar nicht zu denken. Der müßige Monarch, der ihn, wie er nun deutlich sah, dorthin gewiesen hatte, entweder in einer Anwandlung despotischer Sport- und Spottluft, oder um ihn von der richtigen Fährte des Halsbandes abzulenken, war und blieb ja der einzige Mensch, von dessen Wohlwollen der endliche Sieg abhing. Dem Maharadscha zu sagen, was er von ihm dachte, wäre ein Genuß gewesen, den er sich leider versagen mußte.

Glücklicherweise fand der König zu viel Spaß an den Arbeiten am Amet-Fluß, die Tarvin gleich am nächsten Tage einleitete, um sich eingehend zu erkundigen, ob sein Freund das Naulahka im Gye-Mukh gesucht habe oder nicht. Am Morgen nach seiner Rückkehr von dem unheimlichsten Fleck Erde, den er je gesehen hatte, war Tarvin vor dem Maharadscha erschienen mit der Miene eines Mannes, der nicht ahnt, was Furcht ist, und nie eine Enttäuschung erfahren hat, und hatte ihn fröhlich an die Erfüllung seines Versprechens gemahnt. Nach dem bedeutenden Mißerfolg in einer Richtung fühlte er das Bedürfniß, auf der Stelle den ersten Spatenstich an einem neuen Werk zu thun, gerade wie die Bewohner von Topaz am Morgen nach dem großen Brand zu bauen angefangen hatten. Seine Erlebnisse am Gye-Mukh stählten nur seine Entschlossenheit und gesellten ihr das ingrimmige Verlangen bei, mit dem Mann, der ihn hingeschickt hatte, Abrechnung zu halten.

Der Maharadscha, der an diesem Morgen ganz besonders zerstreuungsbedürftig war, zeigte sich voll Eifers, Wort zu halten, und ertheilte Befehl, daß dem langen Engländer, mit dem er Pachisi spiele, so viel Mannschaft zur Verfügung gestellt werden solle, als er verlange. Tarvin stürzte sich in die Ableitung des Flusses und die Erbauung des Dammes mit der ganzen Willenskraft der Wuth, die aus der Erinnerung an die fraglichsten und ungemüthlichsten Augenblicke seines Lebens immer neue Nahrung sog. In dem Land, worin er gerathen war, schien es ja nöthig zu sein, den Leuten Sand in die Augen zu streuen, um seine Absichten zu verbergen, und das wollte Tarvin in einem Maßstab besorgen, der dem Abenteuer, das er selbst bestanden hatte, entsprechen würde. Geschäftsmäßig, gründlich, unerbittlich wollte er sie in wahre Wirbelstürme von Sand einhüllen.

Der Anfang seiner Thätigkeit war wirklich verblüffend und in Sandwolken gehüllt. Seit der Gründung dieses Staates hatte man nichts Derartiges zu sehen bekommen in Gakral Sitarun. Der Maharadscha stellte ihm die ganze Arbeitskraft seiner Sträflinge zur Verfügung, und Tarvin ließ die kleine Armee an den Beinen gefesselter „Kaidies" fünf Meilen vor der Stadt ein Feldlager beziehen und entwarf höchst feierlich die Pläne für die zwecklose Stauung des halb eingetrockneten Amet. Seine frühere Ausbildung zum Ingenieur kam ihm jetzt sehr zu statten, denn er war wenigstens im Stande, die Arbeiten sachgemäß anzuordnen und seinem Werk den Anschein der Zweckmäßigkeit zu verleihen. Am Ausgangspunkt einer ungeheuren Schleife, die der Fluß beschrieb, sollte das Wasser durch einen Querdamm gestaut und dann ein neues Bett gegraben werden, das in gerader, bedeutend kürzerer Linie an den Weiterlauf anschließen würde. Auf diese Weise war das alte Flußbett auf verschiedene Meilen bloßgelegt, und falls sich überhaupt Gold darin fand, sagte sich Tarvin, könne man sich ja wohl die Zeit nehmen, es herauszuschaffen. Einstweilen fand der König das Unternehmen höchlich unterhaltend, ritt jeden Morgen hinaus und sah eine Stunde oder länger mit an, wie Tarvin seine Mannschaft befehligte. Das Hin- und Hermarschiren der Sträflinge in wohlgeordneten Reihen mit Körben, Schaufeln und Spaten, die Esel mit zwei großen Tragkörben, die verschwenderisch ausgeführten Felssprengungen, das Geschrei und das emsige Gewimmel, das Alles ergötzte den König, in dessen Anwesenheit Tarvin auch immer die größten Sprengungen vornehmen ließ. Da der König das Pulver lieferte, überhaupt die ganze Kosten des Vergnügens trug, fand Tarvin dies nur recht und billig.

Zu den minder angenehmen Obliegenheiten Tarvins gehörte die Nothwendigkeit, jeden Tag dem Oberst Nolan, dem König und sogar allen Handlungsreisenden, die im Rasthaus einkehrten, seine Gründe für die Stauung des Flusses auseinanderzusetzen, so oft es eben dem Einen oder dem Andern beliebte, danach zu fragen. Ja, sogar die kaiserlich indische Regierung fragte nach diesen Gründen, und zwar schriftlich; sie wollte ferner wissen, weshalb Oberst Nolan die Arbeiten am Amet zulasse, und sogar, warum der Maharadscha einen Ingenieur, der nicht von der Regierung angestellt und mit keinerlei Machtbefugnissen versehen sei, den Amet ableiten lasse. Diese Anfrage war von dem Ersuchen um nähere Auskunft begleitet. Tarvin für sein Theil erfand eine so vortrefflich ausweichende und eigentlich nichtssagende Antwort, daß er sich schmunzelnd sagen konnte, eine bessere Vorbereitung für die staatsmännische Laufbahn zu Hause hätte er gar nicht finden können. Der Oberst Nolan gab amtlich bekannt, die Arbeit der Sträflinge würde bezahlt, und fügte vertraulich bei, der Maharadscha sei so erstaunlich fügsam und artig, seit ihm dieser hereingeschneite Amerikaner die Langeweile vertreibe, daß es Sünd' und schade wäre, ihn um sein Vergnügen zu bringen. Oberst Nolan war persönlich stark beeinflußt von dem Umstand, daß Tarvin der Ehrenwerthe Nikolaus Tarvin und Mitglied eines gesetzgebenden Körpers in den Ver. Staaten war.

Die Regierung, der die ununterdrückbare Rasse bekannt genug war, die in Reiterstiefeln in den Rath des Königs tritt und von Arracan bis Peschin das Recht zu Oelbohrungen fordert, wandte nichts dagegen ein, wiederholte aber, daß sie von Zeit zu Zeit ausführlichen Bericht über den Fortgang der Arbeiten erwarte. Als Tarvin davon erfuhr, stieg die kaiserlich indische Regierung in seiner Achtung. Er konnte ihr vollständig nachfühlen, daß sie wissen wollte, was vorging, er hätte ja auch so gern wissen mögen, wann die Zeit kommen würde, wo Kate einsehen mußte, daß sie ihn nöthiger hatte, als das Elend der Welt sie!

Mindestens zweimal in der Woche faßte er den Vorsatz, das Naulahka zu lassen, wo es war, nach Topaz zurückzukehren und den Beruf eines Bodenspekulanten und Versicherungsagenten wieder aufzunehmen. So oft er zu diesem Entschluß gelangt war, athmete er erleichtert auf und erinnerte sich mit Befriedigung, daß auf der Erdoberfläche wenigstens ein Ort sei, wo ein Mann ohne Winkelzüge an's Ziel gelangen konnte, vorausgesetzt natürlich, daß er die Ellbogen zu brauchen verstand, wo er auf geradem Wege seinen Ehrgeiz befriedigen konnte und nicht mit Vorliebe um fünf Ecken ging, um an die andere Seite eines Vierecks zu kommen.

Manchmal, wenn er unter den blendenden Strahlen indischer Sonne geduldig in dem Flußbett schmorte, konnte Tarvin im Stillen das Naulahka verfluchen, ja in der Ketzerei so weit gehen, daß er sich selbst vorredete, das ganze Halsband sei überhaupt nicht vorhanden, sei eine Mythe, wie des Königs Staatsweisheit und Dhunpat Rajs ärztliche Kunst. Und doch wieder — aus hundert Quellen flossen die Nachrichten über seine Existenz, seinen Werth, nur auf eine offene Frage erhielt man keine Antwort.

Dhunpat Raj besonders, der einmal die Schwäche gehabt hatte, bei Tarvin über der neuen Doktordame „übertriebenen Eifer und ganz verschwenderische Verwaltung" zu klagen, hatte ihm mit seiner Beschreibung des Halsbandes den Mund wässerig gemacht. Aber gesehen hatte es auch Dhunpat Raj nur einmal, und das war vor fünfzehn Jahren gewesen bei der Krönung des jetzigen Maharadscha, seither nicht wieder. Sogar die Sträflinge schwatzten darüber, und wenn sie über das ihnen zugetheilte Essen haderten, hieß es, die Hirse scheine hier so kostbar zu sein wie das Naulahka. Zweimal hatte der Maharadscha Kunwar ruhmredige Reden über Alles, was er thun werde, wenn er König sei, mit der vertraulichen Mittheilung geschlossen: „Und das Naulahka werde ich alle Tage auf meinem Turban tragen."

(Fortsetzung folgt.)

Schauspielerzank im Alterthum.

In dem neuesten Hefte des Rheinischen Museums für Philologie ist eine bei den französischen Ausgrabungen in Delphi gefundene Urkunde behandelt, die ein allgemeines Interesse beansprucht. Sie enthält die Akten über einen Schauspielerprozeß wegen unlautern Wettbewerbs, verhandelt vor dem römischen Senat im Jahre 112 v. Chr. Der Sachverhalt ist etwa folgender: Kläger ist der Verein der Schauspieler oder dionysischen Künstler in Athen, eine jener großen Berufsgenossenschaften, die vom vierten bis zweiten vorchristlichen Jahrhundert die Städte Griechenlands, von denen selbst das allerkleinste Bergnest meist ein eigenes Theater besaß, mit dem Bedarf an Schauspielern versorgte. Beklagter ist der Verein der Schauspieler vom Isthmus von Korinth, dessen Name herrührt von der Feier der isthmischen Spiele, „auf Korinthos Landesenge", bei welchen die Künstler dieses Verbandes offenbar die erste Rolle spielten. Sie hatten nicht wie die attischen Kollegen einen festen Wohnsitz, sondern zogen im Lande umher und gründeten in kleineren Landstädten, wie Theben, Chalkis, Argos u. a., ihre Zweigvereine, weil dort ihre Vorstellungen noch neu und zugkräftig waren. Die attischen Künstler nun hatten zuerst vor dem zuständigen Prätor in Macedonien, sodann vor dem Senat in Rom als Berufungsinstanz Klage erhoben darüber, daß sie von dem isthmischen Verein in ihrem Geschäftsinteresse aufs schwerste geschädigt seien, weil dieser entgegen einem zwischen beiden Vereinen bestehenden Vertrag einen neuen Zweigverein in Sikyon gegründet und mit gewissen Künstlern im Peloponnes besondere Geschäftsverträge geschlossen hätte, während er vertragsgemäß zur gemeinsamen Arbeit mit den Klägern verpflichtet sei. Bei diesem Anlaß hätten die vom Isthmus auch die gemeinsame Kasse, die zwischen beiden Vereinen bestand, erheblich geschädigt, und trotz aller Beschwerden sich geweigert, Genugthuung zu geben. Auf alle diese Klagepunkte waren die Gegner die Antwort nicht schuldig geblieben, sondern hatten die Gegenklage erhoben, die uns ebenfalls im Wortlaut erhalten ist. Sie geben zu, einen neuen Verein in Sikyon gegründet zu haben, und berichten, daß sie auf die Anzeige der Athener hin eine Gesandtschaft von vier Abgeordneten zum Prätor von Macedonien gesandt hätten, um sich zu rechtfertigen. Diese Gesandtschaft ist aber der Grund neuer schlimmerer Verwicklungen geworden. Denn die vier Künstler haben, wohl in Folge Bestechung durch die Athener, so sehr ihre Pflicht vergessen, daß sie, anstatt ihren Mutterverein zu vertreten, vielmehr einen Vertrag mit den Gegnern abschlossen zum Schaden des isthmischen Vereins. Ja, als sie deshalb satzungsgemäß in Theben durch das Vereinsgericht verurtheilt wurden sind sie, gestützt auf ihre attischen Freunde, zum Aeußersten geschritten, zum Austritt aus dem Verein und — zur Gründung eines Konkurrenzunternehmens, nicht ohne eine Anzahl Vereinsbrüder in Theben und Böotien zum Mitaustritt zu veranlassen. Dabei haben sie nicht unterlassen, sich an dem Vereinsarchiv zu vergreifen und von der Vereinskasse und dem Inventar allerlei mitgehen zu heißen, neben baarem Gelde auch andere Dinge, z. B. goldene Lorbeerkränze. Ueberhaupt haben sie den Opfern und Festen des Vereins möglichst zu schaden gesucht und trotz wiederholter Verurtheilung von den entwendeten Gegenständen nichts zurückerstattet. — Es enthüllt sich also vor unseren Augen ein Bild aus dem griechischen Künstlerleben: Konkurrenzneid, vereinsbrüderliche Wichtigthuerei und Chikanen, die uns in mancher Weise ganz modern anmuthen. Der Fülle von Vereinen entsprach in den dürren und kriegerischen Zeiten des zweiten vorchristlichen Jahrhunderts durchaus nicht immer die Nachfrage. Die wichtigsten in Athen und am Isthmus sehen sich daher zuerst veranlaßt, auf gemeinschaftliche Kasse zu spielen. Doch kam es auch damals schon dem leichtbeweglichen Künstlervolke gar nicht darauf an, ein Engagement zu brechen, sobald sich bessere Aussichten boten. Wie viel immerhin diese Vereine galten, das zeigt sich darin, daß, wie sonst nur bei Grenzstreitigkeiten u. s. w. zwischen den griechischen Staaten, der ganze römische Instanzenapparat bis hinauf zum Senat in Bewegung gesetzt wurde. Und mit solchen Angelegenheiten mußte sich der Senat kurz vor dem jugurthinischen Kriege befassen! Seine Entscheidung fiel natürlich zugunsten der besser empfohlenen Partei aus. Der alte Name Athen hatte seine Zauberkraft noch nicht ganz verloren. Auf die Klagen der Gegner wird mit keinem Worte geantwortet, die attischen Künstler aber werden entsprechend der alten Freundschaft zwischen Rom und Athen geehrt und mit Gastgeschenken bedacht. Die Regelung der einzelnen Klagepunkte wird dem zuständigen römischen Beamten überwiesen. Froh dieser offiziellen Anerkennung suchten später die Sieger im Streit das Ergebniß zu möglichst allgemeiner Kenntniß zu bringen, und ließen daher den Wortlaut der Prozeßakten auf vier riesigen Steinblöcken vor dem Schatzhause der Athener zu Delphi anbringen, die theilweise wohlerhalten wieder aufgefunden sind.

Die soziale Frage, sagte ein Staatsökonom, ist zum Theil eine Magenfrage. Ganz recht: zum Theil! denn andernteils läßt sich viel soziales sowohl wie privates Elend auf die Hämorrhoiden zurückführen. Diese zu lindern und diesen abzuhelfen, ist die **Anakesis**, ein äußerlich anzuwendendes Mittel, vor Allem geeignet. Sein Inhalt ist die Heilmedizin, die eben während der Anwendung sich erweicht um innerlich zu wirken. Die **Anakesis** ist in allen Apotheken zu haben. Preis $1.00. Proben frei. Franco zugeschickt durch P. Neustaedter & Co. Box 2416 New York. momifr

Indische Diners in London.

Die Londoner sind jetzt in der Lage, so oft sie nur Lust dazu haben, ein echtes indisches Diner einzunehmen. In einer Vorstadt Londons hat nämlich eine Mrs. A. Turner eine neue Einrichtung getroffen. Sie bereitet auf Bestellung vollständige indische Diners, die sie warm und gut verpackt überallhin versendet. Das Essen kann aber auch bei ihr eingenommen werden. Ihre Kunden sind natürlich hauptsächlich indische Radschahs, die in London zu Besuch sind, Studenten aus Simla und Kalkutta, und Kaufleute aus Bombay, die bisher vergebens versucht hatten, ihren französischen Küchenchefs die Grundsätze der indischen Kochkunst einzuprägen. Mrs. Turners Gäste brauchen selten Messer. Sie schaufeln ihre Nahrung mit einem Stück Chapatis oder dünnen ungesäuerten Brot auf. Alle indischen Gerichte werden zerlegt, und es werden so zahlreiche Gewürze hinzugesetzt, wie die Preisliste eines Kolonialwaarenhändlers nur aufweist. Rindfleisch wird niemals gebraucht; Hühner, Geflügel und Hammelfleisch wird in der verschiedensten Weise behandelt. Die Gemüse sind so erstaunlich zusammengemischt, daß sie völlig ihre Besonderheit verlieren, und fast immer wird verschwenderisch Butter gebraucht. Mrs. Turner stellte z. B. folgendes Menu für eine feine indische Mahlzeit zusammen: Zuerst kommt karhi, eine dicke Suppe aus Ragoutpulver (aus Gelbwurz, Koriandersamen, Ingwer und Cayennepfeffer), Erbsenmehl und Butter. Dann folgt pulao, eine Art Entree aus Hühnchen und Reis, mit ganzem Zimmt, Pfefferkörnern, Koriander, Cummin-Samen, Gewürznelken und anderen Gewürzen. Dazu ißt man podina ki chutni, eine Art Sauce aus Minze, die im Mörser bereitet wird. Das nächste Gericht ist korma, eine in kleine Vierecke geschnittene Hammelskeule mit Gewürzen, wie man sie ähnlich bei pulao hat, nur daß sie pulverisirt sind und noch ein saures Gerinnsel aus Milch, Zitronensaft und Tamarinden dazukommt. Hat man das erfolgreich erledigt, so kommt man zu koftas, das aus runden Bällen aus gehacktem und scharf gewürztem Fleisch besteht. Nun gelangt man zu dopíyazah oder den verschiedenen "ghosts", denen alu, gobi, mutter, shalgam oder pálak vorangeht und wozu takari, kichri oder andere, in Europa gänzlich unbekannte Gemüse beigegeben werden. Dem Neuling ist dopíyazah zu empfehlen, es ist ein trockenes Ragout, das größtentheils aus Zwiebeln besteht. Wenn man das Programm so weit überstanden hat, ist man froh, zu den Süßigkeiten zu kommen. Bádam ist gar nicht schlecht, aber phirmí ist besser; es ist das eine prächtige kalte Speise aus gemahlenem, in Milch gekochtem Reis mit Rosenwasser, Mandeln, Sultaninen und geschnittenen Pistazien, die oben aufgestreut sind. Mit diesem Gange endet das anstrengende Diner.

Während des ganzen Jahres.

Zu jeder Saison des Jahres kommen und gehen unsere Leiden und Unordnungen des Magens.

Dyspepsie und Unverdaulichkeit

machen eine Behandlung mit

Dr. August König's Hamburger Tropfen

nöthig, zur augenblicklichen Linderung und vollständigen Heilung.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Gratis! Versäumt diese Gelegenheit nicht! Gratis!

Besonders großartige

Weihnachts-Geschenke

werden verabreicht von Samstag, den 15. Dezember, an und jeden weiteren Tag bis Weihnachten,

in den populären Schuh-Geschäften

Sinsheimer Bros.

375 Blue Island Avenue. | 241 Ost North Avenue.

Seht Euch die Auswahl in

Weihnachts-Geschenken

an in unseren Schaufenstern!

Bist Du leidend?

Wir wollen Dich heilen.

Unsere Lebensaufgabe ist Kranke gesund zu machen. Wir rechnen Dir nichts für unseren Rath für irgend welche Krankheit — und sagen Dir, wenn Du uns besuchest — oder antworten wenn Du schreibst — was Dir fehlt und wie Dir geholfen werden kann.

Puscheck's Rheumatismus-Kur

lindert in einigen Stunden und heilt in ein paar Tagen. Heilt alle Schmerzen, Schwäche, Ziehen, Reißen, Steifsein, Hüftweh, Kreuzschmerzen, Gicht und jeden akuten oder chronischen Muskel-, Gelenk-, Knochen- oder Herz-Rheumatismus. — Dieses Mittel ist passend für alle Fälle, sende 50c per Post dafür.

Frauen-Krankheiten-Kur, heilt alle Frauenleiden, welcher Art und wie hartnäckig dieselben auch seien. 50 Cts. Ein Büchlein mit Auskunft über Puscheck's sämmtliche Haus Kuren frei, schreibe darum. — Diese Mittel werden nur in der Office verkauft oder per Post versandt.

Dr. Puscheck. Sprechstunden von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Dienstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags geschlossen. — Telephone, Lake View 579.

1619 Diversey, zwischen Halsted und Clark Str. — Nimm Halsted Electric oder North Western Elevated, oder Clark oder Wells Str. Limits Cable. — Für Besuche bei Kranken wird nur eine sehr mäßige Bezahlung gefordert.

Männer und Frauen

Niemand versäume,

Zumal wenn er trüben Urin bemerkt, zur sicheren Erkennung aller möglichen Erkrankungen seinen

URIN

chemisch-mikroskopisch untersuchen zu lassen.

Alle durch Ausscheidungen von Zucker, Eiweiß, Harnsäure, Eiterzellen, Gallensekreten u. s. w. bedingten Erkrankungen werden sicher erkannt. — Erster Morgen-Urin erbeten. —

Durch gründliche Untersuchung und wissenschaftliche Behandlung habe ich Tausende geheilt. Meine neue Methode kurirt selbst die hartnäckigsten und ältesten Fälle jeder Art.

Sprechstunden: 9–12 und 4–8, Sonntags 10–1.

Dr. Gustav Bobertz
(Deutscher Spezial-Arzt),
554 NORD CLARK STR.,
CHICAGO.

Rückgrats-Verkrümmung,

Schiefhals, einseitig niedrige Schulter, abstehendes Schulterblatt, einseitig hohe Hüfte, sind Zeichen von seitlich verkrümmtem Rücken. Bevor man Schienenbandagen und Korsets ausschließlich gebraucht, seht die berühmten Zander-Apparate für schwedische Heilgymnastik und Massage. 15no*

Madsen's Hygienic Institut, 911 Schiller-Geb. 103 Randolph.

Dr. EHRLICH,

aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 263 Lincoln Ave., 9–11 Vm., 6–8 Abds.; Sonntag 9–12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1–4 Nachm. 11mzlj

N. WATRY,
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Sichere Heilung aller katarrhalischen Leiden.

AREND'S GOLDEN NERVINE

Ein zuverlässiges Stärkungsmittel für Nerven, Magen, Leber, Nieren, etc.

Bewirkt Wunder in allen Fällen von Schwäche, Blutarmuth, etc.

Eine Dosis per Tag erhöht die Lebenskraft und vertreibt alle Mattigkeit. Seine gute Wirkung macht sich bereits in wenigen Tagen bemerkbar.

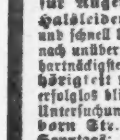
$1.00 per Flasche.

Zu haben in

Arend's Drugstore,
MADISON STRASSE,
ECKE 5. AVENUE.
fr.mo.mibw

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfader, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. DR. ROBERT WOLFERTZ, Fabrikant 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privat-Zimmer zum Anpassen.



DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos u. nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen. Untersuchung und Rath frei. 167 Dearborn Str., Zimmer 604, von 1–4 Nachm. Sonntags: 10–12 Vorm. — Klinik: 261 Lincoln Ave., 8–11 Vorm., 6–8 Abends.

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen

nur Drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Unser Laden ist Abends offen bis Weihnachten. Kommt heute Abend.

Von 8 bis 11 Uhr Vormittags ist die beste Zeit zum Einkaufen.

THE FAIR

Etablirt in 1875. State, Adams und Dearborn Str.

Von 8 bis 11 Uhr Vormittags ist die beste Zeit zum Einkaufen.

Hausröcke für Männer 2ter Flur. Elegante und schöne dunkel gewürfelte Muster, in feinen ganzwoll. Tweeds, seidenband Kanten, Größe 34 bis 44. **4.90**

Verkauf von Messern Main Floor. 2000 Taschenmesser für Knaben, Männer und Damen, wenigstens 200 Sorten von den besten Messerfabrikanten in Deutschland, Perlmutter-, Knochen-, Stag-, Buffalo- Ebenholz- und andere Griffe, feines Stahl, Auswahlmorgen für **50c**

Annehmbare Geschenke.

Haupt-Floor.

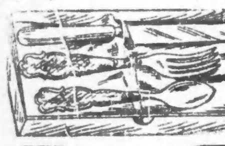
Gun Metal Chatelaine Damen-Uhren, garantirt korrekte Zeitmesser, **1.95**

Goldgefüllte Hunting Case Herren-Uhren, garantirt für 10 Jahre, mit Elgin oder Waltham Movement, für nur **8.00**

Solid gold. Baby-Ringe, eins von den vielen Designs, **25c**

Zigarren Jar, prächtige Bowle aus Glas, fancy Initial-Deckel, **65c**

Chatelaine Damen-Uhren mit schlichten oder fancy Zeigern, garantirt. Gehwerk, Abbild. ist ½ Größe, **2.50**



Drei Stück Silber-Sets für Kinder, **15c**

Ungeheure Auswahl v. Baby-Ringen, von 30c bis **1.50**

Baby-Ringe, einfaches Gold-Band — **25c**

Massiv goldene Manschettenknöpfe, ausgezeichneter Entwurf, für Damen, **95c**

Massiv goldene Ringe für Damen, Ruby, Emerald oder Garnet in der Mitte, von kleineren Steinen umringt **1.95**

Kuckuck-Uhren, reiche Schnitzerei, für nur **5.00.**

Feiertags-Verkauf von Kleidern.

Wir veranstalten einen Feiertags-Verkauf von Männer- und Knaben-Kleidern, der eine seltene Gelegenheit bietet, jeden Artikel, den Ihr braucht, weit unter seinem wirklichen Werthe zu erlangen. Wenn Ihr heute Abend oder morgen herkommt und die wunderbaren Bargains seht, die wir in Männer-Anzügen und Ueberziehern und Knaben-Anzügen und Ueberziehern und Reefers offeriren, werdet Ihr Euch über die niedrigen Preise wundern; Ihr werdet auf den ersten Blick sehen, daß es eine sich gut zahlende Gelegenheit ist, jetzt einzukaufen, daß Ihr mehr als den Werth Eures Geldes erhaltet und daß die Kleider sich vorzüglich tragen werden. Was könnt Ihr mehr verlangen?

Männer-Ueberzieher— Guter schwerer schwarzer und blauer Beaver u. dunkelgrauer Melton, Auswahl aus kurzen Box- oder langen Mustern für **5.00**

Rein-wollene Männer-Ueberzieher— Eine Spezial-Partie von 100, in dunklem Oxford-Grau, haben sehr dauerhaftes Futter, welche haben moderne schmale Manschetten, Größen 33 bis 44, für **7.00**

Moderne graue Oxford-Ueberröcke für Männer, und eine spezielle Partie in feinen blauen und schwarzen Kerseys, einige mit Atlas gefüttertem Yoke, Schultern u. Aermeln gemacht, **10.00**

Männer-Ulsters— Ein Vorrath ganz-woll. Frieze, zugeschnitten in voller Länge und mit schwerem karrirtem Cassimere gefüttert, 24 bis 44 Größen, sehr spezieller Werth zu **7.50**

Männer-Anzüge— In einfacher u. doppelbrüstiger Facon, ganzwollen und sehr dauerhaft, in dem populären rauhen schwarz. Surface Cheviot **7.00**

Feine Männer-Anzüge— In schwarzen und blauen unfinished Worsteds, jeder einzelne positiv echte Worsted Wolle, Größen von 33 bis 46— Preis nur **9.75**

Gutgemachte Hosen für Männer, alle Größen von 30 bis 50 Zoll Waist Maß, wünschenswerthe Muster, in extra Qualität dauerhafte Kassimere, per Paar **1.50**

Kleidsame Männer-Hosen, in fancy Worsteds, in den neuesten und schönsten Mustern—Samstag's sehr spezieller Preis **2.50**

Bringt die Knaben herein für diese Bargains.

Knaben Vestee-Anzüge f. Knaben, Größen 3 bis 8 Jahre, Auswahl von 350 Anzügen, alles neue, hübsche Facons, einige mit Seide Facings u. doppelknöpfiger Weste, **1.90**

Knaben Feine Vestee Knaben-Anzüge, eine große Partie in feiner Qual. blauer Serge, in hübschen Facons gemacht, alle Größen u. gutes Assort., Preis **3.90**

Knaben 3-Stücke Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 9 bis 16 Jahre —Rock, Hosen und doppelknöpfige Weste, in blauem Cheviot und fancy Cassimere, **2.95**

Knaben 3-Stücke Kniehosen-Anzüge für Knaben, von feinem blauem Serge, durchaus reine Wolle, großer Werth zu **4.95**

Große Knaben Lange Hosen-Anzüge für große Knaben, Größen 13 bis 16 Jahre, nette dunkle Muster in dauerhaften Cassimeres, nur **4.95**

Knaben-Reefers, Oxford graues Melton, Größen 3 bis 10 Jahre, hübsch gemacht, mit Sammet-Kragen und Perlmutterknöpfen, nur **1.50**

Knaben-Reefers, lange Wolle Chinchilla, fancy karrirtes Futter und hoher Sturm-Kragen, alle Größen von 6 bis zu 16 Jahren, **2.95**

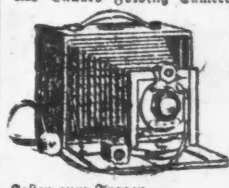
Knaben feine Reefers für Knaben, Oxford grau, braunes und blaues Frieze, Größen 6 bis 16 Jahre, guter schwerer Stoff, welcher die Knaben warm halten wird, **3.75**

Knaben Winter-Ueberröcke für Knaben, Größen 4 bis 15 Jahre, modernes Oxford-grau in der neuesten Schattirung, prächtiger Werth zu **4.95**

Knaben Russische Ueberzieher für Knaben, Größen 2½ bis 6 Jahre, in roth oder blau — ein sehr guter Werth zu unserm niedrigen Preis von nur **2.90**

Geschenk-Cameras.

Zweiter Floor, Dearborn Str.



4x5 Bullard Folding Camera, hochfeine achro-Plattenhalter und [illegible]er View Finder, Front, verstellbaring und Falling Bulb Release, Rinatische Linsen, Kasten zum Tragen — **4.95**

4.75 für Cyclone, Sr., 4x5 Cameras, mit vollständigem Developing und Druck Outfit.

2.95 für Cyclone, Jr., Cameras, 3¼x3¼, mit vollständigem Developing und Druck Outfit.

2.95 für die Ray Cameras, 4x5, mit einem doppelten Plattenhalter.

Athleten-Waaren.

Zweiter Floor.

Massage Rollers, das neueste in Physical Culture Exercise, speziell für Damengebrauch; gibt hartes Fleisch und vermehrt die Zirkulation, was eine tadellose Gesichtsfarbe und bessere Gesundheit erzeugt; spezieller Preis, **60c**

75c für Moosehead Exerciser, 5 verschiedene Stärken, alle in einer Maschine; erzeugt kraftvolle Muskeln.

1.35 für Whiteley's Exerciser, Auswahl von 3 Stärken Kabel, vollständig, m. Karte, in Schachtel. Andere bis zu **3.90.** Freie Demonstrirung durch einen Experten den ganzen Tag in unserem Sporting Goods Dept.

1.25 für Striking Bags für Männer, Regulation Größe, spezielles Handschuhleder am Ueberzug, 2-Stück Top, verstärkte Welt Nähte; bester Bag im Handel für das Geld. Andere bis zu **7.00** per Set.

75c für Striking Bags für Knaben, mittlere Größe, gute Qualität weich gegerbtes Leder, substantiell gemacht, 1-Stück Top, doppelt gesteppt; vollständig mit Seil, Haken u. Blase, in Schachtel. Andere bis zu **7.00.**

1.65 für unübertreffliche Boxing Handschuhe für Männer, mit Grip, doppelt gesteppttes, weich gegerbtes Leder, mit bester Qualität curled Haar gefüttert. Andere bis zu **3.65.**

9[illegible]c für Boxing Handschuhe für Knaben, Corbett-Muster, von weich gegerbtem Leder gemacht, mit guter Qualität curled Haar wattirt. Andere bis zu **2.75.**

65c für Rugby Fußballen für Knaben, gutes starkes, schweres Leder, gut genäht, vollständig mit Bladder, in Box. Andere bis zu **2.50.**

Feiertags-Halstrachten.

Main Floor, Dearborn Str. Feine Seide und Atlas Halstrachten für Männer, in Tecks, 4-in Hands u. Bat Wings, in Streifen, Checks, Figuren u. Tupfen, schöne Effekte, ausgezeichn. Entwürfe, ungeheures Assortiment, 3 für............ **1.00**

45c für Seiden- und Atlas-Halstrachten für Männer, in allen Facons, neueste Effekte, hunderte von Mustern, feines Atlas Futter, verpackt in einer fancy Schachtel, ein sehr hübsches Geschenk für jeden Mann oder Knaben.

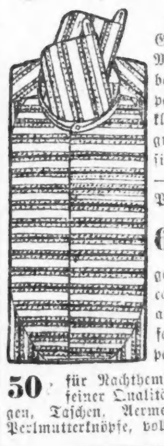
75c für schwere importirte Seide- und Satin Halstrachten für Männer, neueste Facons und Effekten, eine große Auswahl von Mustern, jede Tie in Fancy Schachtel; diese Partie übertrifft jede andere Ausstellung an Schönheit der Facon; andere bis zu **2.50.**

Männer-Hosenträger.

Haupt-Floor, Dearborn Str. Feine seidene und elastisch gewobene Männer-Hosenträger, gemacht mit starken Cast-off Schnallen, feine Kid Enden, eine große Varietät von Mustern, in einer hübschen Schachtel mit Glas-Deckel verpackt, Spezial-Preis **50c**

75c das Paar für seidene und Satin Männer-Hosenträger, fancy gestreift und geblümt, mit feinen vergoldeten Schnallen und starken Kid Enden, hübsche Muster, verpackt in einer hübschen Schachtel mit gläsernem Deckel. Feine Satin und seidene Männer-Hosenträger in Blau, Schwarz, Weiß, gestreift und in fancy bestickten Mustern, verpackt in Schachteln mit Glas-Deckel.

Fancy Männer-Hemden.



Main Floor, Dearborn Str. Gebügelte farbige Hemden für Männer, gemacht aus Garner's bester Percale, zwei Paar dazu passender Link Cuffs, hübsche, kleidsame Muster, Hemden, die gut passen und sich gut tragen —spezieller Preis, **1.00**

65c für gebügelte farbige Hemden für Männer — gemacht aus guter Qualität Percale, offener Rücken und Front; andere mit weißem Body und farbiger Front, 1 Paar dazu passende Manschetten.

50 für Nachthemden für Männer, gemacht aus feiner Qualität Muslin, besetzte Front, Kragen, Taschen, Aermel, Yoke-Rücken, felled Nähte, Perlmutterknöpfe, volle Länge und Weite.

Sweaters. Zweiter Floor.

Feine ganzwoll. Sweaters f. Männer, ausgez. Qual., dicht und fein gestrickt, in solid. Farben u. fancy Streifen, zu.......... **1.25**

2.25 für Jerseys für Männer, gem. aus der feinsten Sorte Wolle, in einem großen Assortment der neuesten u. modernsten Streifen b. solid. Farben; abwechs. Streifen, röm. Streifen, Schweizer Streifen u. and. Streifen, mit einer Anzahl anderer; eine endlose Auswahl.

95c für strikt ganzwollene Sweaters für Knaben, prachtvoll gemacht in soliden und Combination Farben.

85 für Sweaters für kleine Knaben, ganzwollen, in der besten Weise gemacht in fancy Streifen und soliden Farben.

Suit-Cases für Männer.

5. Floor, State Str. Lederne Suit Cases für Männer, wie Abbildung —extra gut gemacht, mit Messing-Schloß und Catches, starker Griff, m. holländischem Leinen gefüttert — Auswahl von 22- oder 24zölligen Größen, speziell für **5.00**

9.50 für Suit Cases für Männer, mit 4Unz. Leder überzogen, Mauve Farbe, Messing Schloß und Catches, extra guter Griff, mit holländischem Leinen gefüttert, mit Leder-Taschen — 24 Zoll lang.

5.25 für horned Back Alligator Leder-Reisetaschen, nickelplattirtes Schloß und Catches, mit Leder gefüttert, extra gut gemacht und ausgestattet — 15 Zoll lang.

3.85 für volle Stark Grain Leder Club-Bags, Mauve Farbe, Messing Schloß u. Catches, starker Griff, mit Leder gefüttert — 16 Zoll lang.

Rasir-Sets.

Main Floor, Mitte.

Vier-Stücke Rasir-Set, bestehend aus Porzellan-Tray mit vergoldetem Rand, hübschem tinted Mug, Pinsel von ausgezeichneter Qualität Borsten, dreifacher Spiegel Metall Rahmen— **75c**

Andere Sets von 50c bis zu $10.

4.95 für Ebonoid Rasir-Set, bestehend aus Tasse, Spiegel, Seifenbehälter, Kamm und Schaum-Pinsel.

2.95 für ganz großen aufrechten verstellbaren Rasir-Spiegel, goldplattirt, Rahmen in Enamel-Effekt, assortirte Farben.

Toileten-Artikel.

Main Floor.

Echte Ebenholz Military Bürsten, Sterling mounted, solide Rückseite, **2.00**

3.00 für echte Ebenholz Kleider- und Kleider-Bürste, Sterling Silber mounted, in Etui.

75c für Telescope Dressing Case, gepreßtes Leder, enthält Haarbürste, Zahnbürste und Kamm.

1.00 für Ebonoid Haar-Bürste und Kamm, Sterling Silber mounted, feine Borsten.

Schuhzeug für Weihnachten. Main Floor.

Schuhe für Männer und Damen zu 1.95, ein Kombinations-Verkauf von zuverlässigen, modernen Schuhen, in Box Kalb, Glanzleder, schwerem Kid u. Kalb, Schnür-Facon, schwere hervorstehende Sohlen, Kid- u. Glanzleder-Spitzen, passend für die Straße und Gesellschaften, ein sehr zweckmäßiges Weihnachts-Geschenk, das von jedem Empfänger hochgeschätzt werden wird — Auswahl von einem ungeheuren Assortiment für **1.95**

75c für Slippers für Männer, von nachgeahmtem Alligator-Leder, Everett-Facon, chokoladen- und lohfarbig, gut gemacht, ausgezeichnete Werthe.

1.50 für feinste Sorte Slippers für Männer, roth, schwarz, loh- und chokoladenfarbig, handgemacht, weißes und farbiges Futter, in Opera- u. Everett-Facons.

1.15 für Slippers für Knaben, Opera Cut, rothes, schwarzes und lohfarbiges Kid, Leder-Futter, handgemachte Sohlen, Größen 11½ bis 5½.

95c für lederne Gamaschen für Knaben, oben 3 Schnallen, Fauntleroy-Facon.

Großer Einkauf von Kinder-Mänteln.

Gekauft zu 50c am Dollar.

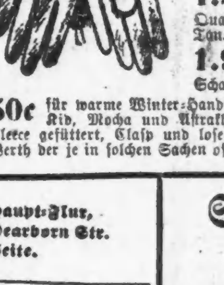
Das ganze Lager von Hellman & Meister, 31 Ost 10. Straße, New York City.

Ein riesiges Lager von Mädchen-Reefers von uns zum halben Preise erworben und am Samstag offerirt zu verhältnißmäßigen Preisen. Es sind die schönsten Facons dieser Saison in dem populären Box-Schnitt und den nicht minder beliebten Fitted Back Facons, schlichte oder garnirte Effekte in solchen viel verlangten Stoffen als Beavers, Meltons, Kerseys, Boucles, Cheviots und anderen Geweben, in den neuesten Herbst-Schattirungen; jedes Stück gut gemacht, und um schnell losgeschlagen zu werden ist das Ganze in vier riesige Partien getheilt, die Euch morgen zu den folgenden Bargain-Preisen vorgelegt werden:

Partie 1	Partie 2	Partie 3	Partie 4
1.95	2.95	3.95	4.95

Handschuhe für Weihnachts-Geschenke. Haupt-Floor.

Wenn Ihr im Zweifel seid in Bezug auf Farbe, Größe oder Art der Handschuhe, wie sie dem Freund, dem Ihr sie zum Geschenk zu machen wünscht, gefallen werden, kauft Euch einen unserer Handschuh-Bonds, die wir zu jedem Betrag ausgeben und die den Beschenkten in den Stand setzen, seine oder ihre Auswahl selbst zu treffen.



Dreß Handschuhe für Männer, Kid, Mocha, Cape und Suede, Pique, Cable und P. X. M. genäht, umfassend jede Sorte von Handschuhen, die in dieser Saison getragen wird, Seide genähte Stickerei, 1900 Designs, gemacht in Cadet Größen und mit langen Fingern, jede Schattirung vorräthig, in hübschen Festtags-Schachteln verpackt, ohne Extra-Unkosten. Alle Handschuhe werden umsonst in Reparatur gehalten — der Preis beträgt **1.00**

1.25 für Männer Dreß Handschuhe, mit seidenem und wollenem Fleece gefüttert; aus importirtem Material von vorzüglicher Qualität gemacht, Pique genäht; Farben: Oxblood, Beaver, Seal, English Tan.

1.95 für Dent's englische Männer-Handschuhe, ein großes Assortiment der verschiedensten Sorten in den allerneuesten Winter-Schattirungen; Cadet und regul. Größen — Spezial-Preis für morgen,

50c für warme Winter-Handschuhe für Kinder, Kid, Mocha und Astrakhan Rückseite, mit Fleece gefüttert, Clasp und lose Wrists, der beste Werth der je in solchen Sachen offerirt wurde.

75c für feine Dreß Handschuhe für Mädchen und Knaben, eine große Varietät von Farben und Mustern, jede Nummer, von der kleinsten bis zu der größten.

Für Die, welche rauchen.

Main Floor Zigarren-Department.

Tabak-Behälter, in Eulen- und Frosch-Facon, wie Abbildung, in natürlichen Farben, auch Köpfe verschiedener Art, Auswahl zu **45c**

Andere von **25c** bis **8.95.**

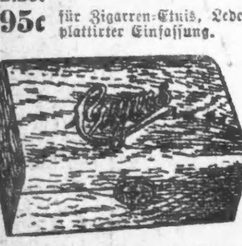
39c für echte französische Brier Pfeifen, erste Qualität, Bull Dog Facon, mit 1½- bis 1¾zöll. echten Bernstein Mundstücken, stained oder Natural Finish Holz.

25c für Rauch Sets, Celluloid faced Holz, 3 Stücke, Messing-Cup, auch Glas mit Metallrahmen. Andere bis zu **7.45.**

65c für Pfeifen-Regale, 5 Schädel.

95c für importirte französische Brier Pfeifen, alles erste Qualität, mit 2-zöllig. echtem Bernstein Mundstück, Bulldog Facon, gebeiztes oder Naturholz, in doppelt seidengefütterter leder-überzogenem Etui. Andere bis **8.50.**

95c für Zigarren-Etuis, Leder, mit nickelplattirter Einfassung.



95c für Zigarren Feuchthalter, massiv Eichen, zink-gefüttert, Inschrift „Cigars" auf dem Deckel, polirte Metall Buchstaben, halten 50 Zigarren. Andere bis **4.75.**

85c für Tabak Jars, Porzellan und Steingut.

Zigarren bei der Kiste als Weihnachts-Geschenke. Haupt-Flur, Dearborn Str. Seite.

Porto Rico Havana Zigarren — direkt von Ponce, Porto Rico, U. S. A., soeben aus dem Zollhaus genommen; alle haben den import. Stempel und sind in der Original-Verpackung: 5-zöll. Bravas 5c p. St.; per Packet von 25 — **1.25**. Rucabado Predilectos, 3 für **25c**; Kiste von 50, **4.00.** Andere bis zu **8.00** per 100.

Flor de Alboni— volle Größe Zigarren, lange gemischte Einlage, Sumatra Deckblatt, Kiste von 50 — **1.50**

Elegantes— Garantirt echte Sumatra Wrapper, feiner langer Filler und große Sorte Zigarre— Kiste von 50— **1.00**

U. S. Bouquet— feinste Havana-Zigarren, lange Einlage, Union handgemacht — Kiste mit 50 Stück— **2.85**

Great Pitt— volle 5-zöllige Perfecto, garantirt lange Vuelta Havana Einlage und Umblatt, Connecticut Deckblatt — handgemacht — speziell für diesen Verkauf — Kiste von 25 — **2.10**

Ottenberg's Bouquet— New Yorker Fabrikat Havana Zigarren, Handarbeit, lange Einlage, Kiste von 50 — **1.95**

Castellana Panatellas— Extra — 4½-zöllige New Yorker Fabrikat Zigarren, garantirt reines Havana Deckblatt, Umblatt und lange Einlage, Cuban hand made — Kiste von 50 — **3.75**

Marie Jansen— Seed und Havana, lange gemischte Havana Einlage, Sumatra Deckblatt, handgemacht — Kiste von 50 — **1.80**

La Perla— Langer gemischter Filler, Sumatra Wrapper—Kiste von 50— **1.25**

Triton— Extra guter feiner Filler, befleckter Wrapper—Kiste von 50— **75c**

Esmeralda— 4½zöll. Rothschild, gemacht aus dem allerfeinsten Tabak von feinem Aroma, strikt handgemacht — Kiste von 50 — **2.50**

Improved Punch and **Lake View Rose**— lange gemischte Einlage, regulär angezeigte 5c Zigarren — Kiste von 50 — **1.65**

La Carolina Casino— Key West reiner Havana Wrapper, Binder und Booked Filler, Cuban handgemacht— Speziell, Kiste von 50 **3.85**

Capos— gemacht von dem feinsten einheimischen Tabak, Connecticut Deckblatt,—Kiste mit 50 Stück— **59c**

Rauch-Tabak.

Dukes Mix., 1⅔ Unz., 9 Pack. 32c	PlowBoy, 1⅔ Uz., 9 Pack. 33c
Beck's Hunting „ „ 32c	Barker, per Pfd.........26c

Hochfeine Seed- und Havana-Zigarren.

Speziell, p. Kiste mit 25, **1.25.** SocialClub, Imperial Perf. Dazzle Perf. Court Royal, High Supreme und Queen Royal, **1.25.**

Kau-Tabak.

Battle Ax, per Stück......31c	Climax, per Pfd..........36c
Standard Navy, per Stück, 32c	Star, per Pfd............42c
Horse Shoe, per Pfd......41c	Out of Sight, p. Stück....19c

Spezialitäten in Pferde-Waaren.

Zweiter Floor, Mitte.

Pferde-Blankets für Straßen-Gebrauch, bei Fuhrleuten sehr beliebt, wiegen 10 Pfund — 90×96 Zoll, gemischte Wolle, weich und sehr dauerhaft, sehr spezieller Preis **2.95**

4.75 für Straßen-Pferde-Blankets, 100 extra feine ganzwollene fancy Plaid Muster, verschiedene Größen und Gewichte, assortirte Muster, ein Bargain für Kenner von guten wollenen Blankets.

1.75 für Straßen-Blankets, graue Plaid-Muster, gemischte Wolle, alle Größen.

90c für Stall-Blankets—blaue Check-Muster, sehr hübsch, dauerhaft und warm.

1.25 für Stall-Blankets, schwere Burlap, zwei Surcingles angebracht, ganz gefüttert, alle Größen.

1.95 für Stall-Blankets, braune und karrirte Duck, extra schwer, Surcingles, mit Wolle gefüttert, passen für normal gebaute, mittlere und ganz große Pferde.

2.30 für Plüsch-Roben, eine Partie von 500, neue Muster, fancy Außenseite, doppelter Plüsch, gute Winter-Roben.

2.15 für wasser- und schneedichte Roben, schweres Rubber Face, mit dunkelgrünem Futter; keine Roben für einen solch niedrigen Preis.

7.45 für Pelz-Roben, schwarzes sibirisches Hundefell, mit Plüsch gefüttert, sehen genau aus wie echte Bärenfelle.

Spielsachen aller Art aus allen Theilen der Welt in großer Reichhaltigkeit und Qualität hier.

Dritter Floor.

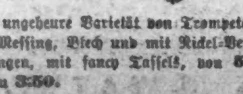
Bringt die Kinder herunter, um den wirklichen lebendigen Weihnachtsmann zu sehen, und laßt ihn denselben seine wundervolle elektrische Weihnachts-Stadt zeigen — sehr interessant für Alt und Jung.

25c für ein Set harthölz. Schachfiguren, fein geschnitzt, in starkem Holzkästchen.

2.00 für einen Eisenbahnzug, mit messingenem Dampfkessel und doppelter Cylinder Engine, Tender und Coach; brennt Alkohol; läuft eine ziemliche Distanz; andere bis zu **$15.00.**

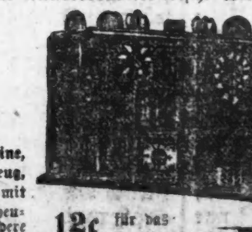
1.00 für die Little Giant Schreibmaschine, Self Inker, das lehrreichste Spielzeug, welches je fabrizirt wurde — Briefe können mit dieser Maschine ebenso einfach wie mit den theuren Schreibmaschinen geschrieben werden. Andere zu **1.50, 3.50, 5.00.**

4.50 für elektr. Automobile, 7½x12x5 Zoll läuft mit trockener Battery, das einzige elektrische Spiel-Auto im Markte, Rubber Tire Räder.



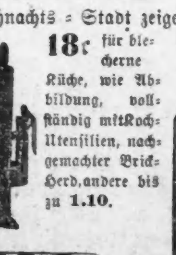
Eine ungeheure Varietät von Trompeten aus Messing, Blech und mit Nickel-Verzierungen, mit fancy Tassels, von **5c** bis zu **3.50.**

15c für musikalische Roller-Chimes, wie Abbild., langer Stiel, in fancy Farben. Andere **10c** bis **95c.**



18c für blecherne Küche, wie Abbildung, vollständig mit Koch-Utensilien, nachgemachter Brick-Herd, andere bis zu **1.10.**

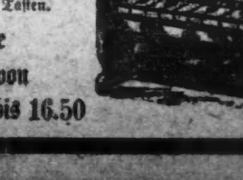
12c für das Spiel „Lotto", in fancy lithographirter Schachtel; — andere aufwärts bis zu **95c.**



18c für Heißluft Spielzeuge, an Spiel-Maschinen anzubringen oder über eine Luftheizung zu setzen, assortirte Entwürfe.

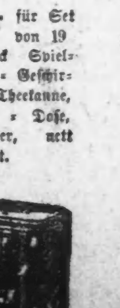
75c für Set von 19 Stück Spiel-Zinn-Geschirren, Theekanne, Zucker-Dose, Creamer, nett gepreßt.

Andere von 8c bis $1.10.



38c für Schoenhut Spiel-Pianos, 7x8 Zoll, fein lackirt, 1 Oktave, 8 Tasten.

Andere von 20c bis 16.50



15c für den „Little Warbler", 7 Zoll lang, ahmt den Kanarienvogel täuschend nach.

Schöne lebensgleiche Puppen.

45c für feingekleidete 15½zöll. Puppen, Kleidchen aus fancy farbigen Stoffen gemacht, mit Spitzen-Besatz, mit dazu passendem Hut, Bisque Gesicht, beweglichen Augen und langen Locken.

90 für unzerbrechliche Rag Dolls, 18 Zoll hoch, mit Watte ausgestopft, Kleidchen aus fancy farbigen Stoffen gemacht.

38c für feine gelenkige Puppen, 13 Zoll groß, Kleidchen aus fancy Lawn gemacht, hübsches Bisque Gesicht, mit beweglichen Augen, Schuhen und Strümpfen.

1.10 für feine Kid Body Puppen, 20 Zoll groß, Gelenke doppelt vernietet, Bisque Gesicht, lange Locken, bewegliche Augen, hübsche Schuhe und Strümpfe.